

Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehr- personen auf ihre Handlungsstrategien ausgewählter Un- terrichtsstörungen im Sportunterricht

Abschlussarbeit zur Erlangung des
Master of Science in Sportwissenschaften
Option Unterricht

eingereicht von

Kevin Picalek

an der
Universität Freiburg, Schweiz
Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät
Abteilung Medizin
Department für Neuro- und Bewegungswissenschaften

in Zusammenarbeit mit der
Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen

Referent
Prof. Dr. André Gogoll

Magglingen, Januar 2023

Dank

Ich möchte gerne allen Sportlehrpersonen danken, die sich Zeit genommen haben, den Persönlichkeitstest und mein Fall-Dokument auszufüllen. Ein besonderer Dank geht an meinen Referenten Prof. Dr. André Gogoll, der mir bei Anliegen stets zur Seite stand und mit seinem Humor immer wieder ein wenig Lockerheit in meinen Arbeitsalltag zurückbrachte.

Zusammenfassung

Einleitung. Unterrichtsstörungen gehören zu den grössten Belastungen von Sportlehrpersonen. Es existieren zahlreiche Klassifikationssysteme und die Ursachen und passenden präventiven und reaktiven Handlungsmuster sind sehr vielfältig und komplex. Die Persönlichkeit hat einen entscheidenden Einfluss auf das Handeln von Sportlehrpersonen. Neuere Forschung bestätigt, dass die Persönlichkeit nicht ausschliesslich vererbt und stabil ist sondern, dass sie über die gesamte Lebensspanne messbar entwickelt werden kann (Roberts & Mroczek, 2008). Dies lässt vermuten, dass auch Sportlehrpersonen die Möglichkeit haben sich in Richtung von Eigenschaften zu entwickeln, die ihnen helfen würden einen störungsarmen Sportunterricht zu gestalten. Als Folge dessen, könnte zusätzlich ihr subjektives Beanspruchungserleben positiver ausfallen. Das Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es deshalb signifikante Unterschiede zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen.

Methode. Es wurden 22 Sportlehrpersonen aus der ganzen Schweiz befragt. Messinstrumente waren ein Persönlichkeitstest und ein Fall-Dokument mit fiktiven Fällen von Unterrichtsstörungen.

Resultate. Aus den Antworten der Sportlehrpersonen wurden sieben Handlungskategorien erstellt. Sportlehrpersonen, die die Handlungskategorien «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» und «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatten zeigten im Durchschnitt signifikant tiefere Werte für Gewissenhaftigkeit auf als jene, die diese Handlungskategorien nicht angewendet hatten. Solche, die die Handlungskategorien «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatten zeigten im Durchschnitt signifikant tiefere Werte für Verträglichkeit auf als jene, die diese Handlungskategorien nicht angewendet hatten.

Diskussion und Schlussfolgerung. Trotz der kleinen Untersuchungsgruppe und der tiefen statistischen Power zeigten sich bereits signifikante Unterschiede. Sowohl zu hohe als auch zu tiefe Werte in den Persönlichkeitsfaktoren Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit können aber negative Auswirkungen haben. Deshalb ist es wichtig eine gesund ausbalancierte Persönlichkeit anzustreben, um Unterrichtsstörungen zu minimieren, sodass die aktive Lernzeit, das Klassenklima und die Qualität des Unterrichts maximiert werden können. Nach Ansicht des Autors ist es daher wichtig in der Ausbildung angehender Sportlehrpersonen ein Bewusstsein für die Entwicklung der Persönlichkeitsfaktoren zu schaffen. Aufgrund vieler Limitationen sollten die Ergebnisse dieser Untersuchung mit der nötigen Vorsicht betrachtet werden. Es bieten sich aber viele Möglichkeiten für weiterführende Forschung.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	5
1.1 Sportunterricht in der Schweiz	5
1.2 Unterrichtstörungen.....	5
1.3 Persönlichkeit	13
1.4 Forschungslücke.....	16
1.5 Ziel der Arbeit	17
2 Methode.....	18
2.1 Untersuchungsgruppe.....	18
2.2 Untersuchungsdesign	18
2.3 Messinstrumente.....	18
2.4 Datenauswertung	19
3 Resultate	21
3.1 Erstellte Handlungskategorien	21
3.2 Deskriptive Statistik und T-Tests für unabhängige Stichproben.....	23
4 Diskussion	44
4.1 Einordnung der Resultate und praktische Implikationen	44
4.2 Stärken und Limitationen der Untersuchung	47
4.3 Implikationen für die Forschung	49
5 Schlussfolgerung	50
Literaturverzeichnis.....	52
Anhang	57
Persönlichkeitstests	57
Fall-Dokumente.....	78

1 Einleitung

Sie gehören zu den grössten Stressoren von Sportlehrpersonen: Unterrichtsstörungen. Sie kommen in jedem Unterricht vor und sind nicht immer zu verhindern (Lohmann, 2011). Jede Sportlehrperson reagiert unterschiedlich auf die verschiedenen Arten von Unterrichtsstörungen und kann unterschiedliche Erfolge vorweisen. Die Ursachen und passende Handlungsmuster sind sehr vielfältig und komplex. Deshalb konzentriert sich diese Arbeit auf die Sportlehrpersonen selbst und wie ihre Persönlichkeit ihre Handlungen in ausgewählten Unterrichtsstörsituationen beeinflusst.

1.1 Sportunterricht in der Schweiz

In der Schweiz erfüllt der Sportunterricht viele verschiedene Aufgaben. Im Sinne des ganzheitlichen Erziehungs- und Bildungsauftrags ist der Sportunterricht ein obligatorischen Schulfach und durch die Kantone geregelt (EDK, 2014). Es werden sportliche Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt, Sport- und Bewegungskultur erschlossen und es soll bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse am Sport geweckt werden um die Gesundheit und die Persönlichkeits- und ganzheitliche Entwicklung sowie das lebenslange Sporttreiben zu fördern (BASPO, 2012). Hierfür existieren in der Schweiz zahlreiche gesetzliche Grundlagen (Sportförderungsverordnung, 2012). Der Mindestumfang in der obligatorischen Schule beträgt drei Lektionen Sportunterricht pro Woche. An Mittelschulen beläuft sich das gesetzliche Minimum auf 110 Lektionen, regelmässig über das ganze Schuljahr aufgeteilt. An Berufsfachschulen beträgt das Minimum bei weniger als 520 Jahreslektionen allgemeinbildendem und berufskundlichem Unterricht zusätzlich 40 Jahreslektionen Sportunterricht, darüber 80 Jahreslektionen.

1.2 Unterrichtsstörungen

1.2.1 Definitionen und Klassifizierungen von Unterrichtsstörungen

Unterrichtsstörungen gehören zum Tagesgeschäft von Lehrpersonen. Untersuchungen zeigen, dass rund ein Drittel der Unterrichtszeit damit verbracht wird Unterrichtsstörungen anzugehen (Keller, 2014). Krause (2004) zeigte weiter auf, dass sich mehr als 20 Unterrichtsstörungen pro Unterrichtsstunde ereignen können und diese durchschnittlich alle zwei Minuten auftreten. Diese genau zu definieren, stellt sich jedoch als schwierig heraus. Viele Definitionen sprechen von Störungen des Lehr-Lern-Prozesses, die von den Schülerinnen und Schülern, der Lehrper-

son aber auch von der Umwelt ausgehen und als aktiv (etwas machen) oder passiv (etwas unterlassen) bezeichnet werden können (Lohmann, 2011; Wettstein & Scherzinger, 2019). Eine frühe Definition von Biller (1981) gliedert Unterrichtsstörungen in die Kategorien Bagatellstörungen, indirekte und direkte Störungen, unbehebbarere Störungen und unvermeidbare Störungen. Lohmann (2011) hingegen unterteilt Störungen in die Kategorien verbales Störverhalten, mangelnder Lerneifer, motorische Unruhe und aggressives Verhalten. Winkel (2006) allerdings unterscheidet zwischen Disziplinstörungen, Provokationen und Aggressionen, akustische und visuelle Dauerstörungen sowie allgemeine Unruhe bzw. Konzentration, Störungen aus dem Aussenbereich des Unterrichts, Lernverweigerung und Passivität, Desmotivation und neurotisch bedingten Störungen. Unterrichtsstörungen können aber auch nach Stärke klassifiziert werden (Steinmann, 2016). Steinmann sieht hierbei Unterschiede zwischen einem störungsfreien, störungsarmen, leicht bis mittel gestörten und stark gestörten Unterricht. Je nach Stärke wird der Handlungsdruck auf die Lehrperson erhöht. Nach Ansicht des Autors ist aber das Störungsrastrer von Kobler (2021) am praxisorientiertesten ausgelegt, fasst die Vielfalt der unterschiedlichen Ansätze am einfachsten zusammen und wird deshalb als Grundlage für die vorliegende Arbeit verwendet werden. Kobler unterscheidet auf einer ersten Stufe zwischen Störungen, die von der Lehrperson (Unterrichtsvorbereitung und Pünktlichkeit, Gehalt des Unterrichts, Überblick und Regeln, Umgang mit Schülerinnen und Schülern und Umgang mit Unterrichtsstörungen) oder der Schülerinnen und Schüler ausgehen. Letztere werden wiederum in aggressive und nicht aggressive Störungen unterteilt. Bei den aggressiven Störungen gibt es direkte (beschimpfen, beleidigen, schlagen) und indirekte Formen (falsche Gerüchte, Sachen verstecken). Die nicht aggressiven Störungen werden nach aktiven und verbalen Störungen (schwätzen, Zwischenrufen und laut sein) und passiven Störungen sowie mangelndem Lerneifer (Abwesenheit und Tagträumen) unterschieden. Gemäss Kobler (2021) ist die klare Mehrheit der Unterrichtsstörungen auf die Schülerinnen und Schüler zurückzuführen. Lehrpersonen stören den Unterricht selten, meist ungewollt und auch nur für eine kurze Zeit.

1.2.2 Entstehung von Unterrichtsstörungen

Eines der ersten Modelle, das aufgezeigt hat wie Unterrichtsstörungen entstehen können war das Vierfaktormodell von (Cohn, 1975), das auch TZI-Dreieck (Themenzentriertes Interaktionsdreieck) genannt wird. Die Bereiche «Ich» (der einzelne Mensch), «Wir» (eine Gruppe) und «Es» (die Aufgabe oder das Ziel) bilden ein Dreieck und sind von der «Globe» (den äusseren Rahmenbedingungen) umgeben. In all diesen Bereichen können unterschiedliche Unterrichts-

störungen entstehen, falls sie sich nicht in einer dynamischen Balance befinden. Gemäss Nolting (2017) liegen die Gründe für Unterrichtsstörungen in der Schule als Institution, aufgrund von einzelnen Schülerinnen und Schülern oder einer Klasse und im Verhalten der Lehrperson. Die Institution Schule kann beispielsweise durch einen strikt vorgegebenen Lehrplan Längeweile auslösen oder ungenügende Sportanlagen und Materialien zur Verfügung stellen, was Ursachen für zahlreiche Unterrichtsstörungen sein können. Schülerinnen und Schüler können als Individuum ein Problem darstellen (Pubertät, Störungen, Krankheiten, Probleme, Erziehungsfehler usw. (Keller, 2014)) aber auch von anderen innerhalb einer Gruppe angesteckt werden. Ungünstige Klassenzusammensetzungen sind nicht selten ein Grund für grossflächige Störungen. Gemäss einer Untersuchung von Schuhmacher (2011) können Unterrichtsstörungen aus vier Hauptgründen entstehen. 1. Das Ziel oder der Sinn der Handlung wird nicht verstanden, 2. Diese wird verstanden aber nicht geglaubt, 3. Sie wird verstanden und geglaubt aber die Schülerin oder der Schüler kann die Handlung trotzdem nicht ausführen, 4. Sie wird verstanden, geglaubt und gekonnt aber es werden daraus trotzdem keine positiven Konsequenzen für sich als Person erwartet. Die letzte Ursache kommt am häufigsten vor und ist auch am schwierigsten anzugehen. Eine weitere Untersuchung von Scherzinger et al. (2017) bestätigt ebenfalls die Ergebnisse von Nolting, dass die Lehrpersonen selbst die Ursache von Unterrichtsstörungen sein können. Schülerinnen und Schüler gaben an, dass sie unter anderem eine schlechte Klassenführung als Ursache für Unterrichtsstörungen sehen. Ungenügende Unterrichtsvorbereitung, zu wenig Abwechslung, Unterforderung und unklare Aufträge sind weitere Faktoren, die von der Lehrperson ausgehen können. Aus der Lehrpersonensicht selbst wurde ebenso gefolgert, dass eine gute Klassenführung von der Lehrperson zu weniger Unterrichtsstörungen führe (Wettstein & Scherzinger, 2019). Beide Seiten schätzen ausserdem die gegenseitige soziale Beziehung basierend auf Respekt und Vertrauen, die zum Unterrichtsklima beiträgt. Bei einem guten Klassenklima kommt es zu weniger Unterrichtsstörungen.

Dass die Führung eine wichtige Rolle einnimmt, stützt auch eine weitere Untersuchung im Bereich Leadership und Führung. Furtner und Baldegger (2016) behaupten, dass sich Führungskräfte zuerst selbst beeinflussen können müssen, bevor sie andere aktiv beeinflussen können. Dies stellt die zentrale Basisfähigkeit einer Führungskraft dar. Ihrer Ansicht nach kann ein transformationaler Führungsstil, der zu intrinsischer Motivation und dadurch zur Veränderung des Verhaltens und der Lern- und Leistungsbereitschaft der Geführten führt, erst nach erfolgreich erfolgter Selbstführung entstehen (Furtner & Baldegger, 2016a). Lehrpersonen stellen ebenfalls eine Führungskraft dar und ihr Ziel ist es ebenfalls die Schülerinnen und Schüler zu

motivieren und zu befähigen. Es kann daher angenommen werden, dass falls es gelingen würde dies im Schulunterricht zu erreichen gewisse Unterrichtsstörungen vermieden werden könnten. Am Ursprung dieser Veränderung könnte die bereits erfolgte Selbstführung der Lehrpersonen stehen, die sich in der Ausprägung der Persönlichkeitsfaktoren zeigen könnte. Falls dies der Fall ist, könnte mit gezielten selbstinitiierten Massnahmen bewusst die Persönlichkeit für einen störungsarmen Sportunterricht in der Schule geformt werden um Kompetenzen zu schaffen, die zu kontextspezifischem und flexiblem Handeln führen (Helmke, 2009; Klieme & Leutner, 2006; Mayr & Neuweg, 2006; Schneider & Stern, 2010; Senn et al., 2017).

1.2.3 Umgang mit Unterrichtsstörungen

Unterrichtsstörungen haben eine stark negative Wirkung auf die Qualität des Unterrichts, die aktive Lernzeit und beeinflussen ebenfalls das Lernklima (Nolting, 2017). Was genau als Unterrichtsstörung angesehen wird ist vielfach eine Frage der individuellen Interpretation. Was für eine Lehrperson noch keine Störung des Unterrichts darstellt ist für eine andere bereits eine Störung. Viele Lehrpersonen erkennen die grosse Chance nicht, die sich ihnen bietet, wenn Unterrichtsstörungen auftreten. Oft werden diese als persönlicher Angriff angesehen und es wird schnell in eine defensive Haltung gewechselt. Unterrichtsstörungen sind aber immer Feedback zum eigenen Unterricht und bieten enormes pädagogisches Potenzial und die Chance sich als Lehrperson und den eigenen Unterricht zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Wissenschaft unterscheidet zwei Ansätze, die aufzeigen, wie man Unterrichtsstörungen angehen kann. Einerseits die vorbeugenden, präventiven und andererseits die reaktiven Strategien.

Präventive Strategien. Viele Unterrichtsstörungen lassen sich präventiv durch eine positive Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern (Tillack et al., 2014) sowie eine effiziente Klassenführung verhindern oder zumindest abschwächen. Im Bereich Klassenführung gelten bis heute die Forschungsarbeiten von Kounin et al. (1976) als wegweisend. Es werden fünf Merkmalsbereiche unterschieden: 1. *Disziplinierung*: klare, feste und nicht allzu harte Reaktionen der Lehrperson, 2. *Allgegenwärtigkeit und Überlappung*: Den Schülerinnen und Schülern das Gefühl geben stets über die Situationen in der Klasse informiert und handlungsbereit zu sein, sowie mit mehreren Problemen gleichzeitig zurechtzukommen. 3. *Reibungslosigkeit und Schwung*: Flüssige Unterrichtsgestaltung besonders in Übergangsphasen ohne grössere Verzögerungen und Unterbrechungen. 4. *Gruppenmobilisierung*: Sowohl individuelle Unterstützung als auch Konzentration auf die ganze Gruppe gewährleisten zu können. 5. *Abwechslung und Herausforderung*: Besonders in ruhigeren Phasen durch abwechselnde und herausfordernde

Aufgaben die Motivation und das Interesse der Schülerinnen und Schüler aufrechtzuerhalten. Obwohl sich die Unterrichtslandschaft seit den 1970er Jahren verändert hat, haben diese Merkmalsbereiche viele Arbeiten der heutigen Forschung inspiriert. Es sind viele Parallelen erkennbar. Nolting (2017) beispielsweise, unterscheidet die vier Bereiche «Prävention durch breite Aktivierung» (Zu Lerntätigkeiten anregen und diese kontrollieren und loben, Aufmerksamkeit aufrechterhalten), «Prävention durch Unterrichtsfluss» (Unterbrechungen und Wartezeiten vermeiden), «Prävention durch klare Regeln» (Erwartungen schriftlich mit Schülerinnen und Schülern festlegen und konsequent einhalten) und «Prävention durch Präsenz- und Stoppsignale» (Regeln überwachen, nonverbal: Rituale, Blicke und Positionierungen, verbal: Am Anfang häufig sowie freundlich, kurz halten und konkret sein). Keller (2014) setzt den Begriff «Disziplinenmanagement» in den Vordergrund seiner präventiven Strategien. Er findet, dass ein gesundes Mass an Disziplin durch die Lehrperson besonders im heutigen schwierigen Schulumfeld vonnöten sei, um Unterrichtsstörungen vorzubeugen. Er unterscheidet die Bereiche «Positive Autorität» (Fähigkeit eine Klasse zu leiten, Führungsposition verdeutlichen und initiativ handeln können, Selbstbewusstes Auftreten), «Kollegialer Grundkonsens» (Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen), «Professionelle Klassenleitung» (Schaffung eines positiven Klassenklimas), «Verhaltensregeln» (Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler mit klaren Konsequenzen bei einem Regelbruch) und «Nonverbale Verhaltenssteuerung» (Übereinstimmung mit dem gesprochenen Wort). Eine Videostudie von Seidel (2009) stellte ausserdem fest, dass ein störungsarmer Unterricht oft mit positivem Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler zusammenhängt.

Lohmann (2011) hat nach Ansicht des Autors aber die umfassendste Übersicht zu den präventiven Strategien entwickelt, die alle wichtigen Punkte der vorhergehend erwähnten Arbeiten beinhaltet. Die zwei Hauptkategorien «Präventiv- und Unterstützungsstrategien» werden in je drei weitere Ebenen unterteilt. Die «Beziehungsebene», «Disziplin- und Managementebene» und die «Unterrichtsebene». *Präventivstrategien*: Die Beziehungsebene beinhaltet das Auftreten (Kleidung, Sprache, Körpersprache), die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern (Distanz und Nähe, Respekt, Sympathie usw.) und die Kommunikation (respektvoll, gezielt und aktiv). Die Disziplin- und Managementebene beinhaltet Elemente wie den Klassenrat für die Problemlösung und Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler, Klassenregeln (viel Selbstdisziplin, wenig Fremddisziplin, klare Konsequenzen) und wiederkehrende Routinen für bestimmte Unterrichtssituationen. Die Unterrichtsebene beinhaltet die Punkte Kooperation gewinnen (Bedürfniserfüllung und ein gutes Klassenklima als Vorbedingung für das Lernen z.B.

durch gemeinsame Aktivitäten), das Modell der didaktischen Rekonstruktion (Aufbau auf Vorwissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler) und die Unterstützungsnetzwerke in Form von Eltern und Arbeitskollegen. *Unterstützungsstrategien*: Die Beziehungsebene beinhaltet Motivation und Ermutigung (Lob, Erfolgserlebnisse, emotionale Unterstützung, Vertrauen geben, konstruktive Kritik) und Belohnung (als extrinsischen Verstärker besonders am Anfang eingesetzt). Die Disziplin- und Managementebene sieht nonverbale Kommunikation (Stellung im Raum, Haltung, Gestik, Mimik, Zeichen usw.) und Raumanker (Wiederkehrende Tätigkeiten immer am gleichen Ort) vor. Die Unterrichtsebene beinhaltet die Punkte Aufmerksamkeit erhalten (durch Miteinbezug der Schülerinnen und Schüler) und Unterbrecher (Konzentration zurückholen vor einem Wechsel im Unterricht).

Reaktive Strategien. Trotz den besten präventiven Strategien kommt es gleichwohl immer wieder zu Unterrichtsstörungen, die reaktiv angegangen werden müssen, um die Unterrichtsziele nicht zu gefährden. Gemäss Nolting (2017) ist es bei Unterrichtsstörung wichtig so schnell wie möglich zum eigentlichen Unterricht zurückzukehren. Durch zu langes Auseinandersetzen mit dem Vorfall kann sich eine weitere Lehrpersonenstörung daraus ergeben. Bei kleinen Störungen muss zudem meistens nichts weiter unternommen werden, da sie sich von selbst lösen und ein Eingreifen den Unterricht nur unnötigerweise weiter stören würde. Ist ein Eingreifen hingegen notwendig, unterscheidet Nolting zwischen «direkten lehrpersonenzentrierten Strategien» und «kooperativen Strategien». Als zweckmässige Reaktionen für *direkte lehrpersonenzentrierte Strategien* sieht er direkte Bitten und Aufforderungen, Begründungen weshalb ein Verhalten nicht geduldet wird, klärende Fragen zu stellen, aktiv zuzuhören, um der Schülerin oder dem Schüler das Gefühl zu geben, dass man sie oder ihn versteht, Vorschläge und Anweisungen zu geben, humorvoll zu reagieren und Schuldzuweisungen zu beenden, um emotionale Situationen gekonnt zu entschärfen. Hier ist aber anzufügen, dass diese kurzfristigen Reaktionen nicht immer die Ursache der Störung beheben können. Hierbei können Einzelgespräche Abhilfe verschaffen, um besonders wiederkehrende Probleme zu verstehen damit eine passende Lösung gefunden werden kann. Beispiele für Ursachen könnten Unter- oder Überforderung sein oder im Verhalten der Lehrperson. Deshalb sei es immer wichtig sich selbst als Lehrperson zu hinterfragen und zu reflektieren. Als weiteren wichtigen Punkt sieht Nolting unerwünschtes Verhalten konsequent ins Leere laufen zu lassen und stattdessen erwünschtes Verhalten positiv zu bestärken. In der Praxis läuft dies meistens umgekehrt ab. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vorwiegend die meiste Aufmerksamkeit, wenn sie sich störend verhalten. Bei den *ko-*

operativen Strategien steht das gemeinsame Lösen von Problemen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern im Vordergrund. Hier werden Klassengespräche, sogenannte «Lehrer-Schüler-Konferenzen» gemäss Gordon (1977) und regelmässige Gesprächsrunden in der Klasse in Form eines Klassenrats vorgeschlagen. Ziel dieser Gespräche ist es Win-Win-Situationen für alle Beteiligten inklusive Lehrpersonen zu kreieren, ohne dass jemand eine Niederlage einstecken muss. Aktives Zuhören und Ich-Botschaften sind die zentralen Elemente dieser Methode. Die sechs Stufen sind: 1. Definition des Problems, 2. Sammlung möglicher Lösungen, 3. Wertung der Lösungsvorschläge, 4. Entscheidung, 5. Realisierung der Entscheidung, 6. Beurteilung des Erfolgs. Noltings direkte lehrpersonenzentrierten Strategien und kooperativen Strategien können jedoch meistens nicht genau unterschieden werden weshalb in der Praxis häufig Mischformen angewendet werden. Der reaktive Ansatz von Keller (2014) mit den Interventionsmöglichkeiten «Direktes Reagieren in der Störsituation», «Konfliktgespräch mit der Schülerin / dem Schüler», «Konfliktgespräch in der Klasse», «Konfliktbearbeitung in der Klassenkonferenz» und «ausserschulische Hilfen» verfolgt hier einen ähnlichen Ansatz wie Nolting. Rattay et al. (2011) andererseits, zeigen zu jedem ihrer fünf Eskalationsstufen «Beeinträchtigung», «Unterbrechung», «Unmöglichmachung», «Verhaltensauffälligkeiten» und «Verhaltensstörungen» verschiedene Handlungsmöglichkeiten für die diversen Störungsintensitäten auf. Diese decken sich stark mit den bereits erwähnten Ansätzen der diversen Forscherinnen und Forscher.

Ähnlich wie bei den präventiven Strategien baut Lohmann (2011) auch seine reaktiven Lösungsansätze auf den drei bekannten Ebenen «Beziehungsebene», «Disziplin- und Managementebene» und «Unterrichtsebene» auf. Die zwei Hauptkategorien werden hier allerdings «Interventions- und Problemlösungsstrategien» genannt.

Interventionsstrategien: Die Beziehungsebene beinhaltet das Vermeiden von negativen Emotionen (frühzeitig mit Ich-Botschaften, Humor, Wahlmöglichkeiten usw. arbeiten) und Störungsbelastungen reduzieren (Umdeutung, als Rückmeldung ansehen, Ausnahmen erkennen, Fokus auf Stärken der Schülerinnen und Schüler usw.). Die Disziplin- und Managementebene beinhaltet die Elemente Interventionen (Schnellstmöglich und konsequent unterbinden, wobei die Unterbrechung die Störung nicht vergrössern darf, Nulltoleranz z.B. bei Mobbing, kein Drohen, Konsequenzen statt Strafen usw.) und Auszeiten (Isolierung einer Schülerin oder eines Schülers aus der Lerngruppe, als letzte Option verwenden). Die Unterrichtsebene beinhaltet hier einzig den Punkt Methodenwechsel (Variantenreich, Auswahl bieten, andere Unterrichtsstandorte).

Problemlösungsstrategien: Die Beziehungsebene beinhaltet Problemdiagnose (Fragebogen anwenden und diese zusammen mit den Schülerinnen und Schülern auswerten und diskutieren), Konfliktschlichtung (Peer-Mediation) und Kommunikationstypen und Klassenführungsstil

(Freundliches und verständnisvolles Auftreten und Verhalten). Die Disziplin- und Managementebene sieht die Lösungssuche mit der Klasse (Von der Problemfindung bis hin zur Klärung der Verantwortlichkeiten für die abgemachten Lösungsansätze), Kommunikation im Einzelgespräch mit der Sieben-Schritte-Methode (Empathie und Beziehungsaufbau, aktives Zuhören, Reflexion anregen, Problemverhalten bearbeiten lassen mit anschließender Planerstellung und Verpflichtung) und Verhaltensverträge (Schriftlich und verbindlich mit Hilfen zur Selbststeuerung. In komplexen Fällen Hilfe einholen) vor. Die Unterrichtsebene beinhaltet den Punkt Diagnose des Fachunterrichts und des Lernverhaltens (Schülerinnen und Schüler geben Rückmeldung zum Unterricht mittels Fragebögen und Checklisten, Beobachtungsbogen für die Lehrperson).

1.2.4 Folgen von Unterrichtsstörungen

Unterrichtsstörungen haben viele unerwünschte Folgen. Werden die Unterrichtsstörungen nicht angegangen leidet die Qualität des Unterrichts enorm und die wertvolle aktive Lernzeit der Schülerinnen und Schüler verringert sich (Nolting, 2017). Das Lernklima wird ebenfalls negativ beeinflusst. Deshalb ist es wichtig Unterrichtsstörungen ursachenbasiert und möglichst präventiv und konsequent anzugehen. Zusätzlich bilden Unterrichtsstörungen aber auch einen der Hauptursachen für negatives Beanspruchungserleben und negative Beanspruchungsreaktionen bei Lehrpersonen (Baeriswyl-Zurbriggen et al., 2015; Clunies-Ross et al., 2008; Hakanen et al., 2006) weshalb es der Autor als wichtig ansieht in diesem Bereich die Forschung weiter voranzutreiben. Besonders die Häufigkeit wird als die grössere Belastung angesehen als die Schwere der Unterrichtsstörung (Krause, 2004). Unterricht kann sich wie ein Kampf anfühlen. Die daraus folgende hohe emotionale Belastung der Lehrperson führt kurzfristig gesehen zu Überanstrengungssymptomen und längerfristig gesehen teilweise bis hin zum Burnout-Syndrom (Nolting, 2017). Als Folge dieser Überlastung können Lehrpersonen gegenüber den Schülerinnen und Schülern aggressives und weiteres unerwünschtes Verhalten an den Tag legen. Somit können Unterrichtsstörungen in vielerlei Hinsicht auch negative Auswirkungen auf die Schülerinnen und Schüler haben (Scherzinger et al., 2017). Lehrpersonenstress wirkt sich auf die Unterrichtsqualität aus was sich in tieferer Lernfreude der Schülerinnen und Schüler bemerkbar macht. Diese hat dann negative Auswirkungen auf die Lernleistung (Maslach & Leiter, 1999). Aufgrund von unterschiedlichen Ressourcen der Lehrpersonen gibt es aber trotzdem grosse subjektive Unterschiede bei der durch die Unterrichtsstörungen wahrgenommene Beanspruchung (Kunz Heim et al., 2019), was sich teilweise mit dem transaktionalen Stressmodell (Lazarus & Folkman, 1984) erklären lässt.

1.3 Persönlichkeit

Als Persönlichkeit wird die charakteristische Gesamtheit von Gedanken, emotionalen Mustern und Verhaltensweisen bezeichnet, die sich aus genetischen und umweltbedingten Faktoren entwickelt hat (Corr & Matthews, 2009). Viele Studien haben sich mit der Messung und Entwicklung der Persönlichkeit auseinandergesetzt (Kintzinger et al., 2011; Mayr & Neuweg, 2006). Es konnte nachgewiesen werden, dass sowohl die genetischen wie auch die umweltbedingten Einflüsse auf die Persönlichkeit im Laufe des Lebens an Stabilität zunehmen. Wobei umweltbedingte Einflüsse am meisten dazu beitragen (Briley & Tucker-Drob, 2014).

1.3.1 Von der anfänglichen Persönlichkeitsforschung bis hin zu den «Big Five»

Obwohl sich die Messung der Persönlichkeit als sehr komplex herausstellt, unterstützt eine grosse Vielzahl an Studien die Unterteilung in fünf verschiedene Persönlichkeitsfaktoren die «Big Five» genannt werden (De Raad, 2000; Loehlin et al., 1998; McCrae & Costa Jr., 1999; Power & Pluess, 2015; Roccas et al., 2002). Dieses Modell besteht aus den Faktoren Neurotizismus, Extraversion, Offenheit für Erfahrungen, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit, wobei bei jedem Faktor ein Bereich zwischen zwei Extremen dargestellt wird. Unter Neurotizismus wird die emotionale Labilität verstanden. Schwache Ausprägungen zeigen sich in Selbstsicherheit und emotionaler Stabilität und hohe Ausprägungen in häufiger Angst und Verletzlichkeit. Extraversion ist ein Begriff für das zwischenmenschliche Verhalten. Schwache Ausprägungen zeigen sich in introvertiertem Verhalten und Zurückhaltung bei sozialen Interaktionen und hohe Ausprägungen in Geselligkeit und Herzlichkeit. Unter Offenheit für Erfahrungen wird das Interesse an neuen Erfahrungen und Erlebnissen verstanden. Schwache Ausprägungen zeigen sich in konservativem Verhalten und Vorsicht und hohe Ausprägungen in Neugier und einer ausgeprägten Fantasie. Verträglichkeit ist ebenfalls ein Begriff für das zwischenmenschliche Verhalten. Schwache Ausprägungen zeigen sich in Wettbewerbsorientierung und Misstrauen und hohe Ausprägungen in Kooperation und Mitgefühl. Unter Gewissenhaftigkeit wird der Grad an Selbstkontrolle, Zielstrebigkeit und Genauigkeit verstanden. Schwache Ausprägungen zeigen sich in Spontanität und Unbekümmertheit und hohe Ausprägungen in Sorgfalt, Effektivität und Zuverlässigkeit. Dieses Modell der «Big Five» entwickelte sich aus der anfänglichen Persönlichkeitsforschung beginnend anfangs des 20igsten Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre unter dem Namen «Persönlichkeits-Paradigma» (Helmke, 2009; Kintzinger et al., 2011; Mienert & Pitcher, 2011). Es wurde dabei versucht Unterschiede im Lernerfolg von Schülerin-

nen und Schülern in Zusammenhang mit gewissen Persönlichkeitseigenschaften von Lehrpersonen zu bringen. Man ging davon aus, dass jegliches Handeln und Befinden auf eben diese zurückzuführen sei (Krohne & Hock, 2007). Veränderungen seien nur sehr schwer erreichbar und deshalb würden gute Lehrpersonen einfach geboren werden und könnten durch Ausbildung nicht fähig gemacht werden. Diese Untersuchungen im Bereich des «Persönlichkeits-Paradigmas» zeigten aber nur schwache Zusammenhänge auf. Limitationen gingen auf die schwere Messbarkeit von Persönlichkeitseigenschaften aufgrund von unterentwickelten psychometrischen Verfahren zurück (Borich, Gary D. & Klinzing, Hans Gerhard, 1987; Maderbacher, 2016). Um 1970 begann die Ablösung durch das «Prozess-Produkt-Paradigma». In der früheren Forschung war zu viel Gewicht auf die Persönlichkeit gelegt worden und es waren viele nicht empirische Aussagen im Umlauf, von denen zahlreiche trivial waren. Die generelle behavioristische Wende in der psychologischen Wissenschaft gab diesem neuen Paradigma ebenfalls Aufschwung (Mayr & Neuweg, 2006). Der Fokus wechselte nun von der Lehrerpersönlichkeit zum spezifischen lern- und leistungsrelevanten Handeln und Verhalten im Unterricht, das man beobachten konnte. Durch die bessere Messbarkeit des Unterrichts konnten dadurch erstmals stabile Befunde aufgezeigt werden. Seit Mitte der 1980er Jahre ist nun aber das «Experten-Paradigma» vorherrschend. Im Rahmen der kognitiven Wende rückte die Lehrperson wieder in den Vordergrund. Der Fokus liegt aber nicht mehr auf der Persönlichkeit sondern auf dem Wissen und Können (Helmke, 2003). Diese professionellen Kompetenzen werden heute als Hauptgrund für Unterrichtserfolg angesehen, wobei Überschneidungen mit früheren Paradigmen immer noch vorhanden sind. Die Kombination von Persönlichkeitseigenschaften, Verhalten, Handeln und professionellen Kompetenzen der Lehrperson gilt deshalb als Grundlage für den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern (Maderbacher, 2016). Diese Paradigmenwechsel verstehen sich deshalb als eine Weiterentwicklung und nicht als klare Abgrenzung isolierter Paradigmen, die für sich allein nur von begrenztem Wert sind. Sie schliessen sich gegenseitig nicht aus sondern ergänzen sich gegenseitig (E. Weinert, 1996). Von Weinert stammt auch folgendes Zitat:

Was ist der gegenwärtige Erkenntnisstand dieser vielfältigen empirischen Forschungsbemühungen? Gibt es «den guten Lehrer, «die gute Lehrerin» überhaupt, und, wenn ja, wodurch lassen sie sich charakterisieren? Sind bestimmte Persönlichkeitsmerkmale entscheidend, spielen wirksame Lehrtechniken die dominierende Rolle oder geht es bevorzugt um die professionalisierte Unterrichtsexpertise? (S.141)

1.3.2 «A new Big Five»

In der modernen Forschung wird immer deutlicher, dass sich die Persönlichkeit über die gesamte Lebensspanne messbar entwickeln kann (Roberts & Mroczek, 2008) und nicht wie früher angenommen ausschliesslich vererbt und stabil ist. Dieses Plastizitätsprinzip der Persönlichkeitsentwicklung ist auf verschiedene Lebenssituationen zurückzuführen, die Menschen dazu bewegen sich in Richtung von Eigenschaften zu entwickeln, die ihnen helfen in der Gesellschaft besser zu funktionieren. Soziale Rollen, Werte und Normen scheinen hier den grössten Einfluss zu haben. Auch verschiedenen Lebensmotiven und Bedürfnissen werden persönlichkeitsverändernde Eigenschaften zugesprochen (Reiss, 2000). Diese Ansätze der Persönlichkeitsentwicklung decken sich wiederum mit den bereits erwähnten Untersuchungsbefunden von Briley und Tucker-Drob (2014), die besagen, dass umweltbedingte Einflüsse am meisten zur Veränderung der Persönlichkeit beitragen. Als Folge dieser modernen Ansätze wurde ein neues Persönlichkeitsmodell namens «A new Big Five» entwickelt (McAdams & Pals, 2006), das versucht die älteren und moderneren Ansätze in einem Modell zu vereinen und mit weiteren Punkten zu ergänzen (Abbildung 1). Es ist als Prozessmodell organisiert und geht davon aus, dass die Lebenssituation eine zentrale Rolle spielt und die Art und Weise wie jemand auf diese Lebenssituation reagiert das zentrale Merkmal einer Persönlichkeit ist. Das Modell besteht aus fünf Komponenten, welche alle miteinander vernetzt sind.

A) Die Evolution und menschliche Natur: Menschenleben sind individuelle Variationen in einem allgemeinen Evolutionsschema.

B) Die Veranlagungen: Die meistens stabilen Persönlichkeitseigenschaften, die auch als die klassischen «Big Five» bezeichnet werden.

C) Charakterliche Anpassungen: Beinhalten Motive, Ziele, Pläne und Strategien, die sich auf Zeit, Situationen und soziale Rollen beziehen, und befinden sich zwischen den Veranlagungen und dem spezifischen Verhalten einer Person.

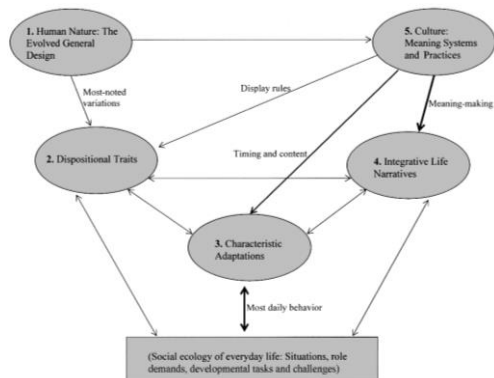
D) Lebensgeschichte und die Herausforderungen der modernen Identität: Die persönliche Geschichte, die als Konstrukt benutzt wird, um sich einen Sinn und eine Identität zu bilden.

E) Die verschiedenen Rollen der Kultur: Die Kultur hat einen starken Einfluss auf die Ausdrucksweise der Veranlagungen, die charakterlichen Anpassungen und die erlebte persönliche Lebensgeschichte.

Abbildung 1

Prozessmodell «A new Big Five» und die Einflüsse der Kultur

A



B

Level	Definition	Function	Relations to culture
1. Dispositional traits	Broad individual differences in behavior, thought, and feeling that account for general consistencies across situations and over time (e.g., extraversion, the Big Five). Interindividual differences in traits are relatively stable over time.	Dispositional traits sketch a behavioral outline.	Similar trait labels and systems found across many different cultures and languages. But culture influences how traits are expressed.
2. Characteristic adaptations	More specific motivational, social-cognitive, and developmental variables that are contextualized in time, situations, and social roles (e.g., goals, values, coping strategies, relational patterns, domain-specific schemas, stage-specific concerns). Some characteristic adaptations may change markedly over the life course.	Characteristic adaptations fill in the details of human individuality.	Cultures differ somewhat on their most valued goals, beliefs, and strategies for social life. For example, cultural <i>individualism</i> and <i>collectivism</i> encourage different patterns of characteristic adaptations, respectively.
3. Integrative life narratives	Internalized and evolving life stories that reconstruct the past and imagine the future to provide a person's life with identity (unity, purpose, meaning). Individual differences in life stories can be seen with respect to characteristic images, tones, themes, plots, and endings. Life stories change substantially over time, reflecting personality development.	Integrative life narratives tell what a person's life means in time and culture.	Cultures provide a menu of stories for the life course and specify how stories should be told and lived. In modern societies, many different stories compete with each other. Persons must choose some stories and resist others.

Anmerkung. A, die fünf Prinzipien der Persönlichkeitspsychologie und B, die Einflüsse der Kultur auf die Komponenten Veranlagungen, charakterliche Anpassungen und erlebte persönliche Lebensgeschichte. Beide Graphiken von McAdams und Pals (2006).

1.3.3 Auswirkungen auf die Praxis

Dieser ausführliche Ansatz des «A new Big Five» und das darin aufgezeigte Entwicklungspotenzial lassen vermuten, dass auch Sportlehrpersonen die Möglichkeit haben sich in Richtung von Eigenschaften zu entwickeln, die ihnen helfen würden Kompetenzen zu schaffen, die zu kontextspezifischem und flexiblem Handeln führen, um dadurch einen besseren und störungsarmen Sportunterricht zu gestalten. Als Folge dessen, könnte zusätzlich ihr subjektives Beanspruchungserleben positiver ausfallen, dabei Stressoren gesenkt und Ressourcen gestärkt werden, was gemäss Lazarus und Folkman (1984) zu weniger Stress führen könnte. Eine weitere Studie von Kim et al. (2019) zeigte zusätzliche Zusammenhänge zwischen gewissen Persönlichkeitsfaktoren der klassischen «Big Five» und dem Burnout-Syndrom auf. Hattie (2015) argumentiert in die Richtung, dass ebenfalls weniger die schwachen aber doch eindeutigen Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitseigenschaften und dem Unterrichtserfolg entscheidend sind (Eckert & Sieland, 2017; Helmke, 2009), sondern es vielmehr die erarbeiteten Kompetenzen, die in der Aus- und Weiterbildung sowie im Beruf erlernt werden, ausmachen wie man handelt und ob als Folge davon der Unterricht erfolgreich verläuft.

1.4 Forschungslücke

Dem Autor sind keine Studien bekannt in denen Störungen im Sportunterricht mit Persönlichkeitseigenschaften und Handlungen von Sportlehrpersonen in Verbindung gebracht werden.

Die allermeisten Untersuchungen haben sich auf Unterrichtsstörungen im klassischen Unterrichtsetting im Klassenzimmer begrenzt. Aufgrund der Komplexität des Themenbereichs und um den Rahmen dieser Arbeit nicht zu sprengen werden nur die Beziehungen zwischen den klassischen «Big Five» und den unterschiedlichen Handlungsstrategien von Sportlehrpersonen untersucht. Aus theoretischer Sicht liegt der Fokus demnach auf dem Persönlichkeits-Paradigma, dem Prozess-Produkt-Paradigma und dem reaktiven Umgang mit Unterrichtsstörungen. Auf allfällige Kompetenzunterschiede, aufgrund unterschiedlicher Unterrichtserfahrung und den diversen Ausbildungen der Sportlehrpersonen, wird in dieser Arbeit nicht weiter eingegangen. Da in dieser Arbeit mit fiktiven Beispielen gearbeitet wird können daher keine Rückschlüsse auf den realen Unterrichtserfolg der verschiedenen Handlungsstrategien der befragten Sportlehrpersonen auf den unterschiedlichen Schulstufen gemacht werden.

1.5 Ziel der Arbeit

Das Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es signifikante Unterschiede zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Dies, um Sportlehrpersonen dazu zu ermutigen sich in Richtung von Eigenschaften zu entwickeln, die ihnen helfen können Kompetenzen zu schaffen, die zu kontextspezifischem und flexiblem Handeln führen, um als Folge dessen einen besseren und störungsarmen Sportunterricht zu gestalten. Durch ihr positiveres subjektives Beanspruchungserleben können dabei Stressoren gesenkt und Ressourcen gestärkt werden sowie die aktive Lernzeit, das Lernklima und das Wohlbefinden der unterrichteten Schülerinnen und Schüler auf den unterschiedlichen Schulstufen erhöht werden.

Hierfür wurde folgende konkrete Fragestellung formuliert:

- Welchen Einfluss haben Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen auf ihre Handlungsstrategien ausgewählter Unterrichtsstörungen im Sportunterricht?

2 Methode

2.1 Untersuchungsgruppe

Befragt wurden Sportlehrpersonen aus der ganzen Schweiz mit grossen Unterschieden in der Berufserfahrung und aus allen Schulstufen beginnend in der Unterstufe bis hin zur Sekundarstufe II. Die Untersuchungsgruppe bestand aus 22 Personen.

2.2 Untersuchungsdesign

Vorgängig wurden alle Sportlehrpersonen persönlich, per E-Mail oder Telefon kontaktiert und gebeten online einen Persönlichkeitstest mit 120 Fragen basierend auf den fünf Persönlichkeitsfaktoren der «Big Five» durchzuführen und ein weiteres zugesendetes Fall-Dokument mit vom Autor selbst kreierten, fiktiven Unterrichtsstörsituationen auszufüllen. Der Link der Testauswertung und das ausgefüllte Fall-Dokument wurden per E-Mail an den Autoren zurückgesendet.

2.3 Messinstrumente

2.3.1 Persönlichkeitstest

Der Persönlichkeitstest (*Free Open-Source BigFive Personality Traits Test*) wurde online ausgefüllt und ergab eine genaue Auswertung der fünf verschiedenen Faktoren und den dazugehörigen Unterfaktoren der Persönlichkeit. Die ermittelten Ausprägungen der Persönlichkeitsfaktoren wurden metrisch erfasst. Dieser Online-Persönlichkeitstest mit 120 Fragen ist frei zugänglich und wissenschaftlich validiert (Johnson, 2014) und baut auf dem International Personality Item Pool auf (Goldberg et al., 2006). Die Auswertungen der Persönlichkeitsfaktoren der 22 Sportlehrpersonen befinden sich im Anhang.

2.3.2 Fall-Dokument

Das eigens erstellte Fall-Dokument beinhaltete zuerst eine Frage zu den Anzahl Dienstjahren als Sportlehrperson auf den unterschiedlichen Schulstufen, dann eine kurze Einführung in das Thema dieser Arbeit, den Link und eine Beschreibung zum Persönlichkeitstest, eine Beschreibung wie die fiktiven Fälle bearbeitet werden sollten und letztens die vier fiktiven Fälle basierend auf den vier ausgewählten Unterrichtsstörungen Beleidigen, Sachen verstecken, Schwatzen und Abwesenheit gemäss dem Störungsraster zur Erhebung von Unterrichtsstörungen von

Kobler (2021). Hierbei handelt es sich allesamt um Störungen, die von Schülerinnen und Schülern ausgehen. Es wurde je eine Unterrichtsstörung pro Kategorie ausgewählt. Mit Hilfe einer Likert-Skala (Likert, 1932) konnte zuerst bewertet werden als wie störend die Sportlehrperson diesen fiktiven Fall empfinden würde wenn er sich so in ihrem Unterricht ereignen würde. Danach beschrieb jede Sportlehrperson für jeden Fall in mindestens drei Sätzen mit welchen konkreten Handlungen sie persönlich auf diese Unterrichtsstörungen reagieren würde. Die ausgefüllten Fall-Dokumente der Sportlehrpersonen befinden sich im Anhang.

2.3.3 Programm für die Datenzusammentragung und -auswertung

Die gesammelten Daten wurden im Tabellenkalkulationsprogramm Excel (Microsoft Excel, Microsoft Corporation, Redmond, Washington, USA) zusammengetragen und bereinigt. Für die statistische Datenauswertung wurde das Opensource-Statistikprogramm Jamovi (Version: 2.3.18) verwendet.

2.4 Datenauswertung

2.4.1 Zusammentragung in Excel

In einem ersten Schritt wurden die Daten der Persönlichkeitstests und der Fall-Dokumente in einem Excel-Dokument zusammengefasst. Für jede Sportlehrperson wurden die folgenden Daten zusammengetragen: Jeder Zahlenwert der fünf Persönlichkeitsfaktoren Neurotizismus, Extraversion, Offenheit für Erfahrungen, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit wurde metrisch erfasst. Dabei waren Werte zwischen 0 und 120 möglich. Die Unterfaktoren der Persönlichkeit wurden nicht ausgewertet. Die vielen unterschiedlichen Antworten (konkrete Handlungen) der Sportlehrpersonen auf die vier Fälle wurden anonym in einige wenige Handlungskategorien zusammengefasst. Bei jeder Sportlehrperson wurde danach erfasst, ob sie eine bestimmte Handlungskategorie angewendet hatte oder nicht. Zusätzlich wurde erfasst wie viele Dienstjahre auf welcher Schulstufe bereits gearbeitet worden war und als wie störend jede Sportlehrperson die einzelnen fiktiven Fälle empfand.

2.4.2 Statistische Auswertung

Die nominalskalierten Daten der Handlungskategorien, kombiniert aus allen Fällen der Sportlehrpersonen, wurden danach mit den ebenfalls anonymisierten Ausprägungen der fünf Persönlichkeitsfaktoren verglichen. Die Daten wurden zuerst mittels Shapiro-Wilk-Tests auf Normalverteilung und mittels Levene-Tests auf Varianzhomogenität geprüft. Danach wurden mit Hilfe

von T-Tests für unabhängige Stichproben im Statistikprogramm Jamovi Unterschiede zwischen den einzelnen Handlungskategorien und den Persönlichkeitsfaktoren gesucht. Zusätzlich wurden deskriptive Datentabellen erstellt.

Die Dienstjahre der Sportlehrpersonen können im Rahmen weiterer Arbeiten ausgewertet werden. Dies, um eventuelle Tendenzen in der Beziehung zwischen den Persönlichkeitsfaktoren und den unterschiedlichen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht möglicherweise auf erarbeiteten Kompetenzen oder Erfahrungswerte zurückzuführen. Die wahrgenommene Störungsintensität dient ebenfalls als Datengrundlage für weitere Arbeiten im Bereich des subjektiven Beanspruchungsempfindens.

3 Resultate

3.1 Erstellte Handlungskategorien

Die Antworten der Sportlehrpersonen auf die vier fiktiven Fälle wurden in folgende Handlungskategorien zusammengefasst. Diese Kategorien bilden keine klare Abgrenzung. Überschneidungen sind immer möglich.

Passive Strategien. Hiermit sind folgende Strategien gemeint: Störende Schülerinnen und Schüler mit einem strengen Blick anschauen, als Sportlehrperson ruhig werden, eine Sprechpause einlegen und kleinere Störungen zu ignorieren, um zu beobachten, wie sich die Situation von selbst entwickelt oder sogar auflöst. In diese Kategorie gehört auch die Selbstreflexion der Sportlehrperson, die die Unterrichtsstörung als Feedback zu ihrem Unterricht ansieht.

Hinweis. Bei diesem Vorgehen wird auf gemeinsam erarbeitete Regeln, Ziele und Werte hingewiesen. Ausserdem dienen moralische, ethische und bedürfnisorientierte Aspekte sowie das Aufrechterhalten eines guten Klassenklimas als Begründung weshalb ein Verhalten von der Sportlehrperson als störend und nicht akzeptabel angesehen wird.

Ursachenforschung. Die Sportlehrperson versucht hier zusammen mit den Schülerinnen und Schülern durch Gespräche und eine gemeinsame Reflexion der Ursache der Unterrichtsstörung auf den Grund zu gehen und Lösungen zu erarbeiten. Auf eine mitfühlende Art und Weise werden die zugrundeliegenden Bedürfnisse, Probleme und Schwierigkeiten untersucht und dabei versucht die betroffenen Personen und ihr Handeln zu verstehen, ohne aber jemandem die Schuld zu geben.

Perspektive und Lernen. Die Sportlehrperson bietet den Schülerinnen und Schülern eine neue Perspektive an. Beispiele hierfür sind aufzuzeigen wie verletzend oder störend eine gewisse Aussage oder Handlung für jemand anderen sein kann und was für Konsequenzen dies auf den Sportunterricht haben kann. Ausserdem nutzt die Sportlehrperson solche pädagogisch wertvollen Momente als Lerngelegenheit und vermittelt dabei neues Wissen.

Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention. Hier unterbricht die Sportlehrperson den Unterricht, um mit einer Aufforderung kurz zu intervenieren, zu motivieren oder eine Drohung

auszusprechen. Dieses Druckmittel soll weiteres unerwünschtes Verhalten in Zukunft verhindern.

Umsetzung von Konsequenzen. Verbessert sich eine Situation nicht, setzt die Sportlehrperson vorher kommunizierte Konsequenzen um. Beispiele hierfür sind folgende: Information an die Klassenlehrperson, den Lehrbetrieb oder an die Eltern, die störende Schülerin oder den störenden Schüler als Strafe oder für eine Pause nach draussen schicken, die Person umsetzen, die ganze Klasse in eine Aktion involvieren (z.B. Suchaktion), die Person direkt konfrontieren, gehörtes wiederholen lassen, die Person nach dem Unterricht für ein Gespräch einfordern, eine Entschuldigung und Versprechen für die Zukunft verlangen, die Person zur Sozialarbeiterin senden oder ihr/ihm eine alternative Aufgabe geben.

Anpassung des Unterrichts. Hier sieht die Sportlehrperson Bedarf das Spiel oder bestimmte Regeln anzupassen oder zu ändern. Auch ein längerer Lektionsunterbruch oder -abbruch fallen in diese Handlungskategorie.

3.2 Deskriptive Statistik und T-Tests für unabhängige Stichproben

Im folgenden Abschnitt werden die deskriptiven Daten der Handlungskategorien und die dazu gehörigen T-Tests für zwei unabhängige Stichproben aufgezeigt. Diese wurden durchgeführt um die Mittelwerte der beiden Ausprägungen «angewendet» und «nicht angewendet» zu vergleichen. Als Alphaniveau (α) wurde ein Wert von 0.05 definiert.

3.2.1 Passive Strategien

Tabelle 1

Deskriptivstatistik zur Handlungskategorie «Passive Strategien»

	Gruppe	N	Mittelwert	Median	Std.-abw.	Std.-fehler
Neurotizismus	angewendet	12	61.7	63.0	13.01	3.76
	nicht angewendet	10	59.8	60.5	6.23	1.97
Extraversion	angewendet	12	83.2	82.0	9.75	2.81
	nicht angewendet	10	79.0	81.0	7.92	2.50
Offenheit f. E.	angewendet	12	83.6	85.5	8.15	2.35
	nicht angewendet	10	81.1	82.0	12.24	3.87
Verträglichkeit	angewendet	12	90.9	92.0	5.43	1.57
	nicht angewendet	10	94.7	96.0	6.93	2.19
Gewissenhaftigkeit	angewendet	12	88.9	90.5	14.63	4.22
	nicht angewendet	10	90.7	92.0	9.59	3.03

Anmerkung. Deskriptive Daten zu den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der angewendeten und nicht angewendeten Handlungskategorie «Passive Strategien». N = Anzahl Sportlehrpersonen. Std.-abw. = Standardabweichung. Std.-fehler = Standardfehler.

Tabelle 2*T-Tests für unabhängige Stichproben zur Handlungskategorie «Passive Strategien»*

	Student's t	df	p	Mittlere Diffe- renz	Std.-fehler der Dif- ferenz	Cohens d
Neurotizismus	0.415	20.0	0.683	1.87	4.50	0.177
Extraversion	1.085	20.0	0.291	4.17	3.84	0.464
Offenheit f. E.	0.569	20.0	0.576	2.48	4.37	0.244
Verträglichkeit	-1.436	20.0	0.166	-3.78	2.63	-0.615
Gewissenhaftigkeit	-0.330	20.0	0.745	-1.78	5.40	-0.141

Anmerkung. Student's T-Tests zwischen den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der Handlungskategorie «Passive Strategien». df = Anzahl der Freiheitsgrade. p = Signifikanzwert. Std.-fehler der Differenz = Standardfehler der Differenz.

Um die Mittelwerte der beiden Gruppen zu vergleichen, wurden Student's T-Tests für zwei unabhängige Stichproben durchgeführt (Tabelle 1 und Tabelle 2). Die Normalverteilungen mittels Shapiro-Wilk-Tests sowie die Varianzhomogenitäten mittels Levene-Tests waren gegeben.

Es gab keinen signifikanten Unterschied im Neurotizismus zwischen der Gruppe, die «Passive Strategien» angewendet hatte ($M = 61.7$, $SD = 13.01$, $n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 59.8$, $SD = 6.23$, $n = 10$), $t(20) = 0.415$, $p = .683$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Extraversion zwischen der Gruppe, die «Passive Strategien» angewendet hatte ($M = 83.2$, $SD = 9.75$, $n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 79.0$, $SD = 7.92$, $n = 10$), $t(20) = 1.085$, $p = .291$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Offenheit für Erfahrungen zwischen der Gruppe, die «Passive Strategien» angewendet hatte ($M = 83.6$, $SD = 8.15$, $n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 81.1$, $SD = 12.24$, $n = 10$), $t(20) = 0.569$, $p = .576$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Verträglichkeit zwischen der Gruppe, die «Passive Strategien» angewendet hatte ($M = 90.9$, $SD = 5.43$, $n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 94.7$, $SD = 6.93$, $n = 10$), $t(20) = -1.436$, $p = .166$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Gewissenhaftigkeit zwischen der Gruppe, die «Passive Strategien» angewendet hatte ($M = 88.9$, $SD = 14.63$, $n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 90.7$, $SD = 9.59$, $n = 10$), $t(20) = -0.330$, $p = .745$.

3.2.2 Hinweis

Tabelle 3

Deskriptivstatistik zur Handlungskategorie «Hinweis»

	Gruppe	N	Mittelwert	Median	Std.-abw.	Std.-fehler
Neurotizismus	angewendet	17	58.7	61.0	9.26	2.25
	nicht angewendet	5	68.0	63.0	11.47	5.13
Extraversion	angewendet	17	81.7	81.0	9.86	2.39
	nicht angewendet	5	79.8	83.0	5.81	2.60
Offenheit f. E.	angewendet	17	82.9	83.0	9.45	2.29
	nicht angewendet	5	81.0	86.0	12.96	5.80
Verträglichkeit	angewendet	17	92.8	92.0	5.97	1.45
	nicht angewendet	5	92.0	96.0	8.09	3.62
Gewissenhaftigkeit	angewendet	17	90.4	90.0	12.59	3.05
	nicht angewendet	5	87.4	94.0	12.52	5.60

Anmerkung. Deskriptive Daten zu den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der angewendeten und nicht angewendeten Handlungskategorie «Hinweis». N = Anzahl Sportlehrpersonen. Std.-abw. = Standardabweichung. Std.-fehler = Standardfehler.

Tabelle 4*T-Tests für unabhängige Stichproben zur Handlungskategorie «Hinweis»*

	Student's t	df	p	Mittlere Differenz	Std.-fehler der Differenz	Cohens d
Neurotizismus	-1.876	20.0	0.075	-9.294	4.96	-0.954
Extraversion	0.407	20.0	0.688	1.906	4.68	0.207
Offenheit f. E.	0.361	20.0	0.722	1.882	5.21	0.184
Verträglichkeit	0.251	20.0	0.804	0.824	3.28	0.128
Gewissenhaftigkeit	0.471	20.0	0.643	3.012	6.40	0.239

Anmerkung. Student's T-Tests zwischen den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der Handlungskategorie «Hinweis». df = Anzahl der Freiheitsgrade. p = Signifikanzwert. Std.-fehler der Differenz = Standardfehler der Differenz.

Um die Mittelwerte der beiden Gruppen zu vergleichen, wurden Student's T-Tests für zwei unabhängige Stichproben durchgeführt (Tabelle 3 und Tabelle 4). Die Normalverteilungen mittels Shapiro-Wilk-Tests sowie die Varianzhomogenitäten mittels Levene-Tests waren gegeben.

Es gab keinen signifikanten Unterschied im Neurotizismus zwischen der Gruppe, die «Hinweis» angewendet hatte ($M = 58.7, SD = 9.26, n = 17$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 68.0, SD = 11.47, n = 5$), $t(20) = -1.876, p = .075$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Extraversion zwischen der Gruppe, die «Hinweis» angewendet hatte ($M = 81.7, SD = 9.86, n = 17$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 79.8, SD = 5.81, n = 5$), $t(20) = 0.407, p = .688$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Offenheit für Erfahrungen zwischen der Gruppe, die «Hinweis» angewendet hatte ($M = 82.9, SD = 9.45, n = 17$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 81.0, SD = 12.96, n = 5$), $t(20) = 0.361, p = .722$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Verträglichkeit zwischen der Gruppe, die «Hinweis» angewendet hatte ($M = 92.8$, $SD = 5.97$, $n = 17$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 92.0$, $SD = 8.09$, $n = 5$), $t(20) = 0.251$, $p = .804$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Gewissenhaftigkeit zwischen der Gruppe, die «Hinweis» angewendet hatte ($M = 90.4$, $SD = 12.59$, $n = 17$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 87.4$, $SD = 12.52$, $n = 5$), $t(20) = 0.471$, $p = .643$.

3.2.3 Ursachenforschung

Tabelle 5

Deskriptivstatistik zur Handlungskategorie «Ursachenforschung»

	Gruppe	N	Mittelwert	Median	Std.-abw.	Std.-fehler
Neurotizismus	angewendet	21	61.1	62.0	10.48	2.29
	nicht angewendet	1	55.0	55.0	NaN	NaN
Extraversion	angewendet	21	81.2	81.0	9.22	2.01
	nicht angewendet	1	83.0	83.0	NaN	NaN
Offenheit f. E.	angewendet	21	82.3	83.0	10.25	2.24
	nicht angewendet	1	86.0	86.0	NaN	NaN
Verträglichkeit	angewendet	21	92.4	92.0	6.38	1.39
	nicht angewendet	1	97.0	97.0	NaN	NaN
Gewissenhaftigkeit	angewendet	21	89.5	90.0	12.61	2.75
	nicht angewendet	1	94.0	94.0	NaN	NaN

Anmerkung. Deskriptive Daten zu den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der angewendeten und nicht angewendeten Handlungskategorie «Ursachenforschung». N = Anzahl Sportlehrpersonen. Std.-abw. = Standardabweichung. Std.-fehler = Standardfehler. NaN = Nicht berechenbarer Wert.

Tabelle 6*T-Tests für unabhängige Stichproben zur Handlungskategorie «Ursachenforschung»*

	Student's t	df	p	Mittlere Differenz	Std.-fehler der Differenz	Cohens d
Neurotizismus	0.568	20.0	0.576	6.10	NaN	NaN
Extraversion	-0.192	20.0	0.850	-1.81	NaN	NaN
Offenheit f. E.	-0.354	20.0	0.727	-3.71	NaN	NaN
Verträglichkeit	-0.700	20.0	0.492	-4.57	NaN	NaN
Gewissenhaftigkeit	-0.347	20.0	0.732	-4.48	NaN	NaN

Anmerkung. Student's T-Tests zwischen den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der Handlungskategorie «Ursachenforschung». df = Anzahl der Freiheitsgrade. p = Signifikanzwert. Std.-fehler der Differenz = Standardfehler der Differenz. NaN = Nicht berechenbarer Wert.

Um die Mittelwerte der beiden Gruppen zu vergleichen, wurden Student's T-Tests für zwei unabhängige Stichproben durchgeführt (Tabelle 5 und Tabelle 6). Die Normalverteilungen mittels Shapiro-Wilk-Tests sowie die Varianzhomogenitäten mittels Levene-Tests waren gegeben.

Es gab keinen signifikanten Unterschied im Neurotizismus zwischen der Gruppe, die «Ursachenforschung» angewendet hatte ($M = 61.1$, $SD = 10.48$, $n = 21$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 55.0$, $SD = \text{NaN}$, $n = 1$), $t(20) = 0.568$, $p = .576$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Extraversion zwischen der Gruppe, die «Ursachenforschung» angewendet hatte ($M = 81.2$, $SD = 9.22$, $n = 21$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 83.0$, $SD = \text{NaN}$, $n = 1$), $t(20) = -0.192$, $p = .850$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Offenheit für Erfahrungen zwischen der Gruppe, die «Ursachenforschung» angewendet hatte ($M = 82.3$, $SD = 10.25$, $n = 21$) und der Gruppe,

die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 86.0$, $SD = \text{NaN}$, $n = 1$), $t(20) = -0.354$, $p = .727$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Verträglichkeit zwischen der Gruppe, die «Ursachenforschung» angewendet hatte ($M = 92.4$, $SD = 6.38$, $n = 21$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 97.0$, $SD = \text{NaN}$, $n = 1$), $t(20) = -0.700$, $p = .492$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Gewissenhaftigkeit zwischen der Gruppe, die «Ursachenforschung» angewendet hatte ($M = 89.5$, $SD = 12.61$, $n = 21$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 94.0$, $SD = \text{NaN}$, $n = 1$), $t(20) = -0.347$, $p = .732$.

3.2.4 Perspektive und Lernen

Tabelle 7

Deskriptivstatistik zur Handlungskategorie «Perspektive und Lernen»

	Gruppe	N	Mittelwert	Median	Std.-abw.	Std.-fehler
Neurotizismus	angewendet	12	57.4	60.5	9.97	2.88
	nicht angewendet	10	64.9	64.0	9.62	3.04
Extraversion	angewendet	12	80.1	79.0	10.80	3.12
	nicht angewendet	10	82.7	83.5	6.53	2.07
Offenheit f. E.	angewendet	12	82.7	86.5	12.24	3.53
	nicht angewendet	10	82.2	82.5	7.18	2.27
Verträglichkeit	angewendet	12	94.1	94.0	5.45	1.57
	nicht angewendet	10	90.9	92.0	7.09	2.24
Gewissenhaftigkeit	angewendet	12	89.4	90.5	12.31	3.55
	nicht angewendet	10	90.1	91.0	13.03	4.12

Anmerkung. Deskriptive Daten zu den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der angewendeten und nicht angewendeten Handlungskategorie «Perspektive und Lernen». N = Anzahl Sportlehrpersonen. Std.-abw. = Standardabweichung. Std.-fehler = Standardfehler.

Tabelle 8*T-Tests für unabhängige Stichproben zur Handlungskategorie «Perspektive und Lernen»*

		Statistik	df	p	Mittlere Differenz	Std.-fehler der Differenz	Cohens d
Neurotizismus	Student's t	-1.781	20.0	0.090	-7.483	4.20	-0.7626
	Welch's t	-1.787	19.5	0.089	-7.483	4.19	-0.7640
Extraversion	Student's t	-0.669	20.0	0.511	-2.617	3.91	-0.2866
	Welch's t	-0.700	18.4	0.493	-2.617	3.74	-0.2932
Offenheit f. E.	Student's t	0.106	20.0	0.917	0.467	4.40	0.0454
	Welch's t	0.111	18.2	0.913	0.467	4.20	0.0465
Verträglichkeit	Student's t	1.191	20.0	0.248	3.183	2.67	0.5098
	Welch's t	1.162	16.7	0.262	3.183	2.74	0.5032
Gewissenhaftigkeit	Student's t	-0.126	20.0	0.901	-0.683	5.41	-0.0541
	Welch's t	-0.126	18.8	0.901	-0.683	5.44	-0.0539

Anmerkung. Welch's T-Tests zwischen den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der Handlungskategorie «Perspektive und Lernen». df = Anzahl der Freiheitsgrade. p = Signifikanzwert. Std.-fehler der Differenz = Standardfehler der Differenz.

Um die Mittelwerte der beiden Gruppen zu vergleichen, wurden Welch's T-Tests durchgeführt (Tabelle 7 und Tabelle 8). Die Normalverteilungen mittels Shapiro-Wilk-Tests waren gegeben. Die Varianzhomogenitäten mittels Levene-Tests waren teilweise nicht gegeben.

Es gab keinen signifikanten Unterschied im Neurotizismus zwischen der Gruppe, die «Perspektive und Lernen» angewendet hatte ($M = 57.4$, $SD = 9.97$, $n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 64.9$, $SD = 9.62$, $n = 10$), $t(19.5) = -1.787$, $p = .089$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Extraversion zwischen der Gruppe, die «Perspektive und Lernen» angewendet hatte ($M = 80.1, SD = 10.80, n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 82.7, SD = 6.53, n = 10$), $t(18.4) = -0.700, p = .493$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Offenheit für Erfahrungen zwischen der Gruppe, die «Perspektive und Lernen» angewendet hatte ($M = 82.7, SD = 12.24, n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 82.2, SD = 7.18, n = 10$), $t(18.2) = 0.111, p = .913$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Verträglichkeit zwischen der Gruppe, die «Perspektive und Lernen» angewendet hatte ($M = 94.1, SD = 5.45, n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 90.9, SD = 7.09, n = 10$), $t(16.7) = 1.162, p = .262$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Gewissenhaftigkeit zwischen der Gruppe, die «Perspektive und Lernen» angewendet hatte ($M = 89.4, SD = 12.31, n = 12$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 90.1, SD = 13.03, n = 10$), $t(18.8) = -0.126, p = .901$.

3.2.5 Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention

Tabelle 9

Deskriptivstatistik zur Handlungskategorie «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention»

	Gruppe	N	Mittelwert	Median	Std.-abw.	Std.-fehler
Neurotizismus	angewendet	20	60.8	61.5	10.56	2.36
	nicht angewendet	2	61.5	61.5	10.607	7.500
Extraversion	angewendet	20	80.7	80.5	9.06	2.03
	nicht angewendet	2	87.5	87.5	7.778	5.500
Offenheit f. E.	angewendet	20	83.2	85.5	10.22	2.28
	nicht angewendet	2	75.0	75.0	2.828	2.000
Verträglichkeit	angewendet	20	92.2	92.5	5.92	1.32
	nicht angewendet	2	97.0	97.0	11.314	8.000
Gewissenhaftigkeit	angewendet	20	88.0	90.0	11.65	2.61
	nicht angewendet	2	106.5	106.5	0.707	0.500

Anmerkung. Deskriptive Daten zu den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der angewendeten und nicht angewendeten Handlungskategorie «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention». N = Anzahl Sportlehrpersonen. Std.-abw. = Standardabweichung. Std.-fehler = Standardfehler.

Tabelle 10

T-Tests für unabhängige Stichproben zur Handlungskategorie «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention»

	Student's t	df	p	Mittlere Differenz	Std.-fehler der Differenz	Cohens d
Neurotizismus	-0.0958	20.0	0.925	-0.750	7.83	-0.0710
Extraversion	-1.0266	20.0	0.317	-6.850	6.67	-0.7613
Offenheit f. E.	1.1081	20.0	0.281	8.200	7.40	0.8218
Verträglichkeit	-1.0277	20.0	0.316	-4.800	4.67	-0.7622
Gewissenhaftigkeit	-2.1906	20.0	0.040	-18.450	8.42	-1.6246

Anmerkung. Student's T-Tests zwischen den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der Handlungskategorie «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention». df = Anzahl der Freiheitsgrade. p = Signifikanzwert. Std.-fehler der Differenz = Standardfehler der Differenz.

Um die Mittelwerte der beiden Gruppen zu vergleichen, wurden Student's T-Tests für zwei unabhängige Stichproben durchgeführt (Tabelle 9 und Tabelle 10). Die Normalverteilungen mittels Shapiro-Wilk-Tests sowie die Varianzhomogenitäten mittels Levene-Tests waren gegeben.

Es gab keinen signifikanten Unterschied im Neurotizismus zwischen der Gruppe, die «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» angewendet hatte ($M = 60.8$, $SD = 10.56$, $n = 20$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 61.5$, $SD = 10.607$, $n = 2$), $t(20) = -0.0958$, $p = .925$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Extraversion zwischen der Gruppe, die «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» angewendet hatte ($M = 80.7$, $SD = 9.06$, $n = 20$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 87.5$, $SD = 7.778$, $n = 2$), $t(20) = -1.0266$, $p = .317$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Offenheit für Erfahrungen zwischen der Gruppe, die «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» angewendet hatte ($M = 83.2$, $SD = 10.22$, $n = 20$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 75.0$, $SD = 2.828$, $n = 2$), $t(20) = 1.1081$, $p = .281$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Verträglichkeit zwischen der Gruppe, die «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» angewendet hatte ($M = 92.2$, $SD = 5.92$, $n = 20$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 97.0$, $SD = 11.314$, $n = 2$), $t(20) = -1.0277$, $p = .316$.

Die Sportlehrpersonen der Gruppe, die «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» angewendet hatten ($M = 88.0$, $SD = 11.65$, $n = 20$), zeigten im Durchschnitt signifikant tiefere Werte für Gewissenhaftigkeit als die Gruppe, welche diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 106.5$, $SD = 0.707$, $n = 2$), $t(20) = -2.1906$, $p = .040$. Die Effektstärke nach Cohens d (1992) lag bei $r = -1.6246$ und entspricht damit einem starken negativen Effekt.

3.2.6 Umsetzung von Konsequenzen

Tabelle 11

Deskriptivstatistik zur Handlungskategorie «Umsetzung von Konsequenzen»

	Gruppe	N	Mittelwert	Median	Std.-abw.	Std.-fehler
Neurotizismus	angewendet	20	60.9	61.5	10.66	2.38
	nicht angewendet	2	60.0	60.0	8.485	6.000
Extraversion	angewendet	20	81.2	80.5	9.46	2.12
	nicht angewendet	2	82.5	82.5	0.707	0.500
Offenheit f. E.	angewendet	20	82.8	84.0	10.28	2.30
	nicht angewendet	2	79.5	79.5	9.192	6.500
Verträglichkeit	angewendet	20	91.7	92.0	5.66	1.27
	nicht angewendet	2	102.5	102.5	3.536	2.500
Gewissenhaftigkeit	angewendet	20	87.8	90.0	11.28	2.52
	nicht angewendet	2	108.5	108.5	2.121	1.500

Anmerkung. Deskriptive Daten zu den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der angewendeten und nicht angewendeten Handlungskategorie «Umsetzung von Konsequenzen». N = Anzahl Sportlehrpersonen. Std.-abw. = Standardabweichung. Std.-fehler = Standardfehler.

Tabelle 12

T-Tests für unabhängige Stichproben zur Handlungskategorie «Umsetzung von Konsequenzen»

	Student's t	df	p	Mittlere Differenz	Std.-fehler der Differenz	Cohens d
Neurotizismus	0.115	20.0	0.910	0.900	7.83	0.0852
Extraversion	-0.197	20.0	0.846	-1.350	6.84	-0.1464
Offenheit f. E.	0.428	20.0	0.673	3.250	7.59	0.3176
Verträglichkeit	-2.625	20.0	0.016	-10.850	4.13	-1.9471
Gewissenhaftigkeit	-2.530	20.0	0.020	-20.650	8.16	-1.8761

Anmerkung. Student's T-Tests zwischen den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der Handlungskategorie «Umsetzung von Konsequenzen». df = Anzahl der Freiheitsgrade. p = Signifikanzwert. Std.-fehler der Differenz = Standardfehler der Differenz.

Um die Mittelwerte der beiden Gruppen zu vergleichen, wurden Student's T-Tests für zwei unabhängige Stichproben durchgeführt (Tabelle 11 und Tabelle 12). Die Normalverteilungen mittels Shapiro-Wilk-Tests sowie die Varianzhomogenitäten mittels Levene-Tests waren gegeben.

Es gab keinen signifikanten Unterschied im Neurotizismus zwischen der Gruppe, die «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatte ($M = 60.9$, $SD = 10.66$, $n = 20$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 60.0$, $SD = 8.485$, $n = 2$), $t(20) = 0.115$, $p = .910$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Extraversion zwischen der Gruppe, die «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatte ($M = 81.2$, $SD = 9.46$, $n = 20$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 82.5$, $SD = 0.707$, $n = 2$), $t(20) = -0.197$, $p = .846$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Offenheit für Erfahrungen zwischen der Gruppe, die «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatte ($M = 82.8$, $SD = 10.28$, $n = 20$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 79.5$, $SD = 9.192$, $n = 2$), $t(20) = 0.428$, $p = .673$.

Die Sportlehrpersonen der Gruppe, die «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatten ($M = 91.7$, $SD = 5.66$, $n = 20$), zeigten im Durchschnitt signifikant tiefere Werte für Verträglichkeit als die Gruppe, welche diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 102.5$, $SD = 3.536$, $n = 2$), $t(20) = -2.625$, $p = .016$. Die Effektstärke nach Cohens d (1992) lag bei $r = -1.9471$ und entspricht damit einem starken negativen Effekt.

Die Sportlehrpersonen der Gruppe, die «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatten ($M = 87.8$, $SD = 11.28$, $n = 20$), zeigten im Durchschnitt signifikant tiefere Werte für Gewissenhaftigkeit als die Gruppe, welche diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 108.5$, $SD = 2.121$, $n = 2$), $t(20) = -2.530$, $p = .020$. Die Effektstärke nach Cohens d (1992) lag bei $r = -1.8761$ und entspricht damit einem starken negativen Effekt.

3.2.7 Anpassung des Unterrichts

Tabelle 13

Deskriptivstatistik zur Handlungskategorie «Anpassung des Unterrichts»

	Gruppe	N	Mittelwert	Median	Std.-abw.	Std.-fehler
Neurotizismus	angewendet	14	60.4	62.0	11.01	2.94
	nicht angewendet	8	61.6	59.0	9.62	3.40
Extraversion	angewendet	14	83.1	82.5	9.37	2.50
	nicht angewendet	8	78.0	81.0	7.82	2.76
Offenheit f. E.	angewendet	14	84.0	84.0	10.92	2.92
	nicht angewendet	8	79.8	80.5	8.21	2.90
Verträglichkeit	angewendet	14	91.7	92.0	5.33	1.42
	nicht angewendet	8	94.3	95.0	7.87	2.78
Gewissenhaftigkeit	angewendet	14	89.4	91.5	11.90	3.18
	nicht angewendet	8	90.3	90.5	13.91	4.92

Anmerkung. Deskriptive Daten zu den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der angewendeten und nicht angewendeten Handlungskategorie «Anpassung des Unterrichts». N = Anzahl Sportlehrpersonen. Std.-abw. = Standardabweichung. Std.-fehler = Standardfehler.

Tabelle 14*T-Tests für unabhängige Stichproben zur Handlungskategorie «Anpassung des Unterrichts»*

	Student's t	df	p	Mittlere Differenz	Std.-fehler der Differenz	Cohens d
Neurotizismus	-0.271	20.0	0.789	-1.268	4.67	-0.1203
Extraversion	1.310	20.0	0.205	5.143	3.93	0.5805
Offenheit f. E.	0.954	20.0	0.352	4.250	4.46	0.4227
Verträglichkeit	-0.903	20.0	0.377	-2.536	2.81	-0.4003
Gewissenhaftigkeit	-0.147	20.0	0.885	-0.821	5.60	-0.0650

Anmerkung. Student's T-Tests zwischen den fünf Persönlichkeitsfaktoren und der Handlungskategorie «Anpassung des Unterrichts». df = Anzahl der Freiheitsgrade. p = Signifikanzwert. Std.-fehler der Differenz = Standardfehler der Differenz.

Um die Mittelwerte der beiden Gruppen zu vergleichen, wurden Student's T-Tests für zwei unabhängige Stichproben durchgeführt (Tabelle 13 und Tabelle 14). Die Normalverteilungen mittels Shapiro-Wilk-Tests sowie die Varianzhomogenitäten mittels Levene-Tests waren gegeben.

Es gab keinen signifikanten Unterschied im Neurotizismus zwischen der Gruppe, die «Anpassung des Unterrichts» angewendet hatte ($M = 60.4$, $SD = 11.01$, $n = 14$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 61.6$, $SD = 9.62$, $n = 8$), $t(20) = -0.271$, $p = .789$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Extraversion zwischen der Gruppe, die «Anpassung des Unterrichts» angewendet hatte ($M = 83.1$, $SD = 9.37$, $n = 14$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 78.0$, $SD = 7.82$, $n = 8$), $t(20) = 1.310$, $p = .205$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Offenheit für Erfahrungen zwischen der Gruppe, die «Anpassung des Unterrichts» angewendet hatte ($M = 84.0$, $SD = 10.92$, $n = 14$) und der

Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 79.8$, $SD = 8.21$, $n = 8$), $t(20) = 0.954$, $p = .352$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Verträglichkeit zwischen der Gruppe, die «Anpassung des Unterrichts» angewendet hatte ($M = 91.7$, $SD = 5.33$, $n = 14$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 94.3$, $SD = 7.87$, $n = 8$), $t(20) = -0.903$, $p = .377$.

Es gab keinen signifikanten Unterschied in der Gewissenhaftigkeit zwischen der Gruppe, die «Anpassung des Unterrichts» angewendet hatte ($M = 89.4$, $SD = 11.90$, $n = 14$) und der Gruppe, die diese Handlungskategorie nicht angewendet hatte ($M = 90.3$, $SD = 13.91$, $n = 8$), $t(20) = -0.147$, $p = .885$.

4 Diskussion

In dieser Untersuchung wurde der Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen auf ihre Handlungsstrategien ausgewählter Unterrichtsstörungen im Sportunterricht untersucht. Die Resultate werden nachfolgend diskutiert und eingeordnet. Zudem werden die Stärken und Limitationen der Untersuchung beleuchtet sowie Implikationen für die Praxis und Forschung aufgezeigt.

4.1 Einordnung der Resultate und praktische Implikationen

Die Resultate zeigten einerseits auf, dass die Handlungskategorien unterschiedlich oft angewendet wurden. Besonders die Handlungskategorien «Ursachenforschung», «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» und «Umsetzung von Konsequenzen» wurden von fast jeder Sportlehrperson angewendet. Die Handlungskategorien «Passive Strategien» und «Perspektive und Lernen» zeigten hingegen eine gleichmässige Verteilung zwischen angewendet und nicht angewendet. «Hinweis» und «Anpassung des Unterrichts» zeigten klare Tendenzen im angewendeten Bereich. Alle Handlungskategorien wurden öfters angewendet als nicht angewendet.

Diese erstellten Handlungskategorien deckten sich mehrheitlich mit den in der Literatur erwähnten reaktiven Handlungsstrategien (Keller, 2014; Lohmann, 2011; Nolting, 2017; Rattay et al., 2011), was aufzeigt, dass die untersuchten Sportlehrpersonen in ihrer Unterrichtspraxis gekonnt mit den in der Theorie erwähnten Vorgehensweisen arbeiten. Dies aufgrund ihrer qualitativ hochstehenden Ausbildung oder als Folge ihrer Unterrichtserfahrung.

Andererseits zeigten die Resultate drei signifikante Unterschiede auf, die allesamt einem starken negativen Effekt entsprachen. Sportlehrpersonen, die die Handlungskategorien «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» und «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatten zeigten im Durchschnitt tiefere Werte für Gewissenhaftigkeit auf als jene, die diese Handlungskategorien nicht angewendet hatten. Ausserdem zeigten Sportlehrpersonen, die die Handlungskategorien «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatten im Durchschnitt tiefere Werte für Verträglichkeit auf als jene, die diese Handlungskategorien nicht angewendet hatten. Alle weiteren T-Tests zeigten keine signifikanten Unterschiede auf.

Während es auf den ersten Blick eher verständlich erscheint, weshalb tiefere Verträglichkeitswerte mit der angewendeten Handlungskategorie «Umsetzung von Konsequenzen» in Verbin-

dung stehen, scheinen tiefe Werte in Gewissenhaftigkeit erstmals widersprüchlich, wenn es darum geht «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» und «Umsetzung von Konsequenzen» anzuwenden. Bei genauerem Betrachten erkennt man aber, dass auch diese Verbindung mit der Literatur übereinstimmt. Die erwähnten angewendeten Handlungskategorien deckten sich mit den Definitionen der Persönlichkeitsfaktoren von Loehlin et al. (1998). Personen mit tiefen Werten in der Gewissenhaftigkeit handeln spontaner und weniger überlegt. Wenn Sportlehrpersonen diese beiden Handlungskategorien anwenden, dann könnte dies von einer gewissen Impulsivität und tiefen Sorgfalt zeugen. Diese mangelnde Selbstkontrolle führt dann zu vielen Strafen, die nicht immer angebracht sind und dem Lernklima schaden können. Dieses überhastige Eingreifen der Sportlehrperson kann gemäss der Literatur (Nolting, 2017; Scherzinger et al., 2017) zu einer Lehrpersonenstörung avancieren. Die daraus entstehende fehlende Klassenführung und Unzuverlässigkeit führt infolgedessen zu mangelndem Vertrauen gegenüber der Sportlehrperson und Unklarheit unter den Schülerinnen und Schülern, was wiederum als Nährboden für weitere Unterrichtsstörungen dient (Wettstein & Scherzinger, 2019).

Die anfangs bereits erwähnten tiefen Verträglichkeitswerte, die mit der angewendeten Handlungskategorie «Umsetzung von Konsequenzen» in Verbindung stehen, deckten sich ebenfalls mit den Definitionen der Persönlichkeitsfaktoren von Loehlin et al. (1998) und scheinen sowohl positive als auch negative Auswirkungen zu haben. Das Eingreifen der Sportlehrperson vermittelt den Schülerinnen und Schülern ein gewisses Misstrauen. Es wird ihnen nicht zugetraut, dass sie die Unterrichtsstörung selbst erkennen und eigenverantwortlich lösen können. Ausserdem zeugen die umgesetzten Konsequenzen von einer Wettbewerbsorientierung der Sportlehrperson, die mit tiefen Verträglichkeitswerten einhergeht. Dieses Kräfteressen, das zwischen der Sportlehrperson und den Schülerinnen und Schülern entsteht, kann dazu führen, dass die Sportlehrperson unbeliebt und dadurch das Klassenklima negativ beeinflusst wird. Diese Effekte sind aber meist nur von kurzer Dauer, da längerfristig gesehen die aktive Lernzeit, das Klassenklima und die Qualität des Unterrichts, durch die Unterbindung der Unterrichtsstörung durch die Sportlehrperson, verbessert werden (Nolting, 2017).

Was sich aber zeigt, ist das sowohl zu hohe als auch zu tiefe Werte in den Persönlichkeitsfaktoren Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit negative Auswirkungen haben. Deshalb ist eine gesunde Balance entscheidend. Sportlehrpersonen mit sehr hohen Verträglichkeitswerten sind sehr nachgiebig und wenden daher der kurzfristigen Beliebtheit wegen die Handlungskategorien «Umsetzung von Konsequenzen» nicht an. Infolgedessen leidet längerfristig gesehen wiederum die aktive Lernzeit, das Klassenklima und die Qualität des Unterrichts da die Schülerin-

nen und Schüler die fehlende Durchsetzungsfähigkeit und Disziplin der Sportlehrperson ausnutzen. Ein klares und gut ausbalanciertes Disziplinenmanagement ohne allzu harte Reaktionen wird aber von der Literatur als sehr wichtig empfunden (Keller, 2014; Kounin et al., 1976; Lohmann, 2011). Hingegen verpassen es Sportlehrpersonen mit sehr hohen Gewissenhaftigkeitswerten oft spontane und ausserplanmässige Lerngelegenheiten zu nutzen und verharren stattdessen zu sehr auf ihrem geplanten Unterricht.

Erwähnenswert ist aber hierbei, dass die untersuchten Sportlehrpersonen gemäss dem verwendeten Persönlichkeitstest und dem diesen zugrundeliegenden International Personality Item Pool (Goldberg et al., 2006) alle über hohe Verträglichkeits- und 20 von 22 Sportlehrpersonen über hohe Gewissenhaftigkeitswerte verfügten. Werte über 70 werden dabei als hoch eingestuft. Die im Rahmen dieser Arbeit ermittelten Unterschiede zwischen hohen und tiefen Werten in Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit bewegten sich also allesamt auf einem hohen Niveau. Die ermittelten signifikanten Unterschiede bestanden gemäss Definition also eher zwischen hohen und sehr hohen Werten dieser Persönlichkeitsfaktoren. Es kann also davon ausgegangen werden, dass Sportlehrpersonen grundsätzlich hohe Werte in Verträglichkeit und mehrheitlich hohe Werte in Gewissenhaftigkeit haben. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Offensichtlich haben sich aber die hohen Werte in diesen Persönlichkeitsfaktoren im Sportunterricht bewährt. Dies wird von der Literatur unterstützt, die besagt, dass Umwelteinflüsse die Persönlichkeit beeinflussen können und sich Menschen tendenziell in Richtung von Eigenschaften entwickeln, die ihnen helfen in ihrem Umfeld besser zu funktionieren (Briley & Tucker-Drob, 2014; Corr & Matthews, 2009; McAdams & Pals, 2006; Roberts & Mroczek, 2008). Besonders die soziale Rolle die Sportlehrpersonen einnehmen und die damit verbundenen Grundwerte und Normen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung.

Auch wenn das momentan gültige Experten-Paradigma den Hauptfokus auf die Ausbildung von Sportlehrpersonen und die dadurch vermittelten Kompetenzen legt (Helmke, 2003), da in ihnen der Hauptgrund für Unterrichtserfolg angesehen wird (Maderbacher, 2016), ist es nach Ansicht des Autors trotzdem wichtig in angehenden Sportlehrpersonen ein Bewusstsein für die Entwicklung der Persönlichkeitsfaktoren zu schaffen und auf die Vorteile einer gesund ausbalancierten Persönlichkeit hinzuweisen. Da das Experten-Paradigma die Erkenntnisse der früheren Persönlichkeits- und Prozess-Produkt-Paradigmen nicht ausschliesst sondern als Ergänzung angesehen werden soll (E. Weinert, 1996) lässt sich dieser Vermittlungsansatz auch im Dasein der gegenwärtigen modernen Literatur rechtfertigen, da neben der Kompetenz, dem Wissen, Können und Handeln der Sportlehrpersonen mit einer gesunden Balance der Persönlichkeitsfaktoren eine weitere Möglichkeit geschaffen wird die Häufigkeit von Unterrichtsstörungen in

diesem komplexen Spannungsfeld des Sportunterrichts auf eine präventive Art und Weise zu reduzieren. Möglichst störungsarmer Sportunterricht ist nicht nur eine zwingende Voraussetzung für viel aktive Lernzeit, ein positives Lernklima, hohes Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und eine allgemein hohe Qualität des Sportunterrichts, die dadurch geprägt ist, dass die Ziele des Sportunterrichts (BASPO, 2012; EDK, 2014; Maslach & Leiter, 1999; Nolting, 2017; Scherzinger et al., 2017; Sportförderungsverordnung, 2012) erreicht werden. Auch das Wohlbefinden der Sportlehrperson kann durch einen störungsarmen Sportunterricht entscheidend gesteigert werden (Baeriswyl-Zurbriggen et al., 2015; Clunies-Ross et al., 2008; Hakanen et al., 2006; Krause, 2004). Das bewusste Formen seiner eigenen Persönlichkeit kann ein entscheidender Punkt sein wenn es darum geht Überanstrengungssymptome bis hin zum Burnout-Syndrom bei Lehrpersonen zu verhindern (Kim et al., 2019; Nolting, 2017). Sich auf seine eigene Person verlassen zu können und sich nicht mehr so sehr von externen Gegebenheiten negativ beeinflussen zu lassen ist eine grosse Ressource und zeugt von einer gesunden Selbstverantwortung, -führung, -bestimmung und -kontrolle (Kunz Heim et al., 2019). Besonders letztere ist entscheidend wenn es um das subjektive Beanspruchungserleben und daraus folgende Beanspruchungsreaktionen von Sportlehrpersonen geht (Lazarus & Folkman, 1984; Scherzinger et al., 2017).

Somit wurde die Fragestellung welchen Einfluss Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen auf ihre Handlungsstrategien ausgewählter Unterrichtsstörungen im Sportunterricht haben umfassend beantwortet.

4.2 Stärken und Limitationen der Untersuchung

Der Einfluss der Persönlichkeitseigenschaften ist und bleibt aber komplex. Diese Untersuchung konnte deshalb nur einen kleinen Bereich beleuchten.

Die Stärken dieser Untersuchung waren die präzise Datenauswertung sowie die wissenschaftlich fundierten Instrumente in Form des Persönlichkeitstests und des Fall-Dokuments. Besonders das Fall-Dokument lieferte nützliche und umfangreiche Antworten mit denen Handlungskategorien gebildet werden konnten.

Diese Untersuchung unterlag aber einigen Limitationen. Die Untersuchungsgruppe von 22 Sportlehrpersonen war etwas knapp, obwohl eine hohe Heterogenität der Herkunft, Berufserfahrung und Schulstufen erreicht wurde. Dies hing damit zusammen, dass sich die Rekrutierung als schwieriger erwies als anfänglich gedacht. Trotzdem konnten die Voraussetzung für die T-Tests erfüllt werden. Bei dieser kleinen Untersuchungsgruppe erstaunt es daher, dass bereits

signifikante Unterschiede gefunden wurden. Da die statistische Power aber aufgrund der kleinen Stichprobe und der ungleichen Verteilung der angewendeten und nicht angewendeten Gruppen sehr klein ist kann davon ausgegangen werden, dass vermutlich weitere signifikante Unterschiede entdeckt worden wären, falls dies nicht der Fall gewesen wäre.

Das Fall-Dokument war zudem nicht für alle Sportlehrpersonen gleich verständlich. Gewissen fehlte der situationsspezifische Kontext um die Unterrichtsstörungen beurteilen und eine passende Handlungsstrategie anwenden zu können. Es macht einen grossen Unterschied, ob die Unterrichtsstörung schon oft vorgekommen ist, ob das Thema mit den Klasse bereits einmal besprochen wurde, von wem diese Störung ausgeht und ob dieser Schüler oder diese Schülerin bereits einmal oder mehrmals verwahrt worden ist. Diese klarere Formulierung der Ausgangslage hätte vielleicht zu anderen Antworten von Seiten der Sportlehrpersonen geführt. Durch das Zusammenfassen der Antworten einer Sportlehrperson mit angewendet oder nicht angewendet gehen zudem Mehrfachnennungen der gleichen Handlungskategorien innerhalb der vier fiktiven Fälle und dementsprechend individuell unterschiedliche Handhabungen ein wenig verloren. Um diese Mehrfachnennungen aber ganzheitlich zu erfassen hätte neben einem klaren Kontext auch die Anweisung gegeben werden müssen, dass bei jedem fiktiven Fall alle möglichen Handlungsstrategien hätten aufgelistet werden sollen. Dies hätte den Rahmen der Datenerfassung aber gesprengt.

Weiter bilden die erstellten Handlungskategorien einerseits keine klare Abgrenzung zueinander und deswegen sind Überschneidungen immer möglich. Andererseits sind sie sehr breit gefasst und decken teilweise sehr viele unterschiedliche Handlungsstrategien ab. Als passendes Beispiel hierfür dient «Umsetzung von Konsequenzen». Hat eine Sportlehrperson diese Handlungskategorie angewendet ist jeweils nicht klar ersichtlich welche Konsequenzen umgesetzt wurden, da diese Handlungskategorie viele verschiedene Eskalationsstufen beinhaltet, die unterschiedliche Wirkungen auf die Schülerinnen und Schüler haben können. Weiter ist es auch unklar mit welchen Worten beispielsweise ein «Hinweis» ausgesprochen wurde.

Aufgrund all dieser Limitationen und weil in dieser Untersuchung nur mit fiktiven Beispielen gearbeitet wurde, sollten die Ergebnisse mit der nötigen Vorsicht betrachtet werden auch wenn Untersuchungen mit anderen Führungspersonen, was Sportlehrpersonen ja auch sind, in der Wirtschaft auf ähnliche Ergebnisse gekommen sind (Furtner & Baldegger, 2016a, 2016b).

4.3 Implikationen für die Forschung

Um weiter Licht in dieses komplexe Thema zu bringen könnten sich weitere Studien mit größeren Untersuchungsgruppen und einem klar vorgegebenen situationsspezifischen Kontext bemühen mehr signifikante Resultate zu erzielen. Ausserdem wäre es spannend zu ermitteln, ob es Unterschiede in den Ausprägungen der Persönlichkeitsfaktoren zwischen den Geschlechtern gibt und was dies für die Praxis bedeuten würde. Die nicht verwendeten Daten dieser Untersuchung zu den Dienstjahren auf den unterschiedlichen Schulstufen sowie die wahrgenommene Störungsintensität zu den verschiedenen fiktiven Fällen könnten als Grundlage für weitere Studien dienen. Einerseits um Veränderungen in den Ausprägungen der Persönlichkeitsfaktoren mit fortschreitender Erfahrung und den Kompetenzerweiterungen durch unterschiedliche Aus- und Weiterbildungen zu erfassen und andererseits im Bereich des subjektiven Beanspruchungsempfindens von Sportlehrpersonen. Hier wäre es spannend zu erfahren, wie lange es dauern würde, bis sich Veränderungen in den Ausprägungen der Persönlichkeitsfaktoren stabilisieren würden und ob sich die Sportlehrpersonen in Situationen mit hohem Beanspruchungsempfinden doch wieder auf alte Verhaltensmuster zurückbesinnen würden.

Je nach Ausgang dieser weiterführenden Studien könnten gezielte ausbalancierende Persönlichkeitstrainings für Sportlehrpersonen erarbeitet werden, die zusätzlich zu den bereits bestehenden Inhalten der Sportlehrpersonenausbildung angeboten werden könnten, um einen zusätzlichen Beitrag an einen störungsarmen Sportunterricht zu leisten.

5 Schlussfolgerung

In dieser Untersuchung wurde der Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen auf ihre Handlungsstrategien ausgewählter Unterrichtsstörungen im Sportunterricht untersucht. Die erstellten Handlungskategorien wurden unterschiedlich oft angewendet und deckten sich mehrheitlich mit den in der Literatur erwähnten reaktiven Handlungsstrategien (Keller, 2014; Lohmann, 2011; Nolting, 2017; Rattay et al., 2011). Es zeigten sich trotz der kleinen Untersuchungsgruppe bereits drei signifikante Unterschiede. Sportlehrpersonen, die die Handlungskategorien «Androhung von Konsequenzen / kurze Intervention» und «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatten zeigten im Durchschnitt tiefere Werte für Gewissenhaftigkeit auf als jene, die diese Handlungskategorien nicht angewendet hatten. Ausserdem zeigten Sportlehrpersonen, die die Handlungskategorien «Umsetzung von Konsequenzen» angewendet hatten im Durchschnitt tiefere Werte für Verträglichkeit auf als jene, die diese Handlungskategorien nicht angewendet hatten. Sowohl zu hohe als auch zu tiefe Werte in den Persönlichkeitsfaktoren Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit können aber negative Auswirkungen haben. Deshalb ist es wichtig eine gesund ausbalancierte Persönlichkeit anzustreben, um Unterrichtsstörungen zu minimieren, sodass die aktive Lernzeit, das Klassenklima und die Qualität des Unterrichts maximiert werden können. Die untersuchten Sportlehrpersonen hatten gemäss Definition bereits hohe Ausgangswerte in Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit da sich diese in der Praxis, die einen entscheidenden Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung hat, bewährt haben (Briley & Tucker-Drob, 2014; Corr & Matthews, 2009; McAdams & Pals, 2006; Roberts & Mroczek, 2008). Die ermittelten signifikanten Unterschiede bestanden also eher zwischen hohen und sehr hohen Werten dieser Persönlichkeitsfaktoren. Trotz des momentan gültigen Experten-Paradigmas, das den Hauptfokus auf die Ausbildung von Sportlehrpersonen und die dadurch vermittelten Kompetenzen legt (Helmke, 2003), ist es nach Ansicht des Autors trotzdem wichtig in angehenden Sportlehrpersonen ein Bewusstsein für die Entwicklung der Persönlichkeitsfaktoren zu schaffen und auf die Vorteile einer gesund ausbalancierten Persönlichkeit hinzuweisen. Mit einer gesunden Balance der Persönlichkeitsfaktoren wird eine weitere Möglichkeit geschaffen die Häufigkeit von Unterrichtsstörungen in diesem komplexen Spannungsfeld des Sportunterrichts auf eine präventive Art und Weise zu reduzieren. Damit kann zusätzlich sichergestellt werden, dass die Sportunterrichtsziele erreicht werden und das Wohlbefinden der Sportlehrperson gesteigert wird, um Überanstrengungssymptomen entgegenzuwirken.

Neben einer präzisen Datenauswertung sowie den wissenschaftlich fundierten Instrumenten, unterlag diese Untersuchung vielerlei Limitationen. Neben einer kleinen Untersuchungsgruppe und den sehr breit gefassten Handlungskategorien, wurde der fehlende Kontext bei den fiktiven Fällen bemängelt. Die Ergebnisse sollten daher mit der nötigen Vorsicht betrachtet werden. Weiterführende Studien könnten die gleiche Untersuchung mit einer grösseren Untersuchungsgruppe durchführen, Unterschiede in den Ausprägungen der Persönlichkeitsfaktoren zwischen den Geschlechtern und die Auswirkungen auf die Praxis ermitteln, die nicht benutzten Daten dieser Untersuchung betreffend Dienstjahren, Schulstufen und wahrgenommener Störungssintensität miteinbeziehen und damit Persönlichkeitsveränderungen mit fortschreitender Erfahrung und Kompetenzerweiterung erfassen sowie die Robustheit dieser Veränderungen in Zeiten hohen Beanspruchungserlebens überprüfen. Je nach Ausgang dieser weiterführenden Studien könnten gezielte ausbalancierende Persönlichkeitstrainings für Sportlehrpersonen erarbeitet werden, die zusätzlich zu den bereits bestehenden Inhalten der Sportlehrpersonenausbildung angeboten werden könnten, um einen zusätzlichen Beitrag an einen störungsarmen Sportunterricht zu leisten.

Literaturverzeichnis

- Baeriswyl-Zurbriggen, S., Krause, A., & Kunz Heim, D. (2015). *Arbeitsbelastungen, Selbstgefährdung und Gesundheit bei Lehrpersonen—Eine Erweiterung des Job Demands—Resources Modells*. <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/3382>
- BASPO. (2012). *Obligatorischer Sportunterricht*. Bundesamt für Sport BASPO. <https://www.baspo.admin.ch/de/sportfoerderung/sport-in-der-schule/obligatorischer-sportunterricht.html>
- Biller, K. (1981). *Unterrichtsstörungen / Karlheinz Biller* (2., korrigierte Aufl.). Klett.
- Borich, Gary D., & Klinzing, Hans Gerhard. (1987). *Paradigmen der Lehrereffektivitätsforschung und ihr Einfluss auf die Auffassung von effektivem Unterricht*. <https://doi.org/10.25656/01:5444>
- Briley, D. A., & Tucker-Drob, E. M. (2014). Genetic and Environmental Continuity in Personality Development: A Meta-Analysis. *Psychological bulletin*, 140(5), 1303–1331. <https://doi.org/10.1037/a0037091>
- Clunies-Ross, P., Little, E., & Kienhuis, M. (2008). Self-reported and actual use of proactive and reactive classroom management strategies and their relationship with teacher stress and student behaviour. *Educational Psychology*, 28(6), 693–710. <https://doi.org/10.1080/01443410802206700>
- Cohn, R. C. (1975). *Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion: Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle*. Klett-Cotta.
- Corr, P., & Matthews, G. (2009). *The Cambridge Handbook of Personality Psychology*. 1–906. <https://doi.org/10.1017/CBO9780511596544.002>
- De Raad, B. (2000). *The Big Five Personality Factors: The psycholexical approach to personality* (S. vii, 128). Hogrefe & Huber Publishers.
- E. Weinert, F. (1996). „Der gute Lehrer“, „die gute Lehrerin“ im Spiegel der Wissenschaft. Was macht Lehrende wirksam und was führt zu ihrer Wirksamkeit? *Beiträge zur Lehrerbildung*, 14(2), 141–151.
- Eckert, M., & Sieland, B. (2017). *Psychologie der Lehrerpersönlichkeit* (S. 147–165). https://doi.org/10.1007/978-3-658-15083-9_6
- EDK. (2014). *Umsetzung obligatorischer Sportunterricht: Erläuterungen zum Gesetzesvollzug*. 16.
- Free open-source BigFive personality traits test*. (o. J.). Bigfive. Abgerufen 15. März 2022, von <https://bigfive-test.com>

- Furtner, M., & Baldegger, U. (2016a). Full Range Leadership. In M. Furtner & U. Baldegger (Hrsg.), *Self-Leadership und Führung: Theorien, Modelle und praktische Umsetzung* (S. 139–205). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-13045-9_6
- Furtner, M., & Baldegger, U. (2016b). Self-Leadership. In M. Furtner & U. Baldegger (Hrsg.), *Self-Leadership und Führung: Theorien, Modelle und praktische Umsetzung* (S. 59–101). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-13045-9_3
- Goldberg, L. R., Johnson, J. A., Eber, H. W., Hogan, R., Ashton, M. C., Cloninger, C. R., & Gough, H. G. (2006). The international personality item pool and the future of public-domain personality measures. *Journal of Research in Personality*, *40*(1), 84–96. <https://doi.org/10.1016/j.jrp.2005.08.007>
- Gordon, T. (1977). *Lehrer-Schüler-Konferenz: Wie man Konflikte in der Schule löst* (1. bis 30. Tsd.). Hoffmann u. Campe.
- Hakanen, J. J., Bakker, A. B., & Schaufeli, W. B. (2006). Burnout and work engagement among teachers. *Journal of School Psychology*, *43*(6), 495–513. <https://doi.org/10.1016/j.jsp.2005.11.001>
- Hattie, J. (2015). *Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“*. Mit Index und Glossar. 3., erw. Aufl. (W. Beywl & K. Zierer, Hrsg.). Schneider Hohengehren.
- Helmke, A. (2003). *Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern*. (F.-E. Weinert, Hrsg.). Kallmeyer.
- Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Franz Emanuel Weinert gewidmet. Neubearb., 1. Aufl.* (F. E. Weinert, Hrsg.). Kallmeyer u.a.
- Johnson, J. A. (2014). Measuring thirty facets of the Five Factor Model with a 120-item public domain inventory: Development of the IPIP-NEO-120. *Journal of Research in Personality*, *51*, 78–89. <https://doi.org/10.1016/j.jrp.2014.05.003>
- Keller, G. (2014). *Disziplinmanagement in der Schulklasse. Wie Sie Unterrichtsstörungen vorbeugen und bewältigen*. 3., aktualisierte Aufl. Huber.
- Kim, L. E., Jörg, V., & Klassen, R. M. (2019). A Meta-Analysis of the Effects of Teacher Personality on Teacher Effectiveness and Burnout. *Educational Psychology Review*, *31*(1), 163–195. <https://doi.org/10.1007/s10648-018-9458-2>
- Kintzinger, M., Kemnitz, H., Depaepe, M., Herzog, W., Makarova, E., Füssel, H.-P., Wissinger, J., Klemm, K., Mayr, J., Helsper, W., Krauss, S., Bennewitz, H., Altrichter, H., Feindt, A., Tillmann, K.-J., Rothland, M., Keller-Schneider, M., Hericks, U., Herzog, S., ...

- Klusmann, U. (2011). *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*. (E. Terhart, H. Bennewitz, & M. Rothland, Hrsg.). Waxmann.
- Klieme, E., & Leutner, D. (2006). Kompetenzmodelle zur Erfassung individueller Lernergebnisse und zur Bilanzierung von Bildungsprozessen. Beschreibung eines neu eingerichteten Schwerpunktprogramms der DFG. *Undefined*. <https://www.semanticscholar.org/paper/Kompetenzmodelle-zur-Erfassung-individueller-und-Klieme-Leutner/d2c3dfd34a5360447913b4e83225da99b4ff7e5e>
- Kobler, J. (2021). *Welches sind die häufigsten Störungen im Sportunterricht und wie unterscheiden sich diese von der Primarschule zur Kantonsschule?*
- Kounin, J. S., Gellert, M., & Gellert, C. (1976). *Techniken der Klassenführung* (1. Aufl.). Klett [u.a.].
- Krause, A. (2004). Erhebung aufgabenbezogener psychischer Belastungen im Unterricht -ein Untersuchungskonzept. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 48, 139–147. <https://doi.org/10.1026/0932-4089.48.3.139>
- Krohne, H. W., & Hock, M. (2007). *Psychologische Diagnostik: Grundlagen und Anwendungsfelder*. W. Kohlhammer Verlag.
- Kunz Heim, D., Sandmeier, A., Hänggi, Y., Safi, N., & Cina, A. (2019). Training zum Umgang mit Unterrichtsstörungen: Effekte auf die Gesundheit von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 22(4), 925–944. <https://doi.org/10.1007/s11618-019-00900-5>
- Lazarus, R., & Folkman, S. (1984). *Stress, Appraisal, and Coping*. Springer Publishing Company.
- Likert, R. (1932). A technique for the measurement of attitudes. *Archives of Psychology*, 22 140, 55–55.
- Loehlin, J. C., McCrae, R. R., Costa, P. T., & John, O. P. (1998). Heritabilities of Common and Measure-Specific Components of the Big Five Personality Factors. *Journal of Research in Personality*, 32(4), 431–453. <https://doi.org/10.1006/jrpe.1998.2225>
- Lohmann, G. (2011). *Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten*. [Kopiervorlagen auch online]. 8., überarb. Aufl. Cornelsen.
- Maderbacher, I. (2016). Eignung für den Lehrerberuf. *R&E-SOURCE*, 6, Art. 6. <https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/321>
- Maslach, C., & Leiter, M. P. (1999). Teacher burnout: A research agenda. In *Understanding and preventing teacher burnout: A sourcebook of international research and practice*

- (S. 295–303). Cambridge University Press.
<https://doi.org/10.1017/CBO9780511527784.021>
- Mayr, J., & Neuweg, G. H. (2006). Der Persönlichkeitsansatz in der Lehrer/innen/forschung. Grundsätzliche Überlegungen, exemplarische Befunde und Implikationen für die Lehrer/innen/bildung. In M. Heinrich & U. Greiner (Hrsg.), *Schauen, was 'rauskommt. Kompetenzförderung, Evaluation und Systemsteuerung im Bildungswesen* (S. 183–206). Lit.
- McAdams, D. P., & Pals, J. L. (2006). A new Big Five: Fundamental principles for an integrative science of personality. *American Psychologist*, *61*(3), 204–217.
<https://doi.org/10.1037/0003-066X.61.3.204>
- McCrae, R. R., & Costa Jr., P. T. (1999). A Five-Factor theory of personality. In *Handbook of personality: Theory and research, 2nd ed* (S. 139–153). Guilford Press.
- Mienert, M., & Pitcher, S. (2011). *Pädagogische Psychologie. Theorie und Praxis des lebenslangen Lernens. 1. Aufl.* VS Verl. für Sozialwissenschaften.
- Nolting, H.-P. (2017). *Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. 14., vollständig überarbeitete Auflage.* Beltz.
- Power, R. A., & Pluess, M. (2015). Heritability estimates of the Big Five personality traits based on common genetic variants. *Translational Psychiatry*, *5*(7), e604.
<https://doi.org/10.1038/tp.2015.96>
- Rattay, C., Schneider, J., Wensing, R., & Wilkes, O. (2011). *Unterrichtsstörungen souverän meistern—Das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung. 1. Aufl.* Auer.
- Reiss, S. (2000). *Who am I: The 16 basic desires that motivate our actions and define our [[personalities]]* (S. p. & nbsp;288). New York: Tarcher/Putnam.
<http://books.google.com/?id=EbOjA5oAsEUC>
- Roberts, B. W., & Mroczek, D. (2008). Personality Trait Change in Adulthood. *Current Directions in Psychological Science*, *17*(1), 31–35. <https://doi.org/10.1111/j.1467-8721.2008.00543.x>
- Roccas, S., Sagiv, L., Schwartz, S. H., & Knafo, A. (2002). The Big Five Personality Factors and Personal Values. *Personality and Social Psychology Bulletin*, *28*(6), 789–801.
<https://doi.org/10.1177/0146167202289008>

- Scherzinger, M., Wettstein, A., & Wyler, S. (2017). Fachbeitrag: Unterrichtsstörungen aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrpersonen. Ergebnisse einer Interviewstudie zum subjektiven Erleben von Störungen. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 86, 70. <https://doi.org/10.2378/vhn2017.art06d>
- Schneider, M., & Stern, E. (2010). *The cognitive perspective on learning: Ten cornerstone findings* (S. 69–90). <https://doi.org/10.1787/9789264086487-en>
- Schuhmacher, E.-M. (2011). *Vom Umgang mit Lernwiderstand—In Lernprozesse verwandeln*. <https://docplayer.org/22636715-Vom-umgang-mit-lernwiderstand-in-lernprozesse-verwandeln.html>
- Seidel, T. (2009). Klassenführung. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 135–148). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-540-88573-3_6
- Senn, V., Kornexl, E., & Greier, K. (2017). *Persönlichkeitsmerkmale und Kompetenzen von Sportlehrkräften und deren Einfluss auf die Motivation von Schülerinnen und Schülern. Bewegung & Sport 2017*.
- Sportförderungsverordnung. (2012). *SR 415.01—Verordnung vom 23. Mai 2012 über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsverordnung, SpoFöV)*. <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/461/de#a46>
- Steinmann, P. (2016). *J+S-Kindersport: Störungen im Sportunterricht und Training*. <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/id/399>
- Tillack, C., Fetzer, J., & Raufelder, D. (2014). *Beziehungen in Schule und Unterricht. Teil 3: Soziale Beziehungen im Kontext von Motivation und Leistung*. Verlag Barbara Budrich.
- Wettstein, A., & Scherzinger, M. (2019). *Unterrichtsstörungen verstehen und wirksam vorbeugen. 1. Auflage*. Verlag W. Kohlhammer.
- Winkel, R. (2006). *Der gestörte Unterricht. Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten. 8. Aufl.* Schneider-Verl. Hohengehren.

Anhang

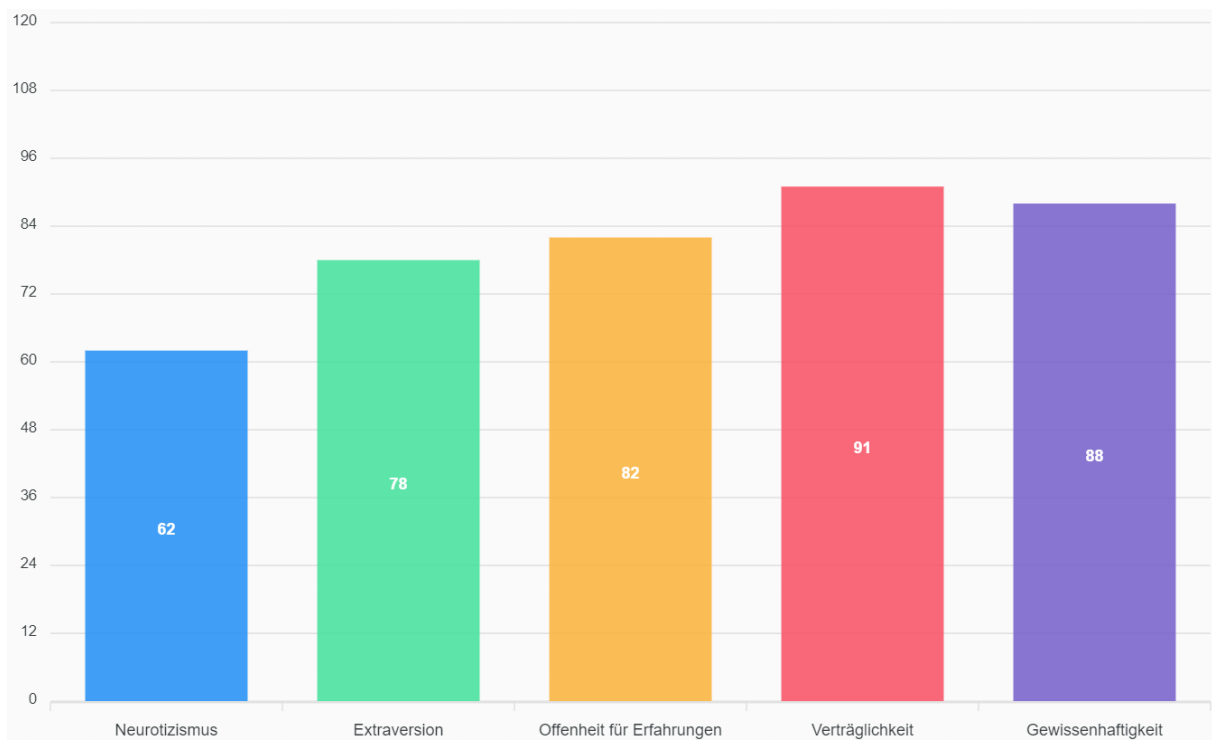
Persönlichkeitstests

Auf den folgenden Seiten werden die Persönlichkeitstests aller 22 Sportlehrpersonen aufgezeigt.

Sportlehrperson 1

Abbildung 2

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 1

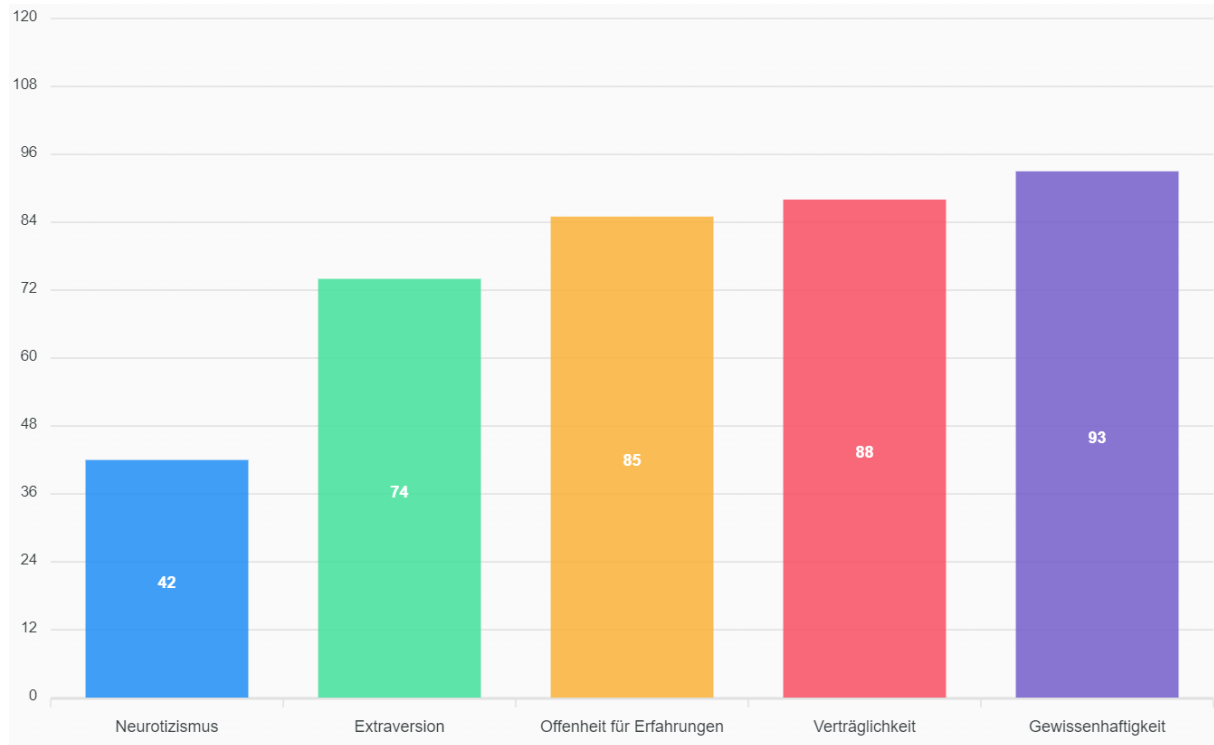


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/63230b10758e0500095d7c58>.

Sportlehrperson 2

Abbildung 3

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 2

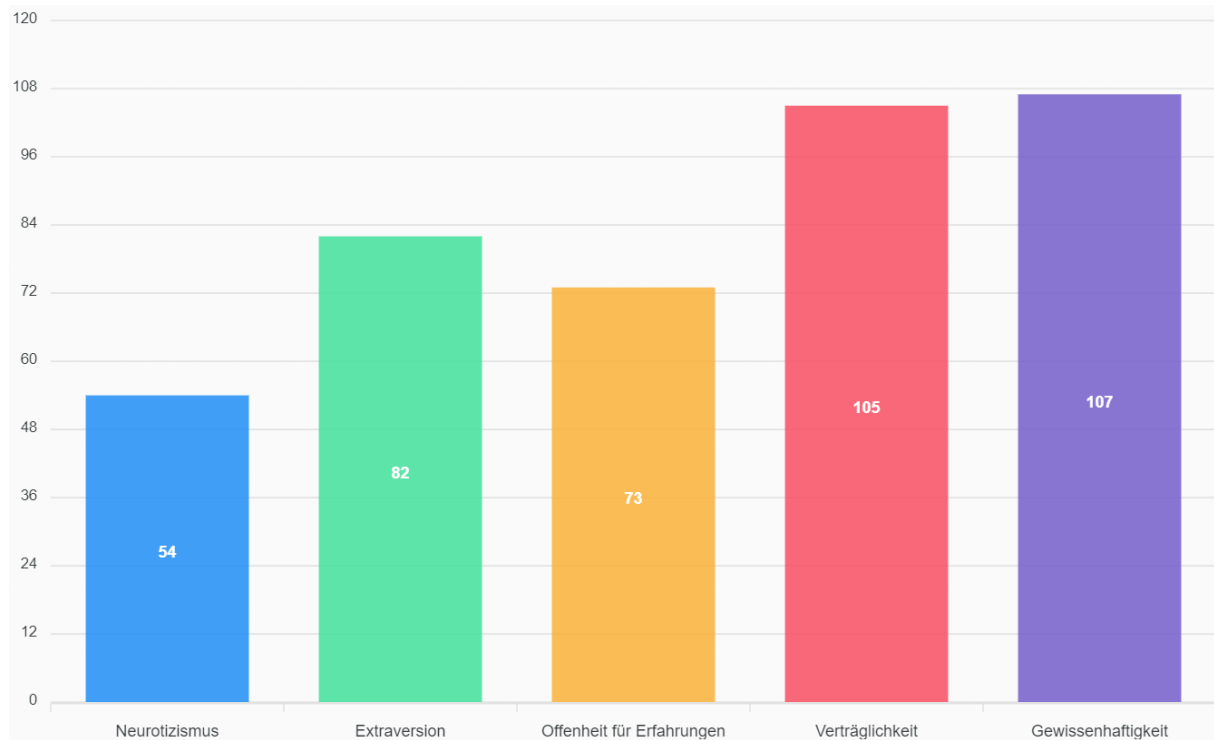


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/632812b44a89350009228812>.

Sportlehrperson 3

Abbildung 4

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 3

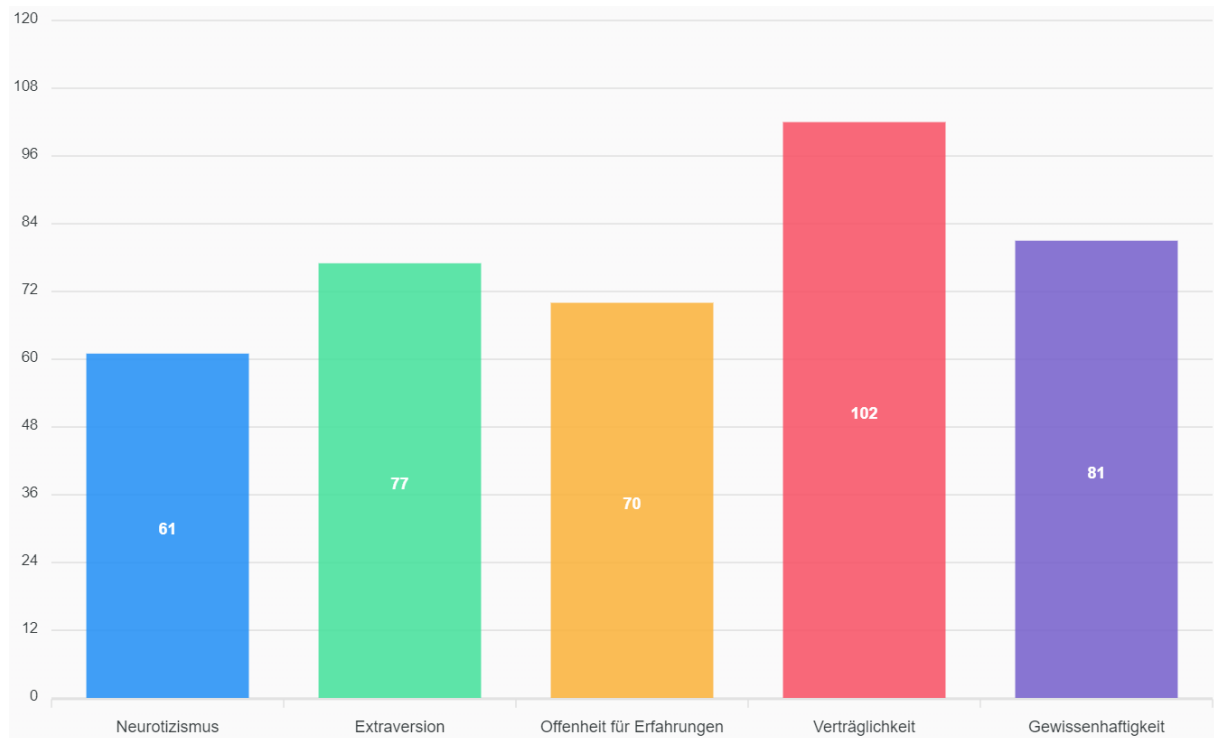


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/633c22ca01ecaa000936a4bd>.

Sportlehrperson 4

Abbildung 5

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 4

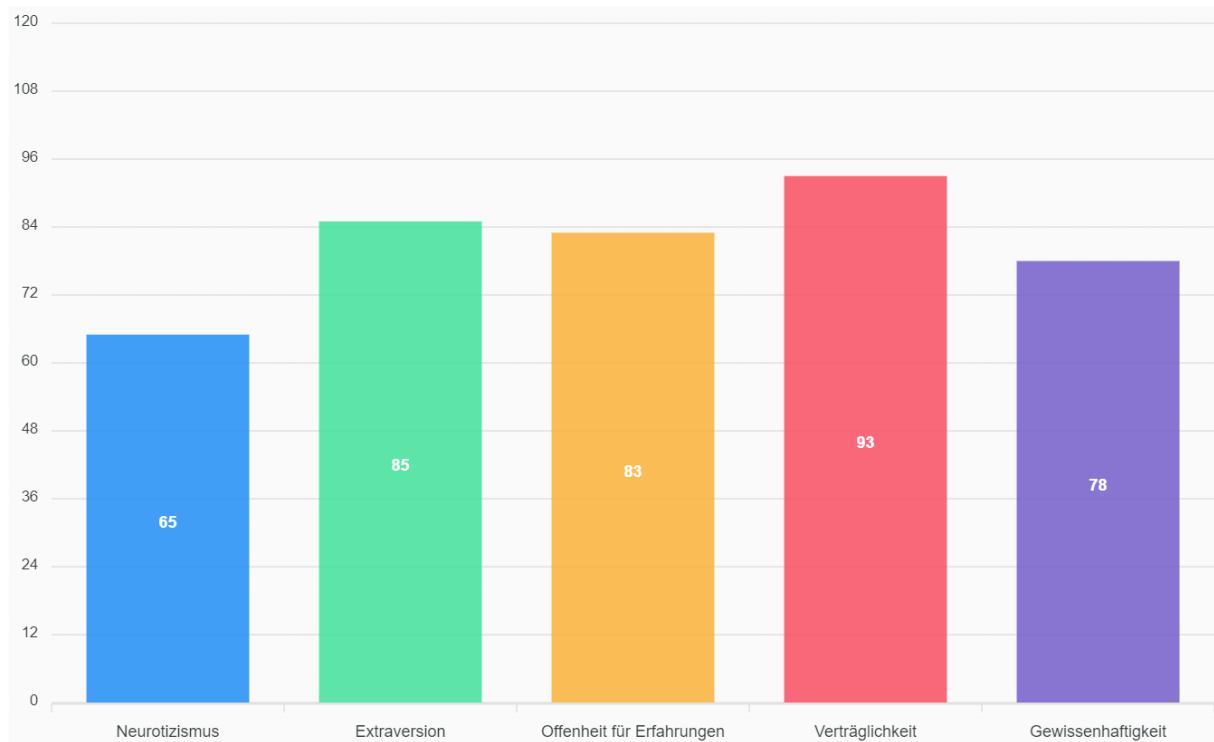


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/633e83072aa5330009b548f1>.

Sportlehrperson 5

Abbildung 6

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 5

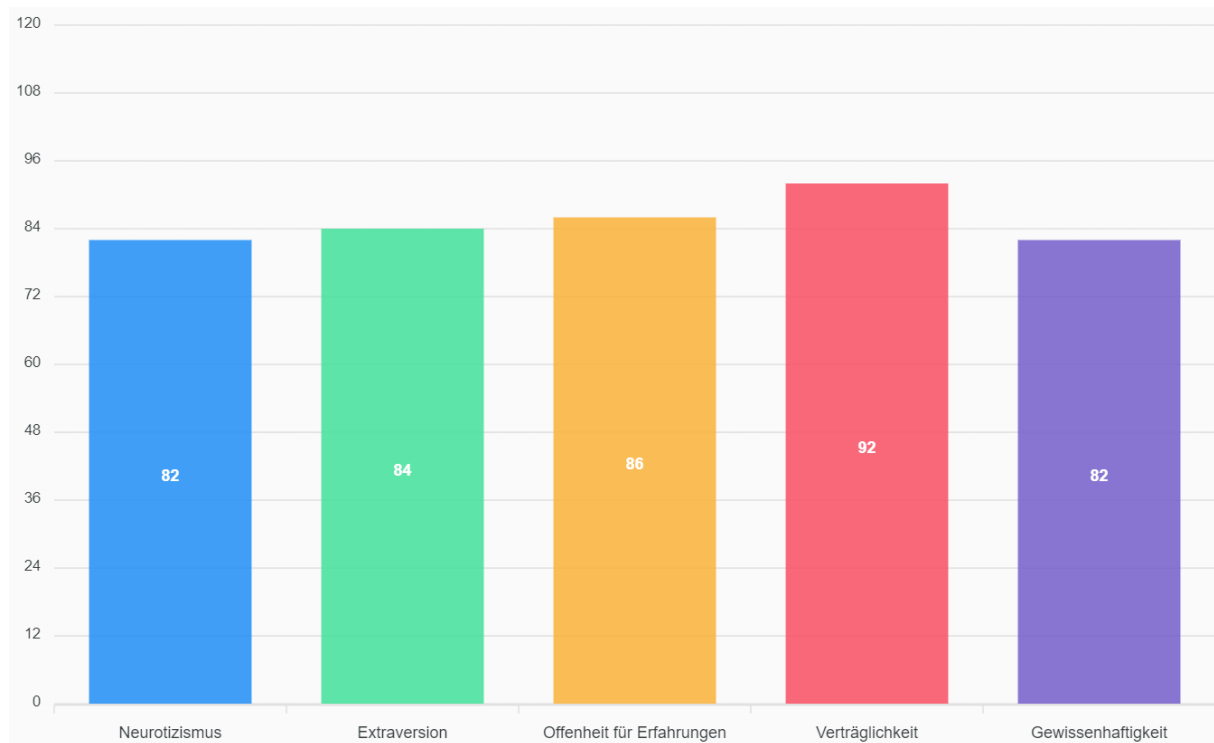


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/633ff8bc6aa59b00097bca3b>.

Sportlehrperson 6

Abbildung 7

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 6

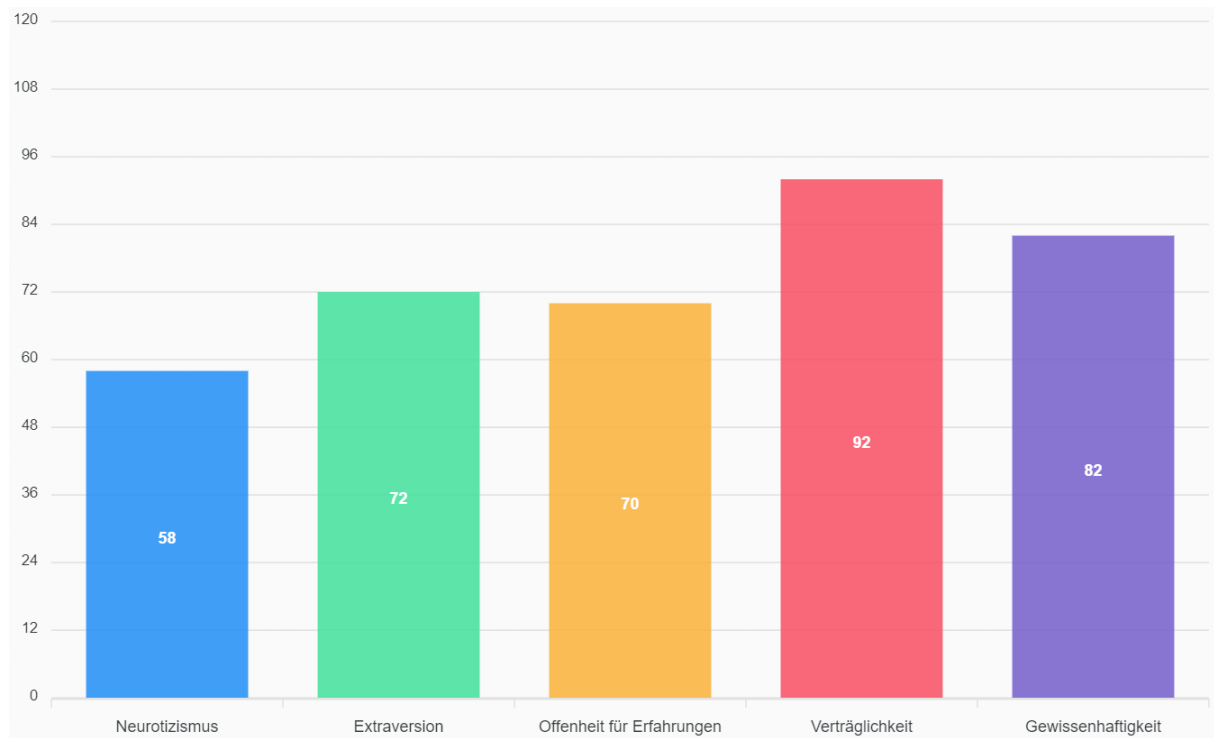


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/6344736bb444ac0009c75491>.

Sportlehrperson 7

Abbildung 8

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 7

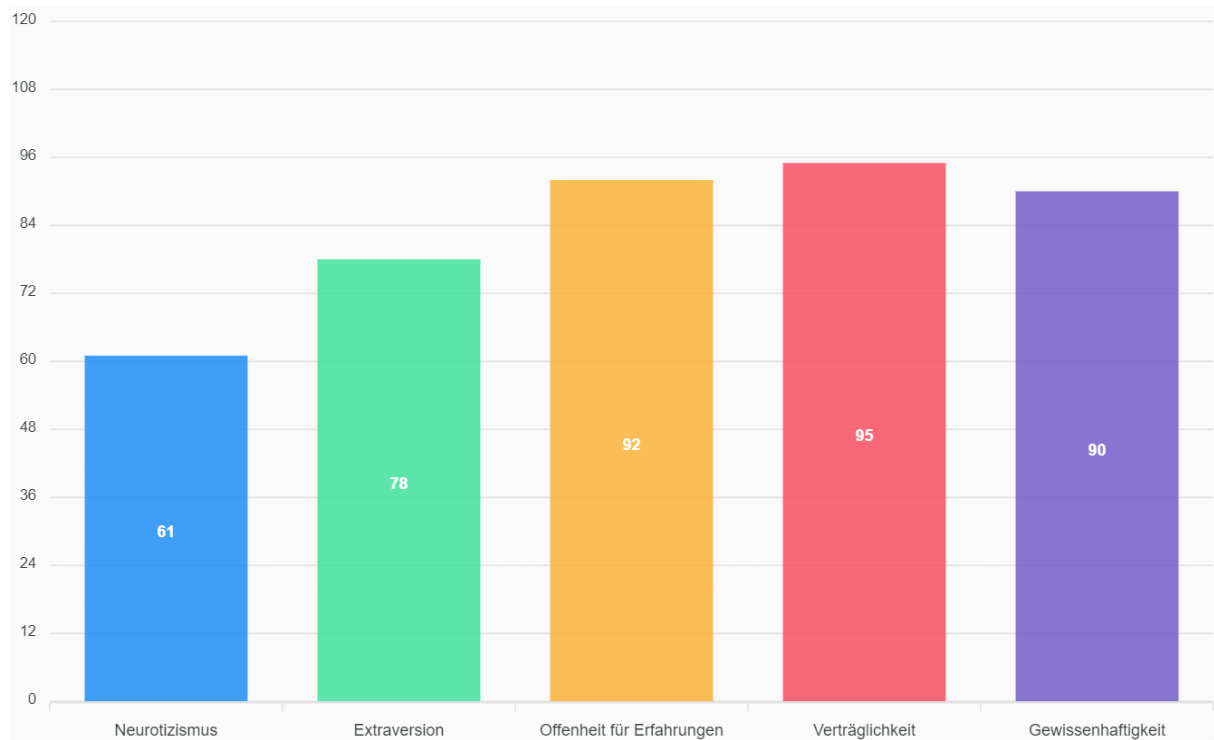


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/6321a02c66e94c0009d46bcc>.

Sportlehrperson 8

Abbildung 9

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 8

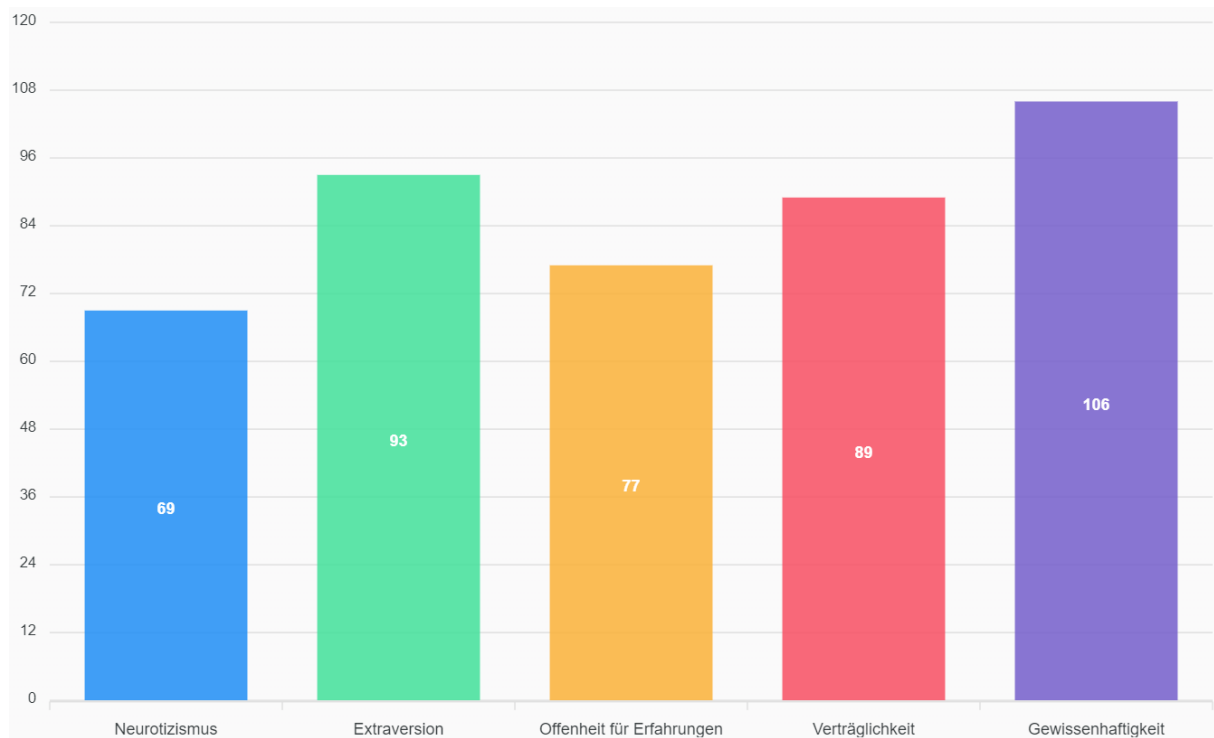


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/6321c207972edb00097a1a57>.

Sportlehrperson 9

Abbildung 10

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 9

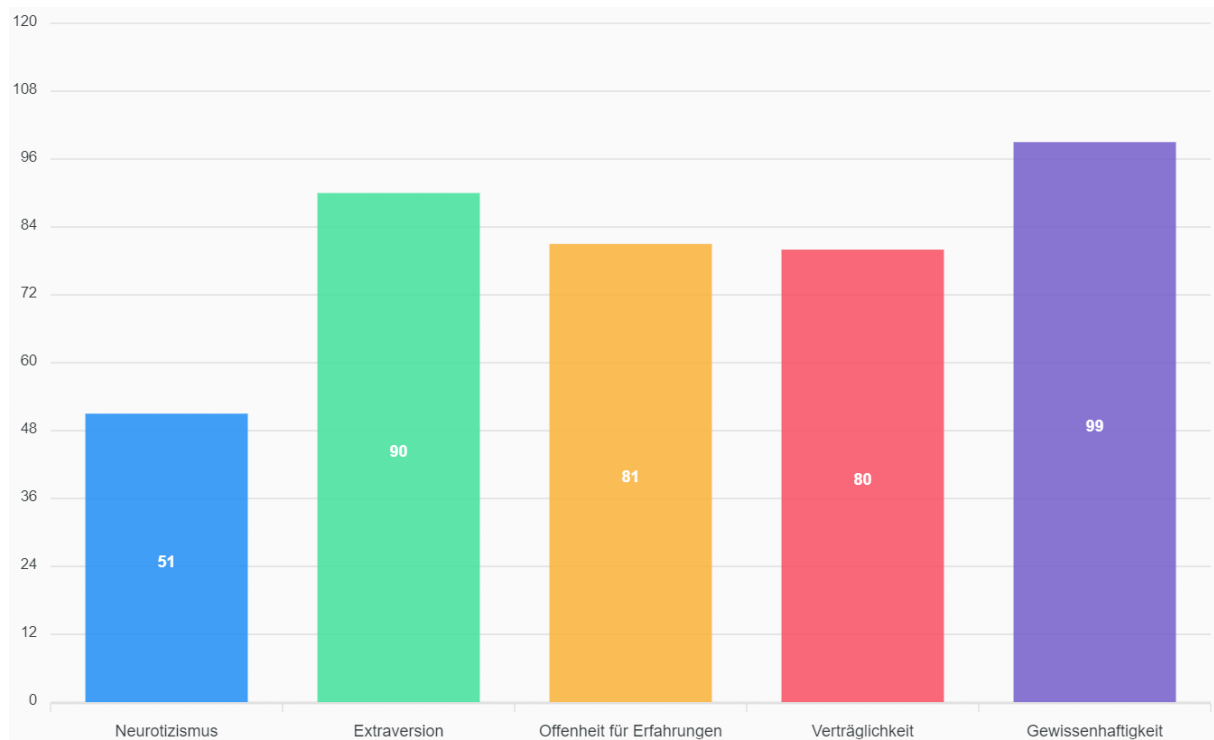


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/633fd0c88e9ee70009a5e208>.

Sportlehrperson 10

Abbildung 11

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 10

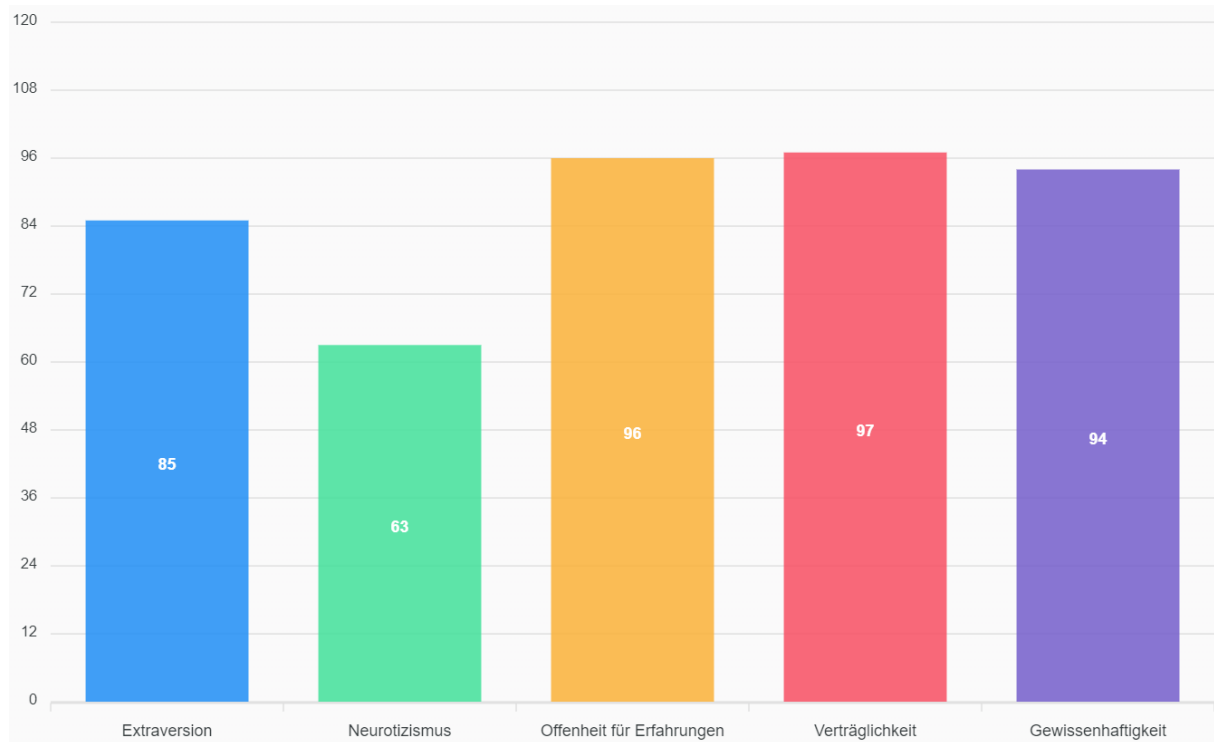


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/6347ef0014c9a900093441e0>.

Sportlehrperson 11

Abbildung 12

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 11

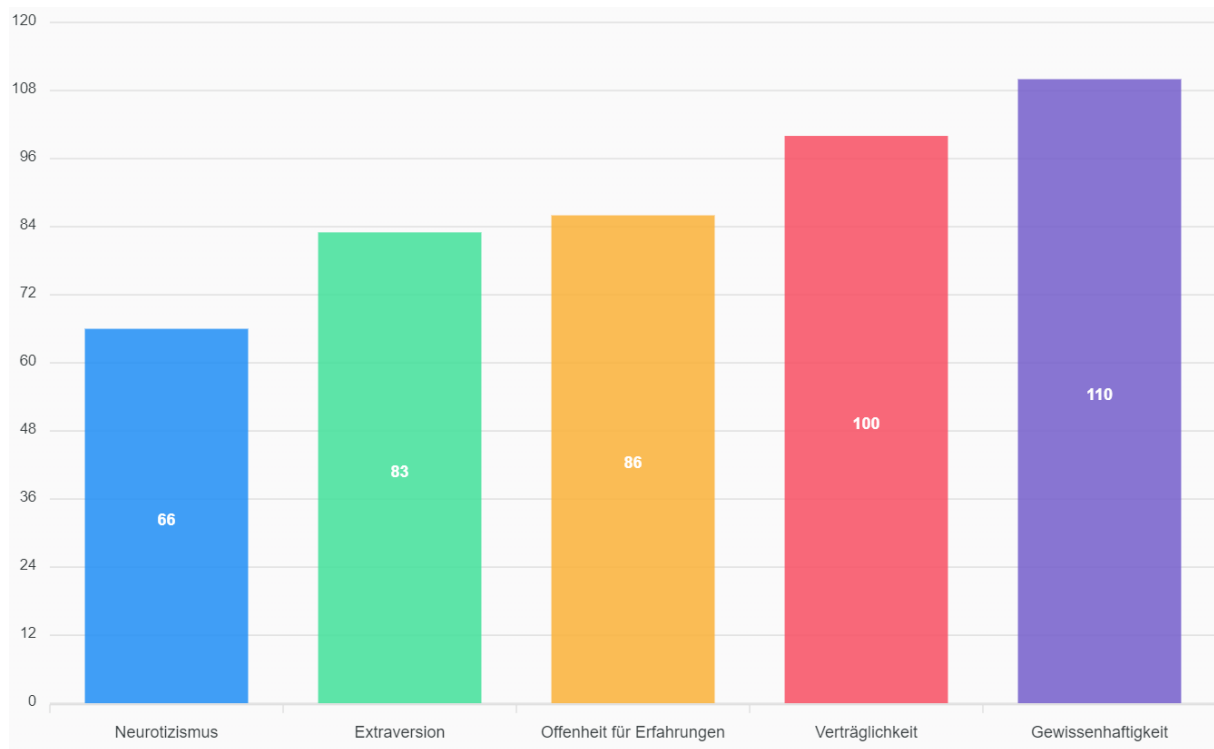


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/634063d0056c6c000971c526>.

Sportlehrperson 12

Abbildung 13

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 12

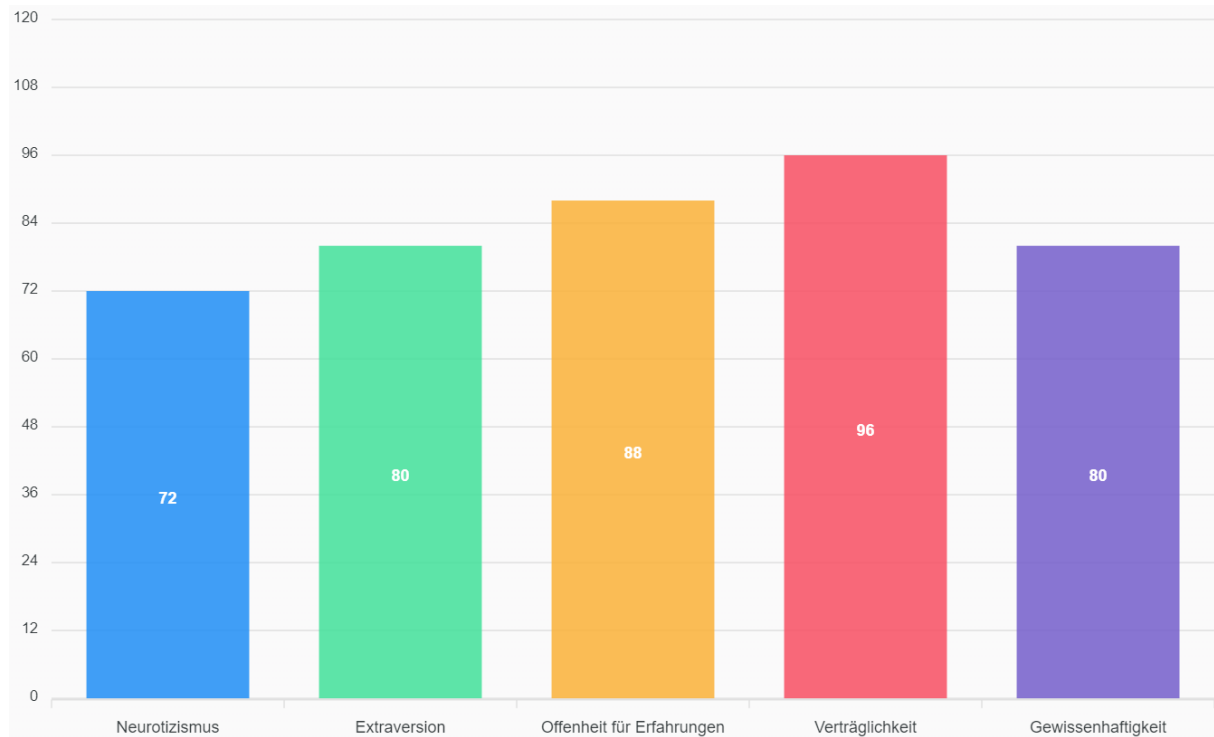


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/633ec7bd74d0f60009743e18>.

Sportlehrperson 13

Abbildung 14

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 13

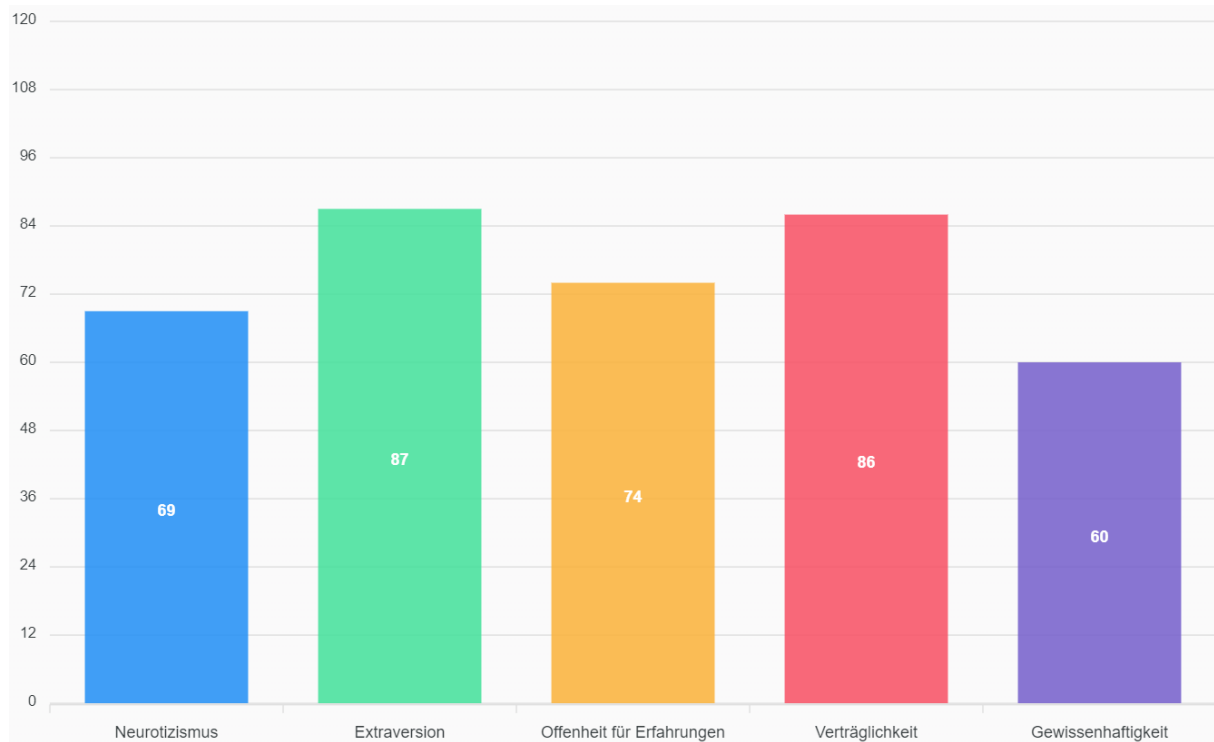


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/634d017b4a43f500091ae873>.

Sportlehrperson 14

Abbildung 15

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 14

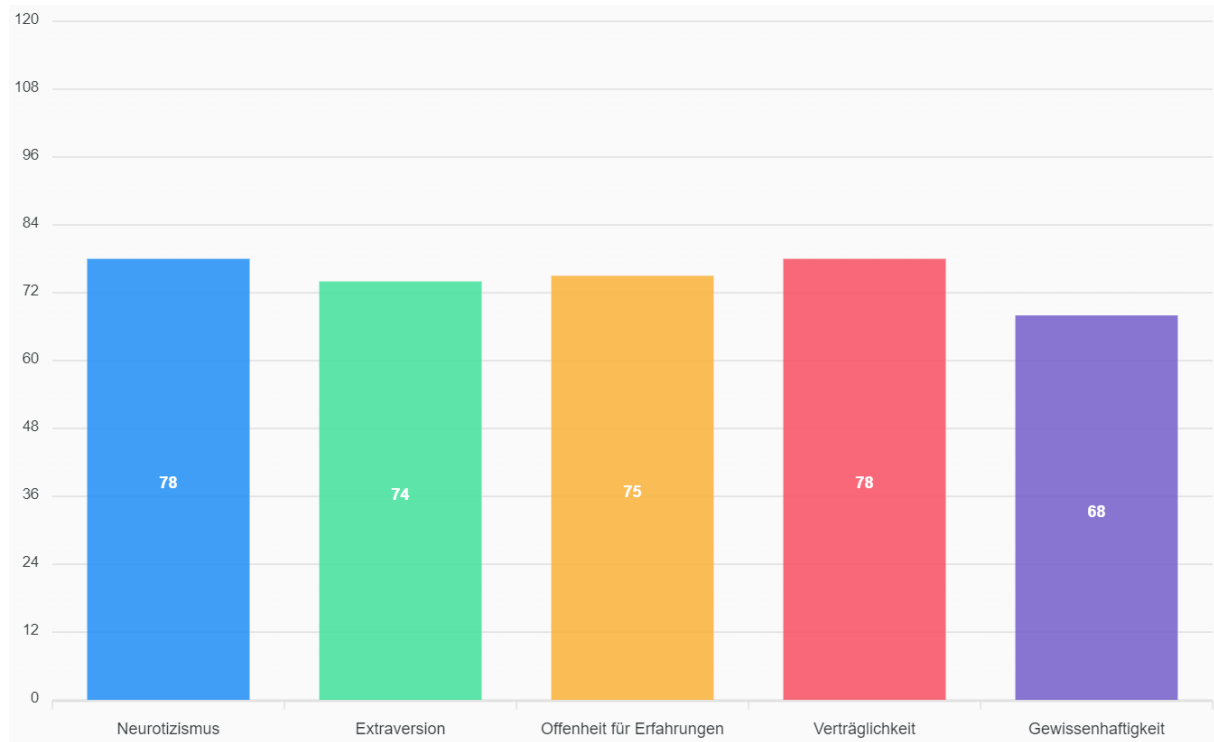


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/633aa96a068daf000902c68f>.

Sportlehrperson 15

Abbildung 16

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 15

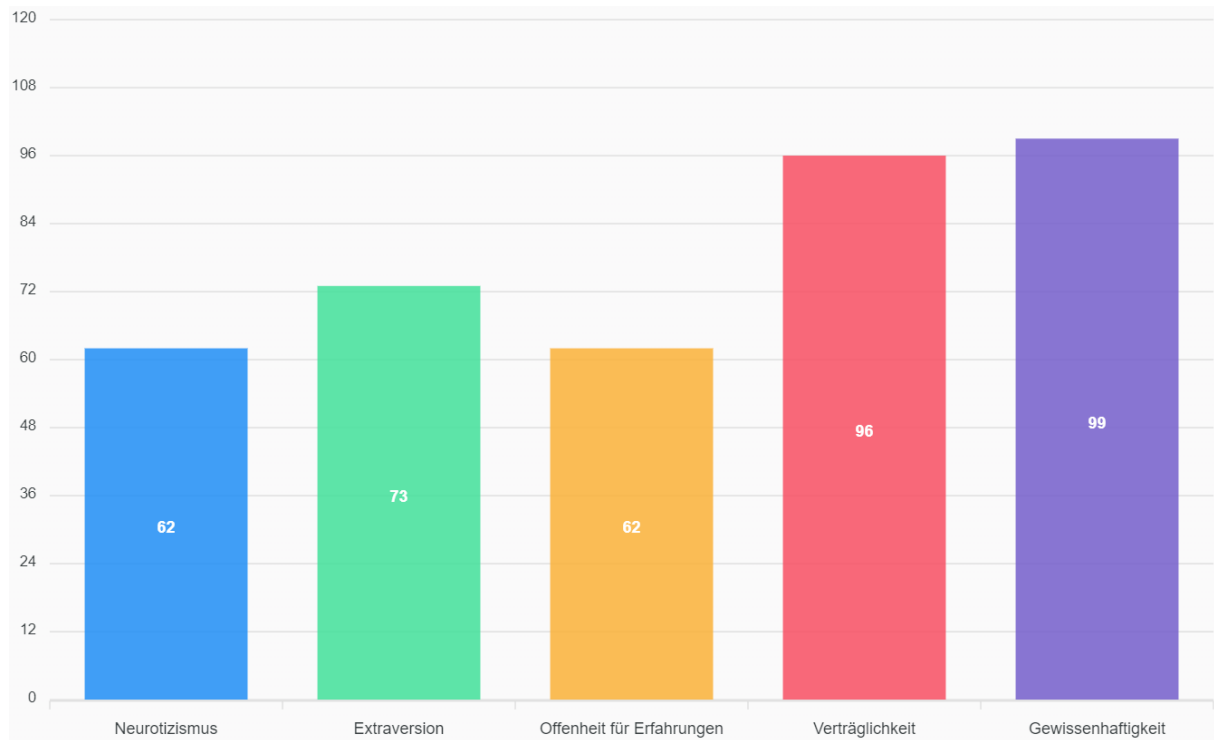


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/6321afd366e94c0009d46cbe>.

Sportlehrperson 16

Abbildung 17

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 16

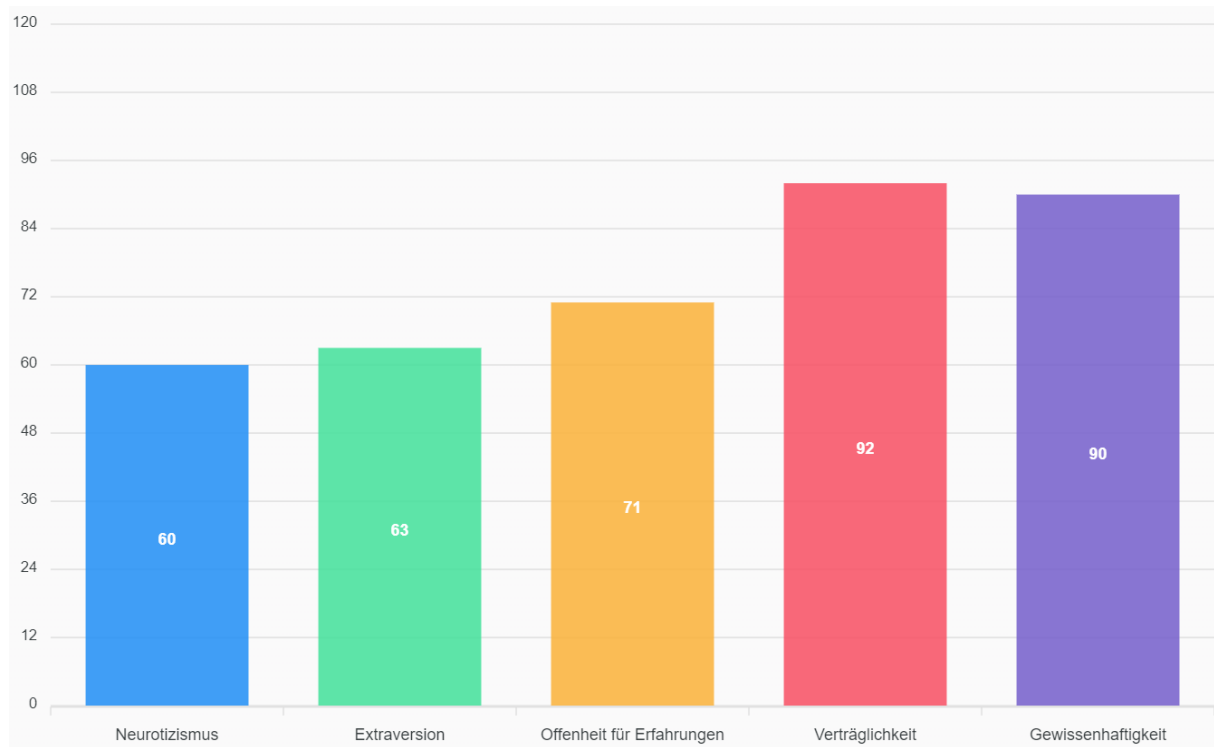


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/63578eb6d0394a00096ea3be>.

Sportlehrperson 17

Abbildung 18

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 17

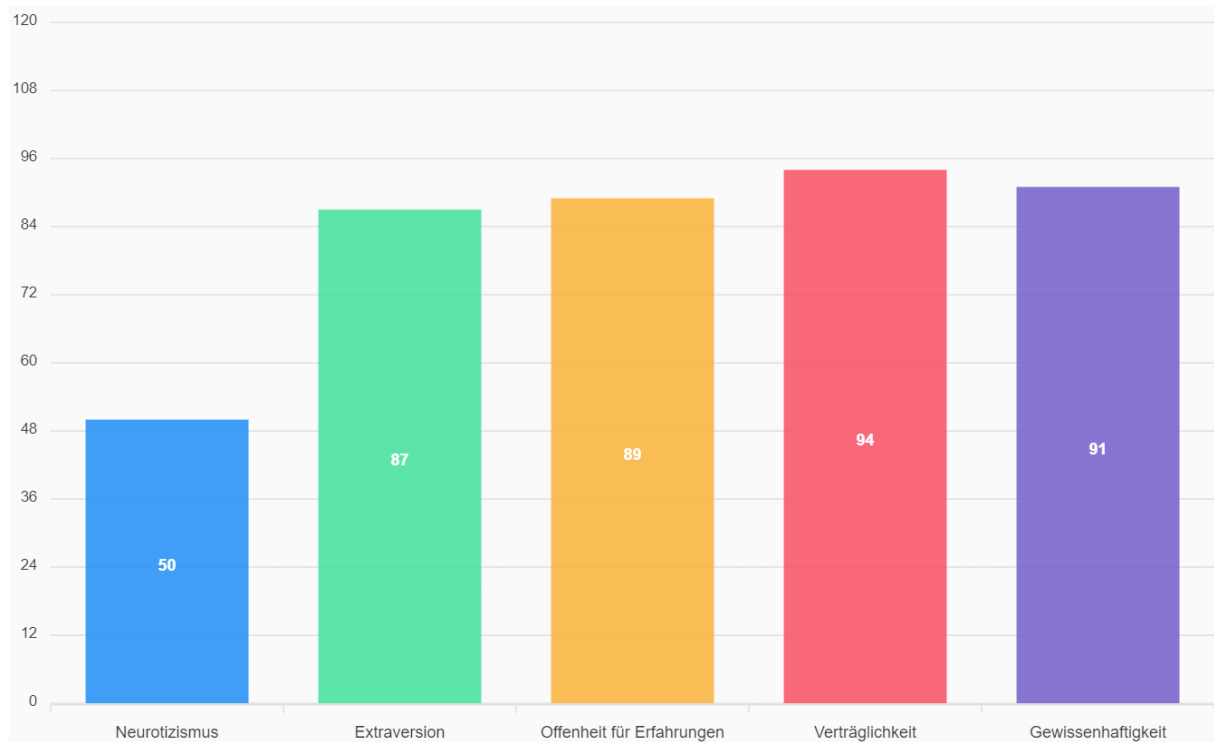


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/635d15d6506aa600083bb3b8>.

Sportlehrperson 18

Abbildung 19

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 18

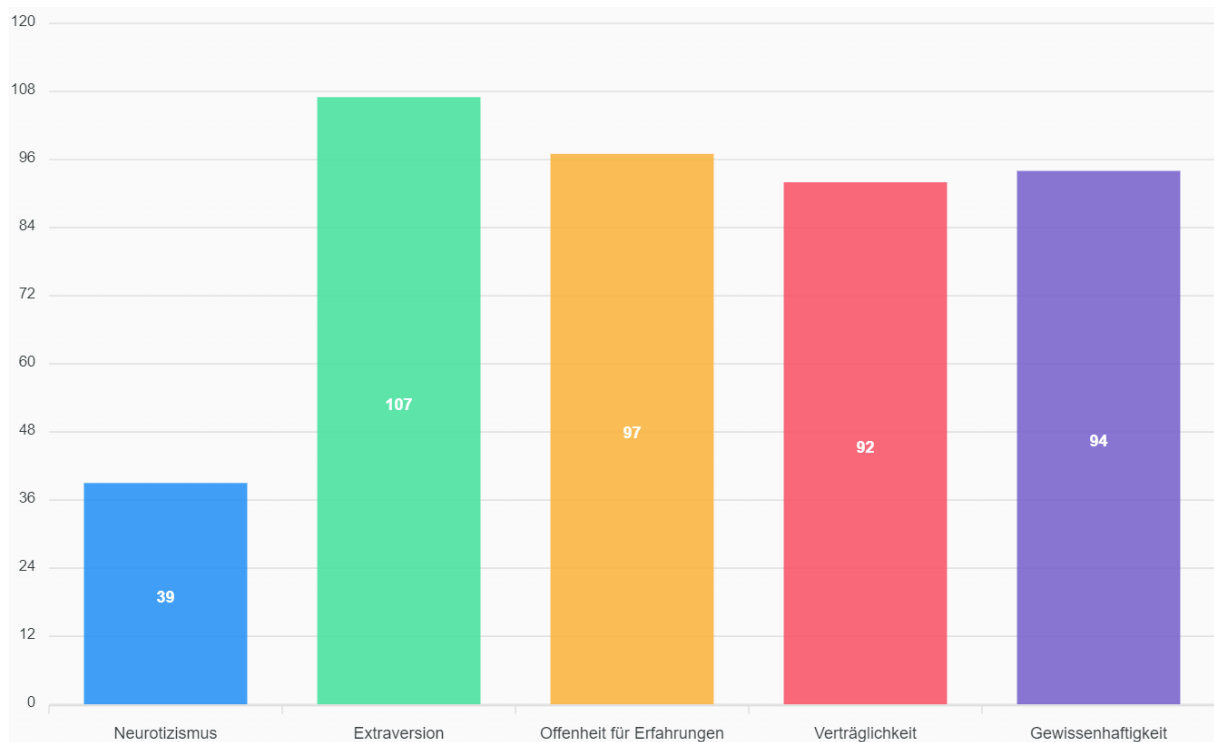


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/634d23ca13d89200095e0b66>.

Sportlehrperson 19

Abbildung 20

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 19

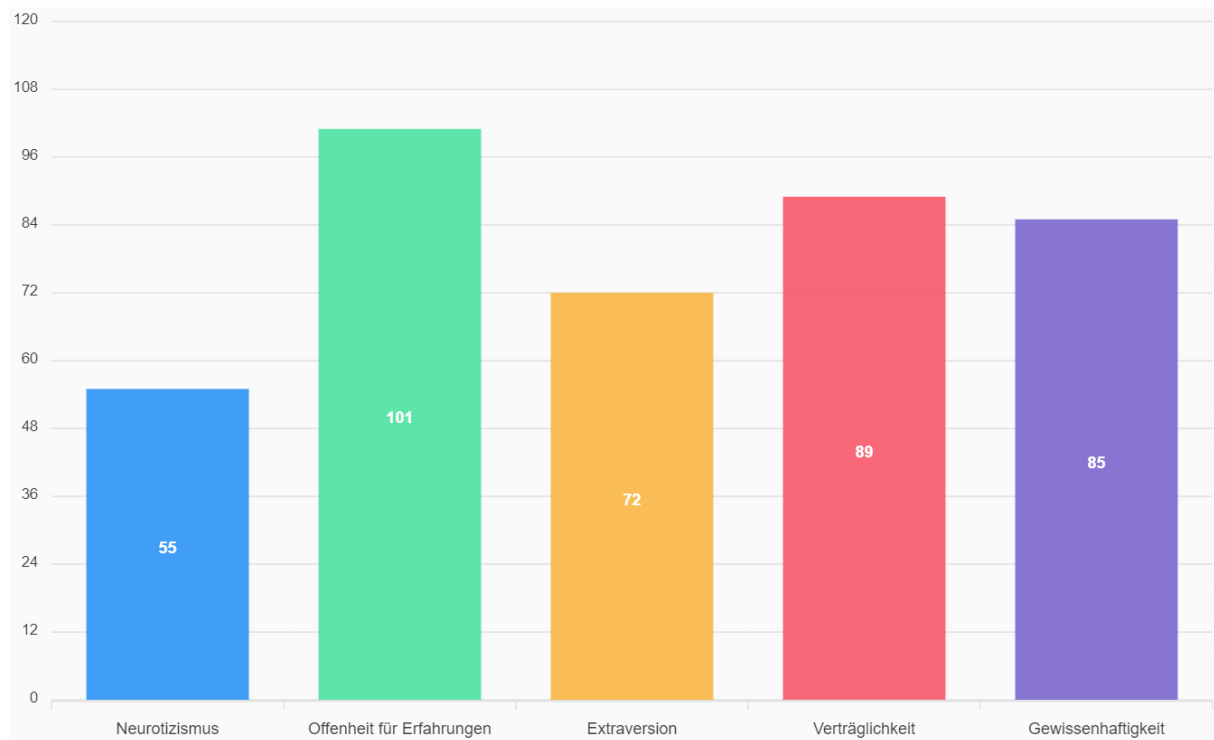


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/6360c4afd5629d00082fd86c>.

Sportlehrperson 20

Abbildung 21

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 20

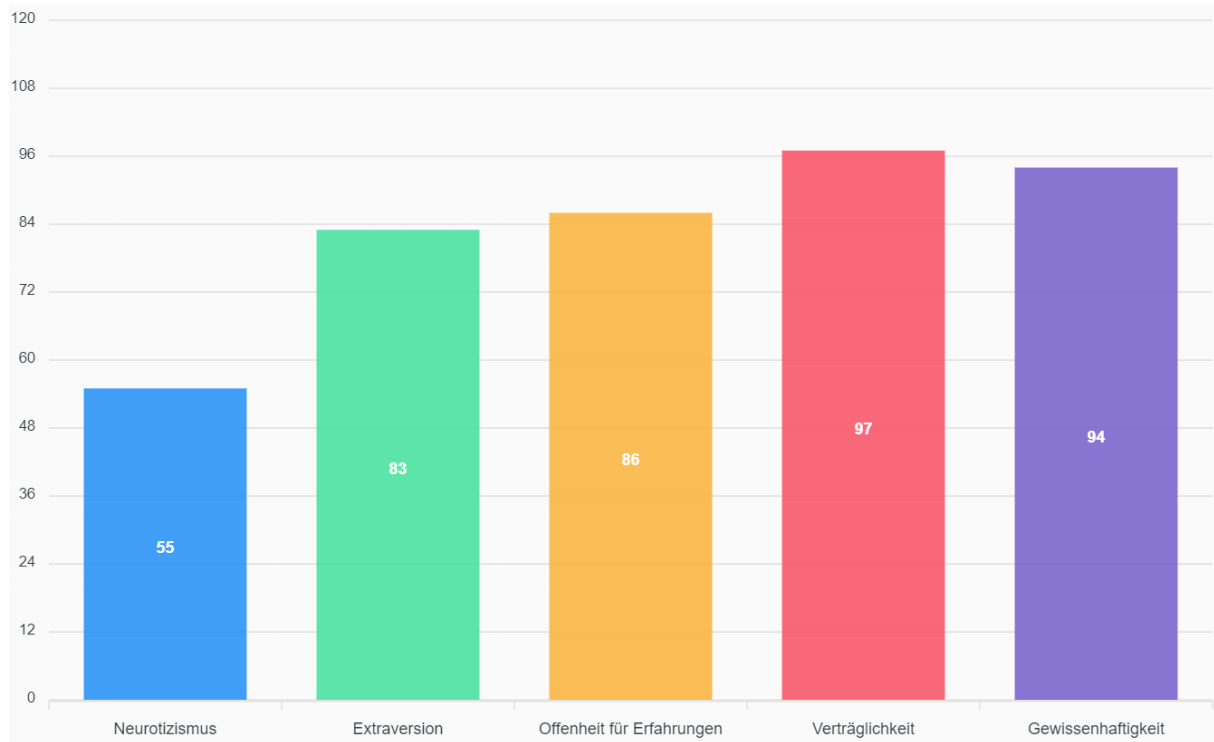


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/6356ccfe1c4e650009855e73>.

Sportlehrperson 21

Abbildung 22

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 21

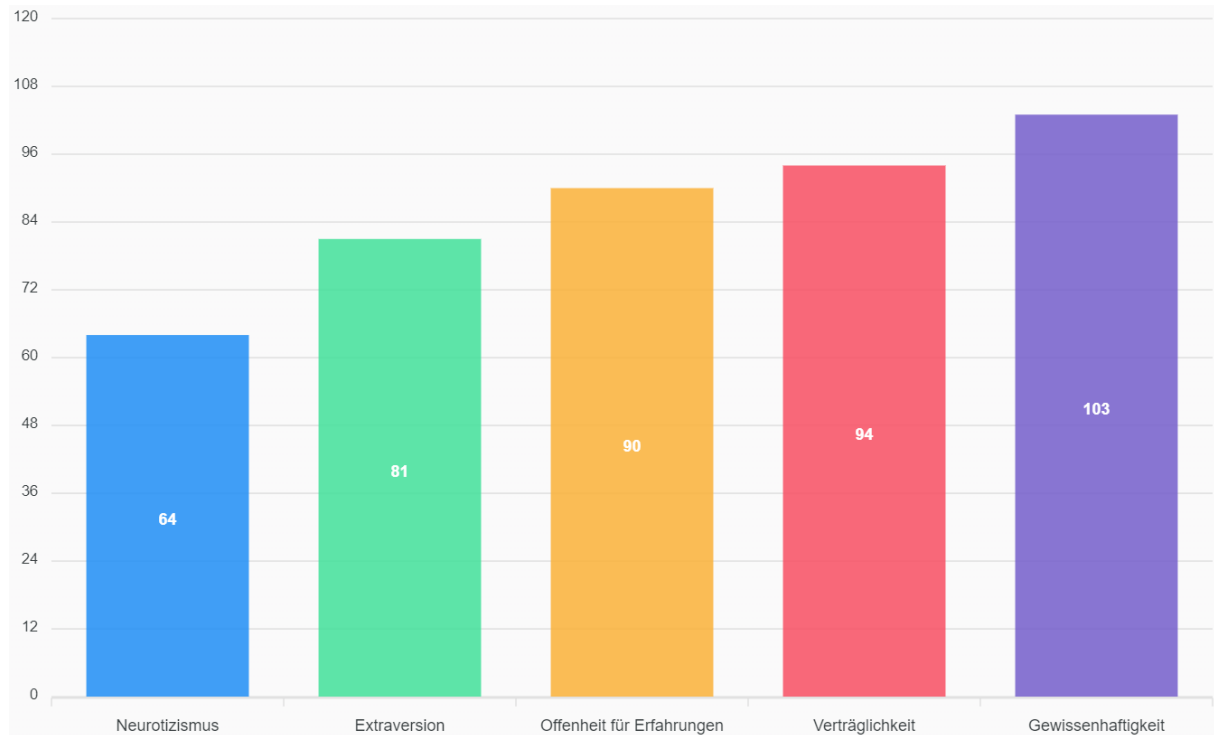


Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/63625800a34c3600088577f4>.

Sportlehrperson 22

Abbildung 23

Persönlichkeitstest der Sportlehrperson 22



Anmerkung. Auswertung der fünf Persönlichkeitsfaktoren. Gesamte Auswertung unter folgendem Link abrufbar: <https://bigfive-test.com/result/634e79e23f07fe0009d7c743>.

Fall-Dokumente

Auf den folgenden Seiten werden die ausgefüllten Fall-Dokumente aller 22 Sportlehrpersonen aufgezeigt.

Sportlehrperson 1

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Seit 2 Jahren für Stellvertretungen auf Sek I
Seit einem Monat 30% auf Sek II

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sei beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

63230b10758e0500095d7c58

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Alle zusammenrufen. Auf die gemeinsam besprochenen Werte Respekt, Akzeptanz eingehen in Bezug auf Heterogenität der Leistung. Klar machen, dass solches Verhalten nicht toleriert wird. Meldung an Klassenlehrperson. Mögliches Disziplinarverfahren gegen die SuS welche beleidigend waren.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Auch hier auf das respektlose Verhalten die ganze Klasse ansprechen. Wenn er weiss wer, dann mir mitteilen und ich suche das Gespräch mit den Verbrechern. Für jetzigen Unterricht Barfuss oder mit den Strassenschuhen (wenn sauber und geeignet) mitmachen lassen.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Das Verhalten der Schülerinnen direkt ansprechen. Präsenz zeigen. Um Aufmerksamkeit bitten. Wenn es nicht besser wird, je nach Altersstufe vom Unterricht verweisen. Klassenlehrperson melden.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Möglicher Grund ist, zu monotoner Unterricht. Abwechslung reinbringen (Spielregeln, Material, Teamgrösse/-konstellation wechseln etc.
Während der Rest beschäftigt ist auf den unmotivierten Schüler eingehen und sein Verhalten ansprechen, herausfinden, an was dass es liegt.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Sportlehrperson 2

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)


Bitte komplettieren sei beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

Beispiel: 

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde die dicke Schülerin zuerst kurz trösten und ihr sagen, dass ich es cool finde, dass sie überhaupt turnt und dass wir die Situation nach dem Unterricht gemeinsam besprechen würden. Dann würde ich den anderen Schülerinnen mitteilen, dass ich gehört habe was sie gesagt haben und wir das am Ende des Unterrichts gemeinsam besprechen würden. Am Ende des Unterrichts würde ich die Situation mit den Beteiligten besprechen und Massnahmen treffen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich bespreche die Situation mit der Klasse und lege dar, dass die Sportschuhe dringend gebraucht werden und dass Schüler x gerne mitturnen möchte. Wer hat eine Idee, wo die Schuhe sein könnten? Der Schüler bekommt einen Ersatzauftrag (Mithilfe) für die Lektion. Er hat zudem noch etwas Zeit, die Schuhe nochmals zu suchen. Die Schuhe sollen nach dem Unterricht anonym vor die Turnhalle gelegt werden, ansonsten müssen sie aus der Klassenkasse bezahlt werden.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

1

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Zuerst unterbreche ich meine Erklärungen und warte, bis die Mädels bemerken, dass ich auf ihre Aufmerksamkeit warte. Beim zweiten Mal ermahne die beiden, dass sie zuhören sollen, damit sie nach meinen Erklärungen wissen, was sie wie zu tun haben. Dann trenne ich die beiden örtlich voneinander. Wenn dies öfter vorkommt, müsste ich Sanktionen vornehmen.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde das Spiel unterbrechen und die Frage in die Runde werfen, wie das Spiel für die einzelnen so läuft. Was läuft gut, was nicht? Damit erhoffe ich, dass sich die Mitspieler melden und ihren Unmut kundtun. Darauf thematisiere ich das Thema Teamwork – Einsatz fürs Team.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Sportlehrperson 3

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Seit 12 Jahren, Unter- und Mittelstufe

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

633c22ca01ecaa000936a4bd

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde die betroffene Schülerin fragen, ob ich die Situation in der Klasse ansprechen darf. Ich würde sie fragen, wie sie sich gefühlt hat, als die anderen ihr «dicke Kuh» sagten. Danach würde ich mit der Klasse besprechen, welche Gefühle solche Aussagen hervorrufen können und anschauen, wie man seinen Frust/Unmut anderst hätte ausdrücken können.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde die Klasse auf die Situation des Schülers ansprechen und fragen, ob jemand etwas beobachtet hat. Wenn nicht, würde ich mit der Klasse Ideen sammeln, wo die Turnschuhe sein könnten und an diesen Orten nachschauen. Falls die Schuhe nicht gefunden werden könnten, würde ich fragen, ob jemand ein zweites Paar Turnschuhe in der benötigten Grösse dabei hat.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde die Kinder darauf ansprechen. Ich würde ihnen in zwei, drei Sätzen noch einmal kurz erklären, warum es so wichtig ist, im Moment so gut zuzuhören (z.B. um die Bewegungsabfolge richtig auszuführen). Danach würde ich noch einmal von vorne beginnen, um sicherzustellen, dass sie den ganzen Ablauf gut kennen und verstehen.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde meine Beobachtungen im Kreis schildern und fragen, warum das eine Team wütend ist. Danach würde ich Ideen sammeln, wie man besser auf diese Situation reagieren könnte (z.B. den abwesend erscheinenden Jungen motivieren oder direkt auf die Beobachtung ansprechen). Dann würde ich die Kinder weiter spielen lassen und beobachten, wie sich die Situation entwickelt. Je nachdem müsste noch einmal eingegriffen werden-

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Laufendes 2. Jahr, Sek 1

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

633e83072aa5330009b548f1

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

5

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Diskriminierung sollte nie ein Teil des Unterrichts sein, wir würden allerdings in einer Utopie lieben, wenn es nicht so wäre.

Im Folgenden schreibe ich meine ersten Gedanken auf und versuche nicht lange darüber nachzudenken. Das wäre während der Lektion ja auch nicht möglich.

Die Aggressoren würde ich direkt rausnehmen und mich mit ihnen über ihr Verhalten unterhalten:

„Diese Aussage stört mich sowie offensichtlich auch die weinende Schülerin und ist verletzend. In meinem Unterricht gibt es keinen Platz für solche Äusserungen. Was würde das mit dir machen, wenn ich dich als ... bezeichne? Gefühle zu verletzen zeugt für mich von Schwäche und nicht von Stärke.

Beim nächsten solchen Aussetzer setze ich mich mit eurer Klassenlehrperson zusammen und überlege mit ihr gemeinsam was für Konsequenzen ein wiederholtes Verhalten dieser Art hat.

Sobald dieses Gespräch geführt wurde, würde ich auch die Schülerin kurz „ankicken“, ob sie kurz mit mir reden würde. Je nach dem, wie offen die Schülerin ist, würde ich ihr gut zureden und nachfragen ob dieser Fall schon einmal aufgetreten ist. Wenn sie signalisiert, dass sie nicht an einem Gespräch interessiert ist, würde ich sie am Ende der Lektion oder vor/nach der nächsten Lektion noch einmal ansprechen.



Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Das würde mich jetzt nicht extrem stören. Jede/r vergisst mal was, auch ich.

Wenn der Schüler oder die Schülerin in der Nähe wohnt und jemand zu Hause ist, kann er/sie die Schuhe gerne holen. Ansonsten haben wir an unserer Schule einen Ordner mit Aufträgen, welcher grundsätzlich bei längeren Verletzungen zum Einsatz kommt. Dort gibt es diverse sowohl Übungen für den Körper als auch für das Köpfchen.

Wenn die anderen Schuhe relativ sauber sind und keine Spuren hinterlassen, kann man auch dort darüber reden.

Ungünstig würde ich mir dieses Szenario für einen angesagten und geplanten 12-min Lauf vorstellen. Auch dann gäbe es aber noch die Möglichkeit diesen dann mit den Mädchen/Jungs nachzuholen.

Es gibt also viele Optionen, von denen ich eine nach der anderen abarbeiten würde.

Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Wenn ich mich hier gross aufregen würde, wäre der Job als Lehrer wohl kein einfacher.

„Ich habe kein Problem, wenn ihr nachher miteinander redet. In diesem Moment ist es mir allerdings wichtig, dass ihr zuhört. Das ist notwendig, weil ihr sonst nicht wisst was euer Auftrag ist und diese wichtige Übung auch der Sicherheit dient. Eine Minute Aufmerksamkeit eurerseits kann uns also eine Menge an Zeit sparen, die wir am Schluss der Lektion eventuell noch für ein Spiel Zeit haben.“



Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Da ich die Ursache nicht kenne, ist das eine heikle Situation.

Einerseits ist mir persönlich ein Mass an Einsatz der SuS grundsätzlich wichtig. Andererseits hat dies ja vielleicht auch tieferliegende Gründe als einfach keine Lust zu haben.

Wenn ich den/die S schon etwas länger kenne, kann ich das vielleicht auch ein bisschen besser einschätzen.

Spontan würde ich vorschlagen, dass ein Schüler die Rolle des Jokers übernimmt (Überzahl bei Ballbesitz), so können die anderen weiterspielen und ich hätte kurz Zeit für ein Gespräch an der Seitenlinie oder draussen. „Wie fühlst du dich heute? Leistungsabfall/Desinteresse – Ursprung in mangelnder Lust / keine Kondition mehr oder drückt sonst irgendwo der Schuh?“

Falls sich herauskristallisiert, dass es ein persönliches Problem ist, würde ich dies (nach Absprache mit dem/der S) der KLP rückmelden und dies gemeinsam mit ihr im Auge behalten.

Wenn es allerdings nur an mangelnder Energie liegt, springe ich kurz für ihn ein 😊

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

5 Jahre, Mittel- und Oberstufe
8 Jahre freiwilliger Schulsport, Unter- und Mittelstufe (J&S Polysport)

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinker Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

633ff8bc6aa59b00097bca3b

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

4

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich gehe zu der Gruppe hin «Solche Kommentare möchte ich in meiner Turnhalle nicht mehr hören – klar?» Das weinende Mädchen schicke ich kurz zur Toilette um sich zu beruhigen, sammeln – allenfalls holt sie eine Freundin und sie gehen gemeinsam. Mit den anderen Kindern spreche ich direkt, klar und zeige auf, dass ich solche Äusserungen absolut nicht dulde und ich in einem nächsten Fall dies der Klassenlehrperson und/oder Eltern mitteilen werde. Ich erkläre wieso – respektlos, nicht fairplay, demotivierend. Anschliessend zeige ich das Besprochene der weinenden Schülerin auf und bitte sie, mich direkt auf ein weiteres solches Verhalten hinzuweisen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Fragen, ob jemand Ersatzschuhe hat. Erklären, dass wir so nicht starten können.. Es sollen nochmal alle in die Garderobe, etwas trinken und wieder retour kommen. Möglicherweise tauchen die Schuhe ja auf? Ansonsten Alternativprogramm XY, barfuss machbar – Spiel oder ähnliches.

Wenn Schuhe wieder auftauchen – bedanken. Wenn nicht, Ende Lektion darauf hinweisen, dass Schuhe teuer sind, wir allenfalls nächstes Mal Geld sammeln für neue 😊 Ich aber überzeugt bin, dass das nicht notwendig sein wird, da sie wieder auftauchen werden.

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Spreche die beiden Kinder an, sie sollen am Ende der Erklärung nochmal kurz in eigenen Worten zusammenfassen, was zu tun ist. Sie sollen für den Rest der Erklärung zu mir nach vorne kommen, dass sie alles gut mitkriegen. Wenn sie es wiedergeben und Informationen fehlen, ergänzen andere Kinder.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Kind kurz rausnehmen, in der anderen Mannschaft einen Wechselspieler bestimmen, so dass 5 gegen 5 gespielt werden kann.

Nachfragen, woran es liegt? Allenfalls klären/helfen/lösen. Ansonsten mit Wechselspieler in beiden Mannschaften weiterspielen, demotiviertes Kind kann als erstes kurz pausieren, dann mit so viel Einsatz wie möglich aufs Feld und sich anschliessend wieder einwechseln lassen.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Sportlehrperson 6

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

7 Wochen Oberstufe

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

6344736bb444ac0009c75491

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Schülerin zur Seite nehmen und ihre Sicht anhören ohne grosse Aufmerksamkeit der anderen SuS wecken. Andere beteiligten SuS rausnehmen, während die anderen SuS einen Auftrag haben (Spiel/Aufräumen, etc.) Zusammen Situation klären, Konsequenzen ziehen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Alle SuS zusammennehmen. Sagen, wenn sich die Person nicht meldet, welche die Schuhe versteckt hat, müssen alle nachsitzen. Danach Ende der Lektion noch mit beiden SuS sprechen



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

4

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde die SuS anschauen und der Blick sollte sie an unsere Regeln daran erinnern, still zu sein, während die Lehrperson spricht. Falls sie weitermachen würden, höre ich auf zu sprechen und bitte sie die Übung zu erklären, da sie dies nicht können, wird es schnell still, dabei kann ich auch eine Schülerin neben mir setzen. Falls es gar nicht geht, schicke ich eine Schülerin nach draussen.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

1

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

In kurz aus dem Spiel herausnehmen und sein Desinteresse begründen. Dann entweder ihm zeigen, dass er selbst zuständig ist, dass das Spiel interessant sein kann oder ihm eine spezielle Aufgabe geben.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

1 Jahr, Stufe Sek II (HKV Basel)

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

6321a02c66e94c0009d46bcc

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde sofort intervenieren, indem ich den Schülern mit einer sehr ernsten Stimme sage, dass ich so ein Verhalten in meinem Sportunterricht nicht toleriere. Ich würde Ihnen sagen, dass sie nach dem Unterricht noch in der Halle bleiben sollen. Nach dem Unterricht würde ich den Vorfall nochmals aufnehmen und deutlich aufzeigen, dass Beleidigungen dieser Art nie mehr bei mir im Unterricht vorkommen werden.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Es kommt ganz darauf an um welchen Schüler es sich handelt. Handelt es sich um jemanden der sowieso schon sehr auffällt oder um eine Person, die stets sehr gut mitmacht. Ich würde vor der ganzen Klasse fragen, wer die Schuhe versteckt hat. Gibt es keiner zu, so würde ich die Person die ständig negativ auffällt nicht mitmachen lassen und ihr eine Absenz geben. Bei der Person, die stets gut mitmacht, würde ich ein Auge zudrücken. Ich würde schauen, dass sie sich in den Belastungssituationen mit einer anderen Person die Schuhe teilen kann.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde aufhören zu sprechen und in die Richtung der miteinander sprechenden Schüler schauen, bis sie es bemerken. Dann hören sie auf. Ich zeige die Übung weiter.

Falls sie wieder miteinander sprechen, würde ich Ihnen deutlich machen, dass wir etwas zusammen abgemacht haben. Und zwar, dass man zuhört wenn jemand spricht. Nach dieser zweiten Intervention werden sie nicht mehr miteinander sprechen (100%) 😊

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde den Schüler aus dem Spiel nehmen und ein 5 gegen 5 mit einem Joker organisieren.

Ich würde mit der Person draussen unter vier Augen ein Gespräch führen und mich nach den Gründen für sein Desinteresse erkundigen. Je nach Grund, geht es entweder weiter für den Schüler oder eben nicht.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

2 Jahre, Berufsschule

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

6321c207972edb00097a1a57

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Die betroffenen Klassenkameraden rausnehmen und Gespräch führen, Rest der Klasse weiterüben lassen
Ihre Sicht einholen. Aufzeigen von meiner Seite, dass ich verbale Verletzungen in meinem Unterricht toleriere
Am Schluss noch einmal der ganzen Klasse meine Sichtweise schildern und allgemein sagen (nicht auf diese Schülerin bezogen) dass das ein Tabu ist (Werte ansprechen)

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

In der Klasse ansprechen, auf Selbstverantwortung plädieren, Geräte aufstellen / kurz Pause machen / Programmteil kehren, abändern, so dass die «Frechdachse» die Chance erhalten, die Sportschuhe zu retournieren ohne in den Fokus geraten
Wenn es nicht funktioniert letzte Chance, dass sich die Personen bei mir nach der Lektion melden, ansonsten Konsequenzen überlegen



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Wenn es die anderen SuS behindert, zuzuhören / die Übung danach durchzuführen würde ich an die beiden SuS näher treten oder kurz pausieren und Augenkontakt aufnehmen ..wenn keine Reaktion folgt dann würde ich die beiden um ihre Aufmerksamkeit bitten und in die vorderste Reihe zu kommen. Wenn diese Situation regelmässig vorkommt, die beiden SuS nach dem Unterricht damit konfrontieren

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Die betroffenen Schüler kurz rausnehmen und die anderen weiterspielen lassen. Fragen wie es ihm geht oder ob etwas ist und wie für ihn das Spiel/die Sportlektion ist. Danach meine Einschätzung der Situation schildern und die Konsequenz für das Spiel und die anderen SuS schildern. Fragen, ob ihm etwas helfen könnte oder er einen Vorschlag hat, wie man das Spiel für ihn spannender gestalten könnte.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Seit 2020, Sekundarstufe 1 (Stellvertretungen)
Seit 2021, Sekundarstufe 2 (Stellvertretungen)

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

633fd0c88e9ee70009a5e208

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

1. Den beteiligten SuS darauf hinweisen, dass die gar nicht geht und sie nach der Lektion hier bleiben sollen (allenfalls direkt aus dem Unterricht schicken, je nachdem was die Möglichkeiten dies bezüglich sind)
2. Im Gespräch das ganze thematisieren, wieso weshalb warum → Moral, Ethikkodex etc.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Alle SuS zu Beginn der Lektion zusammenrufen
- Darauf hinweisen, dass der Schüler auch das Recht auf die Erfahrungen und die Ziele im Unterricht hat
- Hinweis auf Schulkodex
- Wenn das Problem nicht gelöst werden kann → Klassenlehrperson involvieren



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- SuS im ersten Moment länger anschauen
- Wenn das nichts bringt einen Schritt auf diese zu
- Wenn das nichts nützt, kurz inne halten, bis sie zuhören

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Ihn vielleicht in der Pause fragen, warum? → Neue Position, die ihm mehr Spass macht. Oder wenn er private Probleme hat darauf hinweisen, dass er jetzt die Möglichkeit zur Ablenkung hat.
- Wenn er sich benachteiligt fühlt: Neue Regel: Alle aus einer Mannschaft müssen den Ball 1x berühren, bevor ein Tor geschossen werden darf

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

1.5 Jahre fest angestellt
seit 12 Jahren Stellvertretungen
primär Berufsschulen und Kantonsschulen

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

6347ef0014c9a900093441e0

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Kurze Ansage an die mobbenden SuS. Nulltoleranz aussprechen.
- Gespräch mit der betroffenen Schülerin suchen? Ihr mitteilen, dass ich es mitbekommen habe und es nicht toleriert wird. Nachfragen, wie die Situation entstanden ist resp. ob dies öfters vorkommt.
- Nach der Stunde mit den mobbenden SuS sprechen. Je nach Ausgang des Gesprächs weitere Handlungen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Mit Ihm das Gespräch suchen, ob er mehr Infos dazu geben kann oder er weiss, wer es gewesen war.
- Wenn kein Täter vorhanden, ganze Klasse darauf ansprechen. Moralpredigt halten.
- Wenn ein Verdächtiger, dann bilateral das Gespräch suchen.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Zwei Schülerinnen ansprechen und verwarnen.
- Evtl. sie auseinanderstellen oder in die vordere Reihe beordnen.
- Nach der Stunde das Gespräch suchen, wenn keine Verbesserung während der Stunde.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Den Schüler bilateral auffordern, mehr Einsatz zu geben. Fragen, was los ist. Ihn motivieren.
- Spiel mal unterbrechen und darauf hinweisen, dass alle miteingebunden werden sollen.
- Evtl. Regeln hinzufügen, die den Schüler zu mehr Bewegung zwingt. Bsp. Bei Toren müssen alle über der Mittellinie stehen resp. bei Gegentoren hinter der Mittellinie, ansonsten zählt Tor nicht oder Gegentor zählt doppelt.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Seit 1990, Unter-und Mittelstufe

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

634063d0056c6c000971c526

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*


Ich würde den andern Mitschülern eine Aufgabe geben und «Täter und Opfer» zu mir zitieren und wenn möglich das Gespräch suchen oder sie nach der Sportstunde aufbieten.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde in die Runde fragen, ob jemand die Schuhe gesehen hat. Ich überlege, ob der Schüler die Schuhe vergessen hat und sich versucht so herauszureden (Kenntnis des Schülers)
Ist es vermehrt vorgekommen, dass der Schüler von andern geärgert wird, gehen wir alle in die Garderobe und kontrollieren alle Sporttaschen.
Falls sie unauffindbar sind und ich überzeugt bin, dass der Schüler mich nicht anlügt, stelle ich spontan die Stunde um und mache eine andere Lektion, die auch ohne Schuhe durchführbar sind.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich rufe sie zu mir und frage sie, was denn so wichtig sei, dass sie nicht zuhören.

Je nach dem erkläre ich noch einmal oder sie müssen selbst schauen, was sie tun müssen.

Auf alle Fälle ermahne ich sie zu Aufmerksamkeit.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

4

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Spielunterbrechung. Was ist los? Aufforderung an Schüler sich zu beteiligen.

Klärung nach der Turnstunde. Vielleicht liegt ja ein persönliches Problem vor, das nicht vor allen abgehandelt werden soll. Aufmerksamkeit auf Position des Schülers in der Klasse.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

4 Jahre auf Primarstufe (Kindergarten bis 2. Klasse)
6 Jahre Sekundarstufe I und II (Berufsschule, Gymnasium)

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

633ec7bd74d0f60009743e18

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Schema Beobachten – Beurteilen – Handeln. Beurteilen: Wenn die physische oder psychische Unversehrtheit der SuS gefährdet ist, stört mich das sehr. «Handeln» und nicht «Wegschauen». Wenn die anderen SuS in ihrem aktuellen Handeln selbstständig weiterfahren können, würde ich zuerst einzeln mit den beiden, dann gemeinsam das Gespräch suchen und die Situation klären und darauf achten, dass es nachhaltig ist. Je nach Vorgeschichte, braucht es mehr oder weniger Klärung und Aufarbeitung. Wenn es mich für die Sicherheit der anderen SuS während der Bodenübung braucht, dann würde ich das Gespräch nach der Lektion führen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Schema BBH. Es ist nicht eindeutig, ob physische oder psychische Unversehrtheit in Gefahr ist (wurden die Schuhe versteckt oder findet der SuS sie nicht?). Ich würde die Lektion starten und nach der Begrüssung die Klasse fragen, ob jemand die Schuhe gesehen hat. Wenn ja: Weiterturnen und am Schluss der Lektion klären, wer, wo, was mit den Schuhen los war. Wenn nein: Mit dem betroffenen SuS eine Lösung für die aktuelle Lektion suchen. Nach Lektion Gespräch, wieso er meint, dass die Schuhe versteckt wurden? Steckt hier Plagen oder gar Mobbing dahinter?



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Schema BBH. Einordnung der Störung: leichte bis mittlere Störung. Weiter erklären und die betroffenen SuS visuell auffordern hinzu hören. Wenn das nicht klappt, sie darauf hinweisen, dass sie zuhören sollen. Wenn es nicht klappt: Sie bitten die Erklärung zu wiederholen. Je nach Stimmung zwischen den zwei versuchen zu spüren, ob die beiden SuS einfach schwatzen, oder ob sie etwas anderes beschäftigt, dass für sie im Moment Vorrang hat. Je nach Einschätzung die Sache ruhen lassen, oder nach Lektion die SuS ansprechen und nachfragen. Je nach Situation: Commitments in Erinnerung rufen (wir hören einander zu), bzw. die eigene Kompetenz im Erklären hinterfragen: war es kurz und klar? (Ursachen der Störung)

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Schema BBH. Ursache der Störung? Situation genau beobachten, damit eingegriffen werden kann, bevor die Emotionen der Mitspieler hochgehen. Den betroffenen Schüler fragen, was los ist um sein Handeln zu verstehen. Das soll aber möglichst dezent geschehen. Je nach Antwort des Schülers ihn motivieren sich mehr einzusetzen oder eine andere Lösung mit ihm gemeinsam suchen.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Abschluss im Sommer 2021, seither Unterricht auf 2./3. Klasse
Abschluss als Primarlehrperson inkl. Befähigung zum Unterrichten von Sport, jedoch nicht explizit als Sportlehrperson.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

634d017b4a43f500091ae873

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

5

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde den beleidigenden Schüler zur Seite nehmen und ihm erklären, dass seine Aussage sehr verletzend ist und dass ich dies im Unterricht nicht toleriere. Der Schüler muss sich bei der Schülerin entschuldigen. Evtl. würde ich die Eltern per Mail über den Vorfall informieren, einfach damit diese Bescheid wissen. Der Schülerin würde ich sagen, dass sie nicht auf den Schüler hören darf und dass es toll ist, dass sie die Bodenübungen auch probiert.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

5

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde den Schüler fragen, ob er eine Ahnung hat, wer seine Schuhe versteckt haben könnte und wann und wo er seine Schuhe zuletzt gesehen hat. Anschliessend würde ich die «Verdächtigen» zur Seite nehmen und diese dazu befragen, während die anderen Schüler sich bereits einwärmen. Wenn die Schuhe auf diese Art wieder zum Vorschein kommen, würde ich die Sache so gut sein lassen. Wenn nicht, würde ich die Klasse versammeln, ihnen erklären was passiert ist. Ich würde den Ablauf der Lektion erklären und trotz fehlender Schuhe beginnen und ihnen jedoch mitteilen, dass sie nicht in die Pause gehen dürfen, wenn die Schuhe vor Lektionsende nicht zum Vorschein kommen.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

4

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde die beiden Schülerinnen aufrufen und ihnen einen neuen Platz vorne in der Gruppe zuweisen und kurz erwähnen, dass die Gespräche stören. Dann würde ich mit der Erklärung fortfahren.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde den betreffenden Schüler zu mir rausnehmen und mit ihm fragen, ob alles in Ordnung ist. Ich würde ihm sagen, dass mir auffällt, dass er bedrückt ist und nach dem Grund fragen. Wenn er mir davon erzählt würde ich versuchen, ihn wieder aufzubauen und dann wieder ins Spiel schicken. Wenn nicht, würde ich ihn kurz rausschicken und etwas trinken lassen, bevor er dann selbst wieder zurückkommt, wenn er sich dazu in der Lage fühlt. Vielleicht braucht er kurz eine Pause für sich, um sich wieder zu sammeln und sich aufzubauen.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

9 Jahre Unterstufe

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

633aa96a068daf000902c68f

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Falls es nur ein Kind gesagt hat, nehme ich es zu mir und lasse es wiederholen, was es gerade gesagt hat. Ich versuche einen Perspektivenwechsel vorzunehmen und ihm aufzuzeigen, wie verletzend das ist. Ich erkläre, was für ein Klassenklima wir brauchen. Falls mehrere SchülerInnen Tendenzen zu solchen Äusserungen haben, nehme ich zusätzlich die ganze Klasse zusammen und bespreche es im Plenum. Natürlich erwarte ich auch immer ein Entschuldigung mit Handgebung, gefolgt mit einem Versprechen, dass so etwas nicht mehr vorkommt.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde sagen: mach mit bei allem Barfuss das du kannst. Ansonsten schaust du zu. Wir werden danach in der nächsten Pause zusammen die Schuhe suchen. Ev würde ich auch das Programm etwas anpassen, so dass das Kind bei einem Teil auch mitmachen kann. Im schlimmsten Fall turnt es mit den normalen Schuhen mit (draussen) oder schaut einfach zu (drinnen).



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

5

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich höre auf zu sprechen und warte, bis die dort hinten merken, dass das gesagte auch an sie gewendet ist. Wenn sie es selber merken und mich beschämt anschauen, fahre ich fort ohne weitere Kommentare. Falls es jedoch lange dauert warte ich noch länger und erkläre ihnen danach vor allen: dass ich sie nun seit so und so lange anschau und nicht mehr spreche.. wieso ich das wohl mache und erwarte von ihnen, dass sie sich bei mir entschuldigen, da dies respektlos war.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich warte etwas ab. Mit der Zeit breche ich das Spiel ab und wir kommen zusammen. Die Kinder dürfen von sich aus sagen, was gut gelaufen ist und was weniger. Wahrscheinlich kommt gerade diese Thematik auf, dass ein Kind nicht mitmacht. Ich spreche das Kind an, was ihm fehlt rps. Was es braucht, damit es auch Spass hat. Wir versuchen gemeinsam Lösungen zu suchen, damit es sich auch mehr beteiligt. Möglichkeiten sind Würfelfussball, kleinere Gruppen, weniger stark den Ball schiessen, mehr Pass weniger Egospiele.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

3 Jahre Gymnasium, 5 Jahre Sek I, 34 Jahre Sek II, Kaufmännische BS

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

6321afd366e94c0009d46cbe

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Mit der Klasse die Situation besprechen.
Die Übeltäter zur Rechenschaft ziehen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Mit der Klasse die Situation besprechen.
Schuhe suchen lassen.
Die Übeltäter zur Rechenschaft ziehen.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Die Schüler zurechtweisen.
Die Schüler auffordern nach vorne zu kommen.
Weiter machen

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Die Schüler den Konflikt lösen lassen.
Nur eingreifen, wenn der desinteressierte Schüler passiv bleibt.
Ihn fragen, warum er so passiv ist.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

13 Jahre, Zyklus 2 und 3 (Mittelstufe und Oberstufe)

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

63578eb6d0394a00096ea3be

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich würde mit den SchülerInnen sprechen und versuchen zu erklären, dass dies für sie nicht angenehm ist. Im Wiederholungsfall würde ich die betroffenen SchülerInnen zur Schulsozialarbeiterin schicken. Ich würde eine Situation schaffen in der alle SchülerInnen beschäftigt sind und sie sich gegenseitig nicht beobachten und beleidigen können.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Zuerst würde ich in der Klasse nachfragen ob jemand etwas dazu weiss oder zu sagen hat. Zweitens würde ich die SchülerInnen losschicken um die Schuhe zu suchen. Ich würde selber auch mitgehen. Wenn die Schuhe nicht auftauchen darf der Schüler entscheiden, ob er ohne Schuhe mitmachen möchte oder lieber zuschauen möchte. Nach der Lektion würde ich (oder der Schüler) beim Hauswart nachfragen ob die Schuhe gefunden wurden.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich bitte die Schülerinnen aufzuhören und mir zuzuhören. Falls dies nichts nutzt bitte ich die Schülerinnen zu wiederholen was ich gesagt habe. Falls immer noch nicht Ruhe ist versetze ich die Schülerinnen: eine kommt neben mich.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

4

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich motiviere den Schüler mehr Einsatz zu zeigen und besser mitzuspielen.
Zweitens würde ich mit dem Schüler sprechen und fragen was sein Problem ist.
Drittens würde ich die Teams allenfalls ändern oder dem Schüler eine andere Aufgabe geben und selber mitspielen.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

5 Jahre Stellvertretungen auf der Stufe Sek I.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

635d15d6506aa600083bb3b8

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich spreche zu allererst mit diesen "Klassenkameraden" welche die Schülerin dicke Kuh genannt haben. Weshalb sie das gesagt haben, was sie denken, wie sich diese Schülerin fühlen muss... Anschliessend nehme ich die Schülerin noch dazu und wir klären das alle zusammen. Die Klassenkameraden müssen sich zum Schluss natürlich auch noch bei ihr entschuldigen und versprechen, dies nicht mehr zu sagen. Ansonsten würde das von mir weitere Konsequenzen ziehen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich frage die ganze Klasse höflich, dass sich diese Person doch bitte melden soll, welche die Sportschuhe versteckt hat. Denn heute braucht jeder unbedingt Sportschuhe für den Unterricht. Dieses mal drohen noch keine Konsequenzen, aber der "Täter" soll sich das merken für's nächste Mal. Oder sonst gehen alle nun aus der Turnhalle und derjenige der weiss wo die Sportschuhe sind, soll sie holen und in die Garderobe tun. Alles möglichst "anonym"...



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich spreche diese zwei Schülerinnen mit Namen an und bitte sie, aufhören zu sprechen und mir zuzuschauen / hören. Ich sage ihnen, dass es wichtig ist mir zuzuschauen und den Ablauf so zu befolgen wie ich es erkläre. Denn wenn sie weiter sprechen und nicht mitbekommen wie, was ich machen, kann das für sie dann zu Verletzungen führen was wir alle ja nicht wollen.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich nehme den besagten Spieler kurz raus und frage ihn, weshalb er plötzlich desinteressiert und abwesend erscheint. Wenn es etwas mit seinen Mitspielern zu tun hat, dann unterbreche ich das Spiel für einen Moment. (die andere Mannschaft kann kurz was Trinken / Pause machen). Dann spreche ich mit der einen Mannschaft, dass man das Problem klären kann und weiter gehts.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

34 Jahre

7 Jahre gewerbliche und kaufmännische Berufsschule. Seither Oberstufe

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

634d23ca13d89200095e0b66

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich reagiere sofort auf die Beleidigung und unterbreche den Unterricht. Die beleidigten Schülerinnen schicke ich zuerst einmal vor die Türe. Dann thematisiere ich den Vorfall mit den zurückbleibenden Schülerinnen und zeige ihnen auf, dass dieses Verhalten ein absolutes No-Go ist. Danach widme ich mich den herausgestellten Schülerinnen und kläre mit ihnen, wie sie dies wieder gutmachen können.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich stelle dem Schüler zuerst Fragen ,wann das er die Schuhe das letzte Mal gesehen hat... Um herauszufinden, ob dies so stimmen kann. Ich spreche dies zu Beginn des Unterrichtes an. Dann frage ich, ob jemand eine Ahnung hat, wo die fehlenden Schuhe sein könnten (Der Schüler kann ja seine Schuhe auch vergessen, oder verlegt haben...). Eventuell machen wir noch gemeinsam eine kurze Suche durch das Schulhaus.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

4

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich stoppe meine Erklärung. Warte geduldig, ruhig und schaue die Schülerinnen an. Sobald sie das merken, erkläre ich ihnen, dass ich die Aufmerksamkeit von allen Schülerinnen will. Eventuell wiese ich sie auch noch darauf hin, dass es eine Anstandsfrage ist...

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ich versuche zuerst den Schüler mit Anfeuern, kommentieren zu motivieren. Falls dies nichts nützt, unterbreche ich das Spiel. Dann hängt es davon, welcher Schüler, welches Spiel...

A) Ich versuche dem Schüler aufzuzeigen, dass er seiner Mannschaft mit seinem Verhalten schadet und dass es wichtig ist, dass er auch seinen Teil dazu beiträgt für einen Erfolg

B) Ich frage den Schüler, weshalb er sich so verhält. Dann schauen wir mögliche Lösungen an.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Diplomiert (0.5 Jahre) oder aktiv (5 Jahre)? Meine ersten Erfahrungen habe ich noch in der Schnupperlehre mit 14 Jahren an einer Primarschule gemacht, mittlerweile hatte ich nahezu alle Alters- und Schulstufen, trag mich jedoch als Sek II ein, die hatte ich am meisten.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

6360c4afd5629d00082fd86c

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Unterricht sofort unterbrechen, ganze Klasse im Kreis versammeln und Täter direkt konfrontieren. Solche Beleidigungen haben in meinem Unterricht keinen Platz, da Sie Angst vor Bewegung schaffen. Im Kreis versammelt würde ich von meinem Werdegang erzählen (war als Kind immer sehr klein, entsprechend im Sport oft als „letzter“ gewählt, heute bin ich körperlich fit. Dies würde ich als Beispiel unterschiedlicher Entwicklungsverläufe im Körper verwenden und gleichzeitig die „Täter“innen“ mit einer Fähigkeit konfrontieren, bei denen Sie Schwächen aufzeigen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Je nach Schüler*in würde ich zuerst evaluieren, ob die Schuhe wirklich „versteckt“ wurden oder einfach vergessen wurden. Entsprechend würde ich mein Handeln variieren und ein entsprechendes Ersatzprogramm anordnen (z.B. Person in den Kraftraum schicken). Dafür würde ich jedoch max. 2min investieren, da der Rest der Klasse wartet.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

1

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Daily business. SuS haben in Ihrer Lebenswelt sehr viele spannende Themenpunkte und in der Jugend ist der Unterrichtsinhalt nicht immer das aktuell relevanteste Thema. Mein Handeln hängt vom Risiko der Übungsausführung und der Aufmerksamkeit der restlichen SuS ab. Wenn meine Erklärung sicherheitsrelevant ist, würde ich aufhören zu sprechen und einfach still sein, bis die beiden realisieren, dass der Fokus nun auf ihnen liegt, was meine SuS oft als unangenehm empfinden. Sobald Ruhe herrscht, würde ich noch einmal auf die «Gefahr» bei Unachtsamkeiten hinweisen. Handelt es sich um eine ungefährliche Übung und der Rest der Klasse hört mir zu, lasse ich die beiden gewähren, sie werden die Übung vom Rest der Klasse vorgezeigt bekommen und entsprechend verstehen.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Bei der nächsten Trinkpause das bilaterale Gespräch suchen und freundlich nachfragen, ob alles in Ordnung ist. Unachtsamkeit und geistige Abwesenheit kann viele Gründe haben. Ehrliches Interesse an der Lebenswelt des Schülers zeigen, ihm aber auch aufzeigen, dass der Unterricht nun weitergeht und er mit seinem Handeln andere negativ beeinflusst. Wenn es sich um ein schwerwiegenderes Problem handelt, würde ich ein kurzes Gespräch nach der Lektion vereinbaren.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

47 Jahre / Sek I / Sek II (39 Jahre) / Fachhochschule, Uni

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

6356ccfe1c4e650009855e73

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Ist ganz klar eine Vorstufe von Mobbing und kann keineswegs toleriert werden.
Unbedingt mit den übergriffigen Jungs streng ansprechen, und mit der ganzen Klasse thematisieren und aus dem Gespräch V bindende Verhaltensregeln ableiten und im Anschluss strikte kontrollieren und ggf ahnden!

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Scheint mir dem Bereich «harmloser Jugendstreich» zuzuordnen zu sein.
Gemeinsam mit der Klasse ein niederschwelliges «Wiederbring-Szenario» (z.B. unter Wahrung der Anonymität) durchführen. Falls Methode kein Erfolg zeigt, strengere Massnahmen – wie etwa beliebten Programmpunkt streichen – ergreifen.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Sofort persönlich ansprechen und bei erneuter Wiederholung ahnden.
Evtl. Instrumente wie «Raus mit 4» (you remember this spring?!) einführen und konsequent handhaben.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Mit der ganzen Klasse die Grundprinzipien des «Spiels» (etwa: künstliches setting mit Aspekten des zwingenden Respektierens von Mitspielern und Gegnern), der Solidarität, der Team- und Gruppenverantwortung besprechen und daraus Handlungsverpflichtungen für diesen Unterrichtsbereich formulieren. Im Anschluss sind unbedingt Evaluationen bzgl. Einhalten und Erfolg der Vereinbarungen nötig!

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

Seit 2016, Unterricht in Primar und Oberstufe

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

63625800a34c3600088577f4

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Folgende Klassenkameraden... bitten mit mir unter vier Augen diese Aussage zu besprechen. Kurz und knapp erläutern und auffordern dies zu unterlassen. Übergewichtige Schülerin am ende der Lektion das Thema nochmals aufgreifen.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Die Klasse versammeln lassen (sitzend). Klare Ansage, die Schuhe sind in einer Minute bei mir. Ansonsten sitzt die betreffende Person eine Doppellektion nach. Der Täter finden wir heraus.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

4

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Regeln im Unterricht: Störendes Verhalten gibt eine Karte/ Strich. Nach zwei Karten in einer Lektion/ Doppellektion muss die Person eine Lektion nachsitzen. Somit haben die SuS eine Ermahnung, danach gilt es ernst.

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

Person kurz zu mir bitten und ihn nochmals auffordern sich zu beteiligen. Wenn nicht ermahnen für eine Karte/ Strich. Nützt dies nicht, vor die Tür stellen und ein Text aus der Sportbibel abschreiben lassen. Die verlorene Zeit nachsitzen.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.

Persönlichkeitstest und fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen

Wie lange sind Sie schon Sportlehrperson und auf welchen Schulstufen?

Antwort(en):

10 Jahre auf verschiedenen Stufen (Kinder bis Senioren)

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen diesen Fragebogen im Rahmen meiner Masterarbeit auszufüllen! Das Ziel der Arbeit ist es Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitseigenschaften von Sportlehrpersonen und ihren individuellen Handlungsstrategien auf ausgewählte Unterrichtsstörungen im Sportunterricht zu erkennen. Alle Antworten werden anonym ausgewertet. Bei Fragen bin ich jederzeit per Mail erreichbar: kevin.picalek@gmail.com

Dieser Fragebogen hat mehrere Seiten und besteht aus **zwei Teilen**:

- Einem **Persönlichkeitstest** (ca. 10 Minuten)
- **Vier fiktive Fälle** von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht (ca. 10 Minuten)

Bitte komplettieren sie beide Teile. Den Persönlichkeitstest und alle vier fiktiven Fälle.

Teil 1: Persönlichkeitstest

Bitte folgen Sie dem Link <https://bigfive-test.com/de> und beantworten Sie alle Fragen.

Sobald Sie alle Fragen beantwortet haben wird Ihnen zuoberst auf der Seite eine ID in pinkiger Schrift angezeigt. Bitte kopieren Sie diese ID in folgendes Feld:

ID des ausgefüllten Persönlichkeitstests:

634e79e23f07fe0009d7c743

Beispiel:



628343f0a189750009727b1d

Bitte nächste Seiten beachten



Teil 2: Fiktive Fälle

Auf den folgenden zwei Seiten befinden sich vier fiktive Fälle von Unterrichtsstörungen im Sportunterricht. Bitte bearbeiten Sie **alle** vier Fälle. Gehen Sie bei jedem Fall wie folgt vor:

1. Geben Sie zuerst an als **wie störend von 1 bis 5** Sie diese Unterrichtsstörung empfinden wenn Sie sich so in ihrem Sportunterricht ereignen würde. **1** = nicht störend, **2** = wenig störend, **3** = mittelmässig störend, **4** = ziemlich störend, **5** = sehr störend.
2. Beschreiben Sie in **mindestens 3 Sätzen** wie Sie in dieser Situation als Sportlehrperson **konkret handeln** würden. Sie müssen jedoch nicht zwingend handeln.

Fall 1

Sie als Sportlehrperson bemerken wie eine stark übergewichtige Schülerin von einigen Klassenkameraden während einer Bodenübung im Geräteturnen als «dicke Kuh» beleidigt wird. Diese Beleidigung geht ihr offensichtlich nahe und Sie bemerken Tränen in ihren Augen.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Unterricht wird sofort unterbrochen, Sch werden zusammengerufen
- Diejenigen Sch, welche diese Beleidigungen ausgesprochen haben, werden zur Rede gestellt.
- Ich erkläre, dass solche Aussagen in meinem Unterricht nie und nimmer akzeptiert werden, weil sie gegen jede Menschenwürde und gegen jedes kulturell definierte Menschenrechts-Empfinden verstossen.
- Die betreffenden Sch können sich vorbehaltlos entschuldigen. Falls sie dies nicht machen: sofortiger Abbruch des Sportunterrichts.

Fall 2

Kurz vor Unterrichtsbeginn kommt ein Schüler zu Ihnen und sagt, dass seine Sportschuhe von jemandem versteckt worden und daher nicht mehr auffindbar sind. Sportschuhe sind in der heutigen Lektion essenziell und Sie haben keine Ersatzschuhe zur Verfügung.

1. Als wie störend empfinden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?
2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- "XYvermisst seine Sportschuhe. Wer weiss etwas dazu?"
- Wir suchen gemeinsam — bis wir sie gefunden haben.
- Erklärung an Klasse, weshalb das nicht geht und weshalb wir gemeinsam suchen.



Fall 3

Sie sind gerade dabei eine wichtige Übung zu erklären. Dabei bemerken Sie wie zwei Schülerinnen ganz hinten in der Gruppe die ganze Zeit miteinander sprechen und nicht zuhören.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

2

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Sch nicht beachten und ihnen später erklären, weshalb das für mich nicht geht und auch für sie schlecht ist (→ «wichtige Übung»)
- nachfragen, warum sie nicht zuhören
- «Zuhören-Regel» in der Klasse erläutern

Fall 4

Sie unterrichten eine Klasse mit 12 Schülern. Heute steht ein 6 gegen 6 Fussballspiel an. Das Spiel verläuft anfänglich gut aber mit der Zeit bemerken Sie, dass in einem Team ein Schüler desinteressiert und abwesend erscheint. Dies nervt seine Mitspieler.

1. Als wie störend empfänden Sie diese Unterrichtsstörung von 1 bis 5?

3

2. Wie würden Sie in dieser Situation konkret handeln? *Mind. 3 Sätze*

- Der Sch hat offensichtlich ein Problem: vorsichtig und achtsam nachfragen.
- jenachdem: aufmuntern oder freistellen
- Mitspieler informieren

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen 😊 Bitte senden Sie dieses komplett ausgefüllte Word-Dokument per Mail an kevin.picalek@gmail.com zurück.